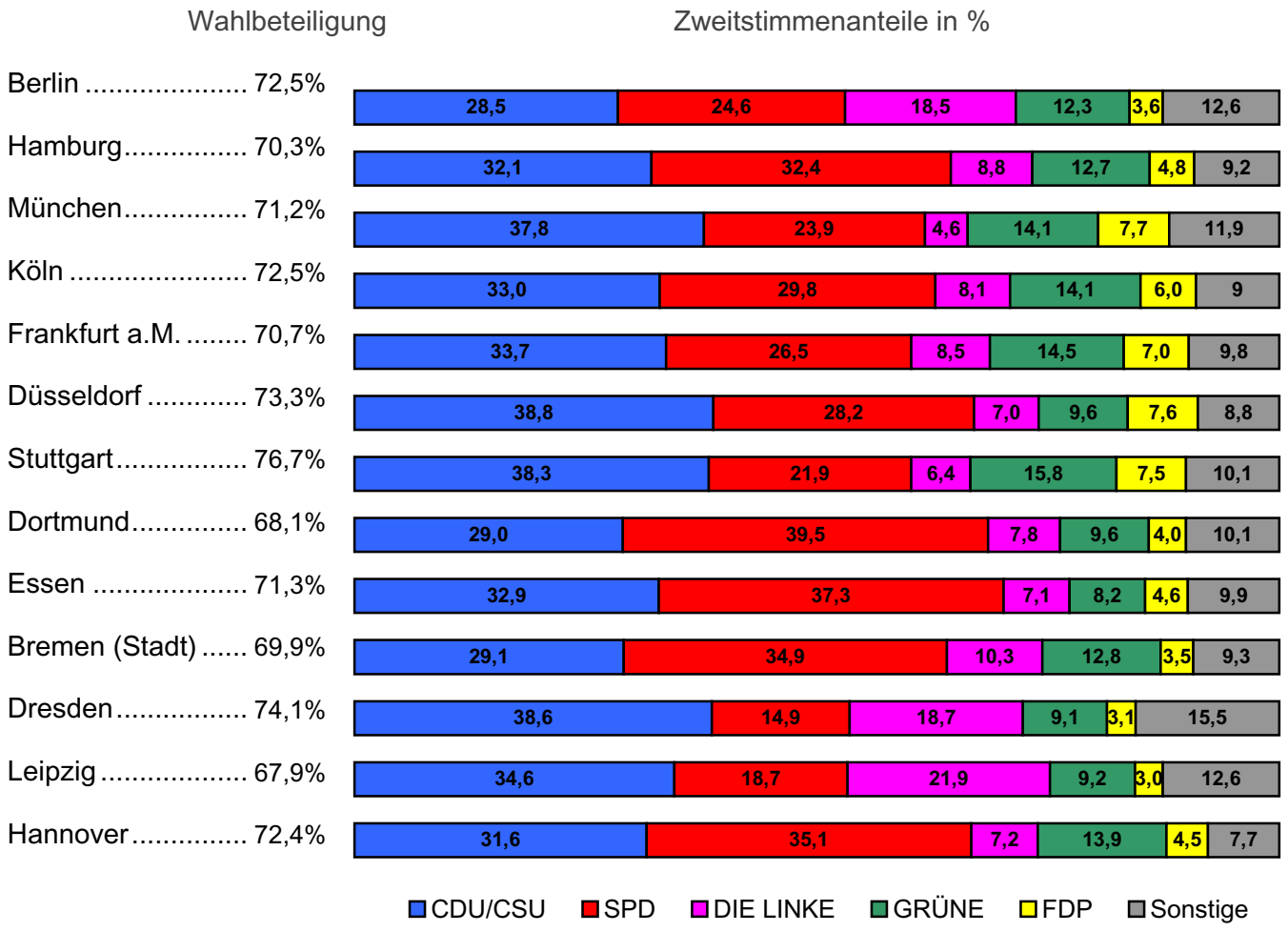
Aus Datenschutzgründen wurden Seiten mit personenbezogenen Daten entfernt.

**Stadt Leipzig**
Amt für Statistik und Wahlen

**Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Städten mit über 500 000 Einwohnern**




Quelle: Veröffentlichungen der Städte

# Bundestagswahl am 22. September 2013
## Ergebnisse und Analysen

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

**Bundestagswahl am 22. September 2013 - Ergebnisse und Analysen [11/13]**

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen |
| Redaktion: | Dr. Ruth Schmidt |
| Technische Bearbeitung: | Kathrin Siegert |
| Mitarbeit: | Peter Dütthorn, Johannes Heinemann, Frank Stinner, Jens Vöckler und andere |
| Verlag: | Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen |
| Druckerei: | Stadt Leipzig, Hauptamt |
| Redaktionsschluss: | 14.11.2013 |
| Gebühr: | 5,- € |


Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

| | |
|---|---|
| Postbezug: | Stadt Leipzig<br>Amt für Statistik und Wahlen<br>04092 Leipzig |
| Direktbezug: | Stadt Leipzig<br>Amt für Statistik und Wahlen<br>Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228 |
| Statistischer Auskunftsdienst: | Fon: 0341 123-2847<br>Fax: 0341 123-2845<br><br>Internet: www.leipzig.de/statistik<br>www.leipzig.de/wahlen<br>E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de |


Zeichenerklärung:
x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden

# Inhalt


| | Seite |
|---|---|
| Impressionen | 2 |
| Einleitung | 3 |
| Wahltermin, Wahltag, gesetzliche Grundlagen | 4 |
| Leipziger Direktbewerber und die sächsischen Landeslisten | 6 |
| Ergebnisse für Leipzig | 8 |
| Wahlbeteiligung | 14 |
| Wahllokal- und Briefwähler | 16 |
| Ergebnisse nach Ortsteilen | 19 |
| Repräsentative Wahlstatistik | 34 |
| Stimmensplitting | 39 |
| Wählerwanderung | 41 |
| Ergebnisse für Leipzig, Sachsen, Deutschland und ausgewählte Kommunen | 43 |
| Wahlbezirke und Wahllokale | 49 |
| Barrierefreie Wahlen | 50 |
| Wahlhelferstatistik | 51 |
| U18 Wahl am 13.09.2013 | 53 |
| Anlagen: Wahlkalender | 54 |
| Stimmzettel | 56 |
| Karte der Stadt Leipzig mit Ortsteilen | 58 |


**Bitte beachten: Die Wahlbezirksergebnisse stehen nur in der Online-Veröffentlichung des Berichtes!**

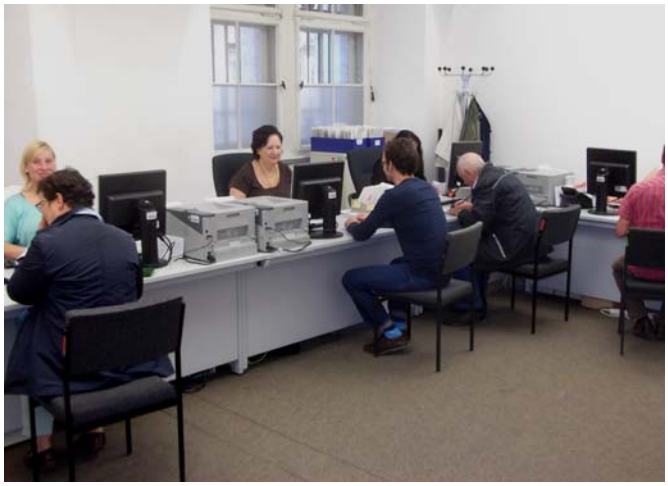
## Aus dem Inhalt

- Der Wahltag am 22.09.2013 mit der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag war bereits der dritte im Jahr 2013 nach der Oberbürgermeisterwahl am 27.01.2013 und am 17.02.2013.
- Bis kurz vor dem Wahltermin gab es noch Änderungen bei den gesetzlichen Grundlagen z. B. zum Wahlrecht der Auslandsdeutschen. Eine weitere Änderung seit der letzten Bundestagswahl betraf die Berechnung der Sitzverteilung.
- 30 Parteien insgesamt traten mit einer Landesliste an, davon 12 in Sachsen. Dadurch wurde der Leipziger Stimmzettel dieses Mal länger als 2009, als er DIN-A4-Format hatte. In den zwei Leipziger Wahlkreisen 152 Leipzig I und 153 Leipzig II gab es acht bzw. neun Bewerber von Parteien für das Wahlkreismandat. Drei der Bewerber benötigten je mindestens 200 Unterstützungsunterschriften, die auch erreicht wurden.
- Die Wahlbeteiligung war 2013 mit 67,9 % höher als vier Jahre zuvor (66,1 %).
- Die Wahlkreisabgeordneten der vorherigen Wahlperiode Bettina Kudla (CDU) und Dr. Thomas Feist (CDU) wurden in ihrem Wahlkreis wiedergewählt.
- Bei den Zweitstimmenergebnissen lag in Leipzig die CDU vor DIE LINKE, dann folgten SPD und GRÜNE. Die erstmals angetretene AfD belegte Platz 5, noch vor den PIRATEN und der FDP.
- In insgesamt 23 Wahlbezirken, darunter 5 Briefwahlbezirken, wurden die Stimmenanteile der einzelnen Parteien nach Geschlecht und sechs Altersgruppen ermittelt (repräsentative Wahlstatistik).
- Fast ein Drittel der Leipziger Wählerinnen und Wähler hat vom Stimmesplitting Gebrauch gemacht. Bei den Parteien mit aussichtsreichen Direktkandidaten wurden in der Regel mehr Erst- als Zweitstimmen vergeben. Das traf in Leipzig – aber auch bundesweit – auf die CDU und die SPD zu.
- Wählerwanderungen, aber auch die Veränderung der Menge der Wahlberechtigten infolge Alterns (Zunahme durch Erstwähler, Abnahme durch Todesfälle) sowie Ortswechsel von Wählern veränderten das Wahlergebnis von 2009 zu 2013.
- 13,6 % der Wahlberechtigten wählten per Briefwahl. Damit sank gegenüber 2009 der relative Anteil der Briefwahl – absolut gesehen nahm die Zahl der Briefwähler jedoch um 1 013 Wähler zu.
- Die Bundestagswahl 2013 brachte sowohl für die 63 Leipziger Ortsteile als auch in den 13 größten Städte unterschiedliche Ergebnisse.
- Erstmals wurden am Wahltag in 14 Wahlobjekten zusätzliche Helfer aus dem Projekt Bürgerdienst LE zur Unterstützung der Wähler eingesetzt.

# Impressionen zur Bundestagswahl

Im Wahllager wurden die Unterlagen für die Wahlvorstände in die Wahlkisten und Wahlkoffer eingepackt.

In der Mensa am Park ermittelten die Briefwahlvorstände wie zur Oberbürgermeisterwahl die Ergebnisse der 79 Briefwahlbezirke.



In die Briefwahlstelle in der Lotterstraße kamen viele Wahlberechtigte, die am Wahltag ihren Wahlraum nicht aufsuchen konnten.

Über 1 100 Wahlvorsteher, Stellvertreter und Schriftführer wurden geschult, insbesondere zur nicht einfachen Stimmenauszählung.

Dem Kreiswahlausschuss mit seinen Helfern oblag die Zulassung der Kreiswahlvorschläge und die Ergebnisfeststellung.

Am Wahlabend fand im Festsaal und in der Oberen Wandelhalle die gut besuchte Präsentation der Wahlergebnisse statt.

Fotos: Dr. Josef Fischer

# Einleitung

Der Wahltag am 22.09.2013 mit der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag war bereits der dritte im Jahr 2013 nach der Oberbürgermeisterwahl am 27.01.2013 und der Oberbürgermeisterneuwahl am 17.02.2013. Damit zieht zwar noch keine Routine bei den Wahlorganisatoren und Wahlberechtigten ein, aber zumindest sind viele Prozesse und Wege (wieder) bekannter als vor der Oberbürgermeisterwahl. Im kommenden Jahr stehen zwei weitere Wahltermine an: am 25.05.2014 die Europa-, Stadtrats- und Ortschaftsratswahlen sowie im Juni/Juli/August 2014 die Landtagswahlen. Spätestens dann wird wohl bei allen Beteiligten alles Wissen über Wahlen wieder durch praktisches Anwenden präsent sein.

Wie die letzte Bundestagswahl am 27.09.2009 lag auch die diesjährige im September, ein im Vergleich zur Oberbürgermeisterwahl im Winter günstigerer Termin. Im Amtsblatt am 21.09.2013 hatte, wie bei früheren Wahlen auch, der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig die Leipzigerinnen und Leipziger zur Beteiligung an der Wahl aufgerufen. Weiterhin erhielten die 1 472 Bürgerinnen und Bürger, die nach der Oberbürgermeisterwahl 2013 das Wahlalter erreicht hatten, ein Schreiben mit der Bitte, ihr Wahlrecht zu nutzen. Bereits zuvor war die Bundestagswahl in Leipzig die Wahl mit der höchsten Wahlbeteiligung gewesen. Diesem Ruf wurde sie auch 2013 gerecht; mit 67,9% Wahlbeteiligung konnte sogar eine Steigerung um knapp zwei Prozent gegenüber 2009 erreicht werden. Da nicht nur die Wahlbeteiligung gestiegen ist, sondern auch die Absolutzahl der Wahlberechtigten um 15 062, konnte ein beachtlicher Zuwachs an Wählern um 17 947 verzeichnet werden, der sich bei der Wahlorganisation vielfach bemerkbar machte.

Auch mit den eingangs erwähnten Erfahrungen aus der ein reichliches halbes Jahr zuvor durchgeführten Oberbürgermeisterwahl brauchte die Organisation der Bundestagswahl wieder viel Anstrengung und Aufmerksamkeit und die Unterstützung zahlreicher Helfer, ohne die eine erfolgreiche Wahldurchführung nicht leistbar ist. Zu danken ist allen, die dies ermöglicht haben: den ehrenamtlich tätigen Wahlvorstandsmitgliedern und Objektverantwortlichen, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung und allen anderen, die ebenfalls für die Wahl im Einsatz waren, darunter auch erstmals in 14 Wahlobjekten Mitarbeiter vom Bürgerdienst LE.

Ein weiterer Dank gilt den Leipziger Wahlberechtigten, die zur Wahl gegangen sind und mit der Ausübung ihres Wahlrechtes eines der wichtigsten demokratischen Grundrechte genutzt haben.

Von den Wählerinnen und Wählern wurden die Wahlkreisabgeordneten Bettina Kudla (CDU) und Dr. Thomas Feist (CDU) wiedergewählt. Beide haben für die kommenden vier Jahre die Aufgabe, die Stadt Leipzig mit ihren Interessen im Bundestag zu vertreten. Dafür wird ihnen ein gutes und erfolgreiches Gelingen gewünscht!

Dr. Ruth Schmidt
Kreiswahlleiterin der Wahlkreise 152 Leipzig I und 153 Leipzig II
Leiterin des Amtes für Statistik und Wahlen

# Wahltermin, Wahltag, gesetzliche Grundlagen

## Wahltermin

In Artikel 39 Absatz 1 Grundgesetz ist der Zeitrahmen für die Durchführung der Bundestagswahl geregelt. Demnach findet die Wahl frühestens 46 und spätestens 48 Monate nach dem Beginn der laufenden Wahlperiode statt. Die Wahlperiode des 17. Deutschen Bundestages hat mit ihrer konstituierenden Sitzung am 27. Oktober 2009 begonnen. Damit hatte die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag zwischen dem 28. August 2013 und dem 27. Oktober 2013 zu erfolgen. Der Wahltag muss ein Sonntag oder ein gesetzlicher Feiertag sein (§ 16 Bundeswahlgesetz), weiterhin finden auch Schulferien Beachtung. Der Bundespräsident legt in Abstimmung mit der Bundesregierung den Tag der Bundestagswahl fest. Entsprechend seiner Anordnung über die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag vom 8. Februar 2013 (BGBl. I S. 165) fand diese am Sonntag, dem 22. September 2013, statt.

## Wahltag

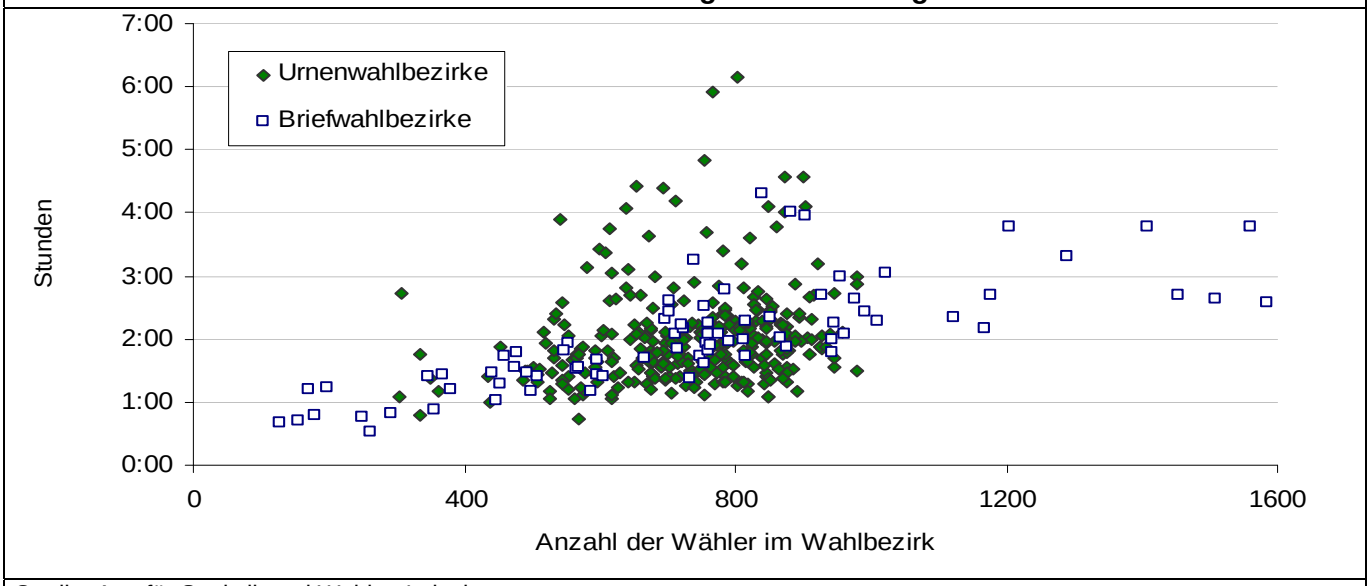
Am 22.09.2013 war Herbstanfang. Das Wetter war bei knapp 20°C herbstlich und für einen Spaziergang zum Wahlraum gut geeignet.

Besondere Vorkommnisse gab es am Wahltag nicht, nur die Zahl der Nachfragen war sehr groß, dem großen Interesse an der Bundestagswahl geschuldet. Nicht jedem Nachfragenden konnte geholfen und eine Wahlteilnahme ermöglicht werden, da die Anfragen oft zu spät kamen.

Hinsichtlich der Dauer der Stimmenauszählung war zunächst von 2009 ausgegangen worden. Damals gingen die letzten Wahlbezirksergebnisse in Leipzig gegen 21 Uhr ein. Am diesjährigen Wahlabend wurde jedoch bald klar, dass es länger dauern würde. Offensichtlich fehlten den Wahlvorständen im Gegensatz zu 2009 die Erfahrungen aus der damals vier Wochen zuvor durchgeführten Landtagswahl.

Die Präsentation der Wahlergebnisse im Neuen Rathaus war gut besucht, neben den späteren Wahlkreisgewinnern waren auch weitere Leipziger Bewerber anwesend. Gegen 22.15 Uhr, knapp zwei Stunden vor Eingang der letzten Ergebnisse, wurde die Präsentation beendet – die Wahlkreissieger standen da schon lange fest.

**Dauer der Stimmenauszählung zur Bundestagswahl 2013**




Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

## Gesetzliche Grundlagen

Zu den Rechtsgrundlagen gehören das Grundgesetz (GG), das Bundeswahlgesetz (BWG), die Bundeswahlordnung (BWO), das Wahlprüfungsgesetz (WahlPrG) und das Wahlstatistikgesetz (WStatG). Bis kurz vor dem Wahltermin gab es noch Änderungen bei den gesetzlichen Grundlagen zum Wahlrecht der Auslandsdeutschen. Eine weitere Änderung seit der letzten Bundestagswahl betraf die Berechnung der Sitzverteilung. Die nachfolgende Beschreibung ist der Veröffentlichung des Bundeswahlleiters „Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013, Heft 3, Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, S. 312 ff.“ entnommen (http://www.bundeswahlleiter.de/de/bundestagswahlen/BTW_BUND_13/veroeffentlichungen/BTW2013_Heft3.pdf).

„Die Wahl erfolgt nach wie vor im Wahlsystem der personalisierten Verhältniswahl, in dem die Personenwahl im Wahlkreis (Erststimme) nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl mit der Verhältniswahl von Landeslisten der Parteien (Zweitstimme) kombiniert wird. Novelliert wurde hingegen die Ermittlung der endgültigen Sitzverteilung. Die Umrechnung der Wählerstimmen in Bundestagssitze erfolgt nunmehr in zwei Verteilungsstufen, welche jeweils wiederum zwei Rechenschritte beinhalten. Die gesetzgeberische Zielsetzung hinter der neuen Regelung ist die Wahrung des Grundcharakters der Verhältniswahl. Im Ergebnis soll jede Partei in etwa gleich viele Stimmen benötigen, um einen Sitz zu erhalten.

Alle vier Rechenschritte werden mittels des Divisorverfahrens Sainte-Laguë/Schepers, welches bereits zur Bundestagswahl 2009 angewendet wurde, durchgeführt.

Im Folgenden sollen die beiden Verteilungsstufen kurz einführend dargestellt werden.

1. Stufe:

In einem ersten Schritt werden für jedes Land im Verhältnis der dortigen deutschen Bevölkerung Sitzkontingente ermittelt. Hierbei ist die Bedingung einzuhalten, dass insgesamt 598 Sitze zu vergeben sind.

Im zweiten Schritt erfolgt sodann die Verteilung der Sitzkontingente des jeweiligen Landes auf die Parteien entsprechend der Zahl ihrer Zweitstimmen. Hierbei ist die Bedingung einzuhalten, dass die zuvor ermittelte Sitzkontingentzahl für jedes Land eingehalten wird.

Als Ergebnis der 1. Stufe wird für jede Partei das Maximum aus den nach Sitzkontingenten errechneten Sitzen und den gewonnenen Wahlkreissitzen gebildet. Diese Sitzzahl stellt die auf Bundesebene garantierte Mindestsitzzahl der jeweiligen Partei dar, darunter auch die nicht mehr auf die Landeslisten anrechenbaren Direktmandate, die sogenannten Überhangmandate.

2. Stufe:

In einem ersten Schritt werden die jeder Partei nach dem Anteil ihrer Zweitstimmen zustehenden Sitze auf Bundesebene ermittelt. Hierbei gilt außerdem die Bedingung, dass die nach der 1. Stufe garantierte Mindestsitzzahl zu erreichen ist. Im zweiten Schritt erfolgt die Verteilung auf die Landeslisten der Parteien unter der Bedingung, dass zumindest die gewonnenen Direktmandate der jeweiligen Landesliste garantiert sind.

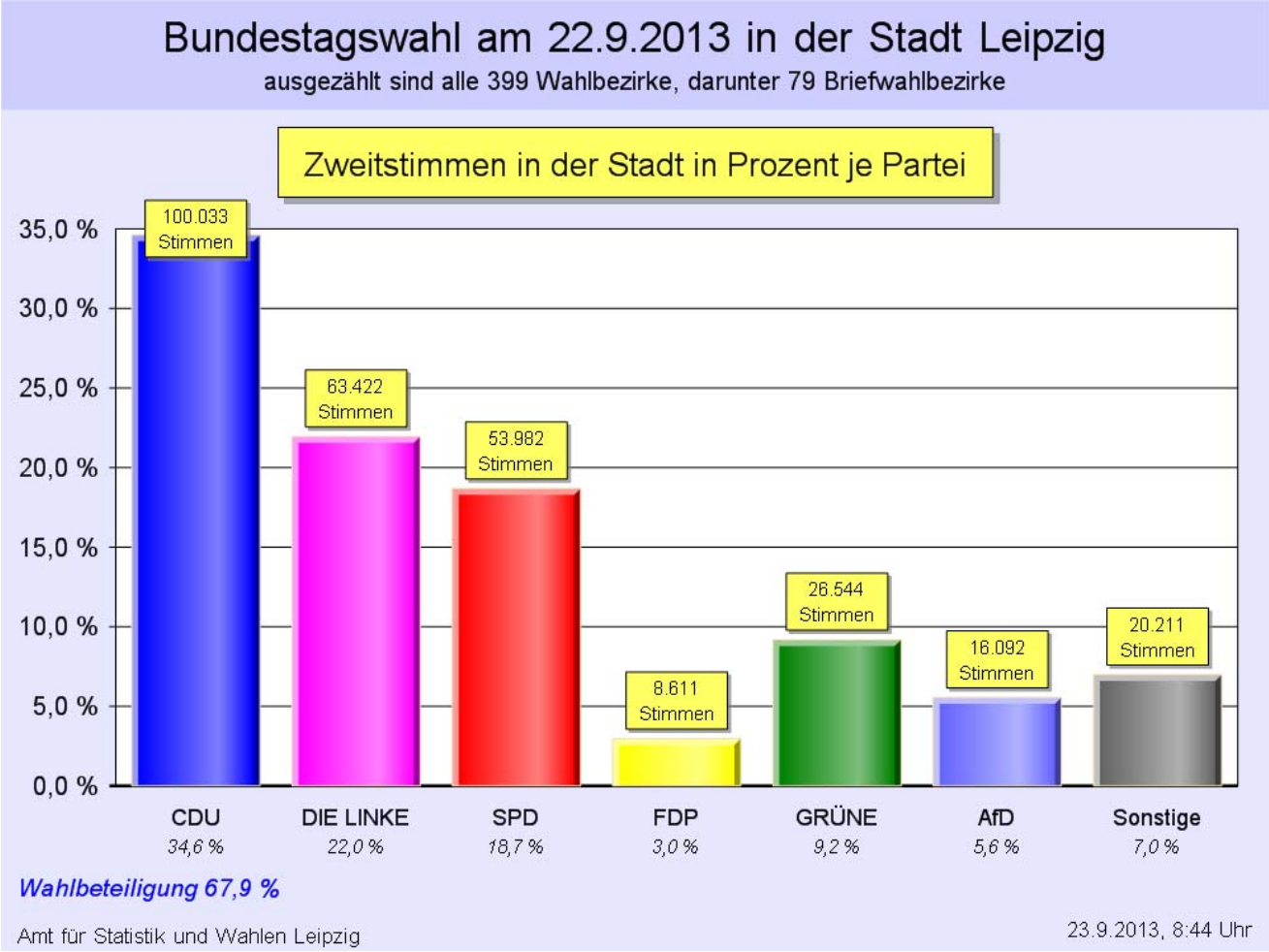
Die Einhaltung dieser Bedingungen führt in der Regel zu einer Erhöhung der Gesamtgröße des Bundestages durch Ausgleichsmandate.

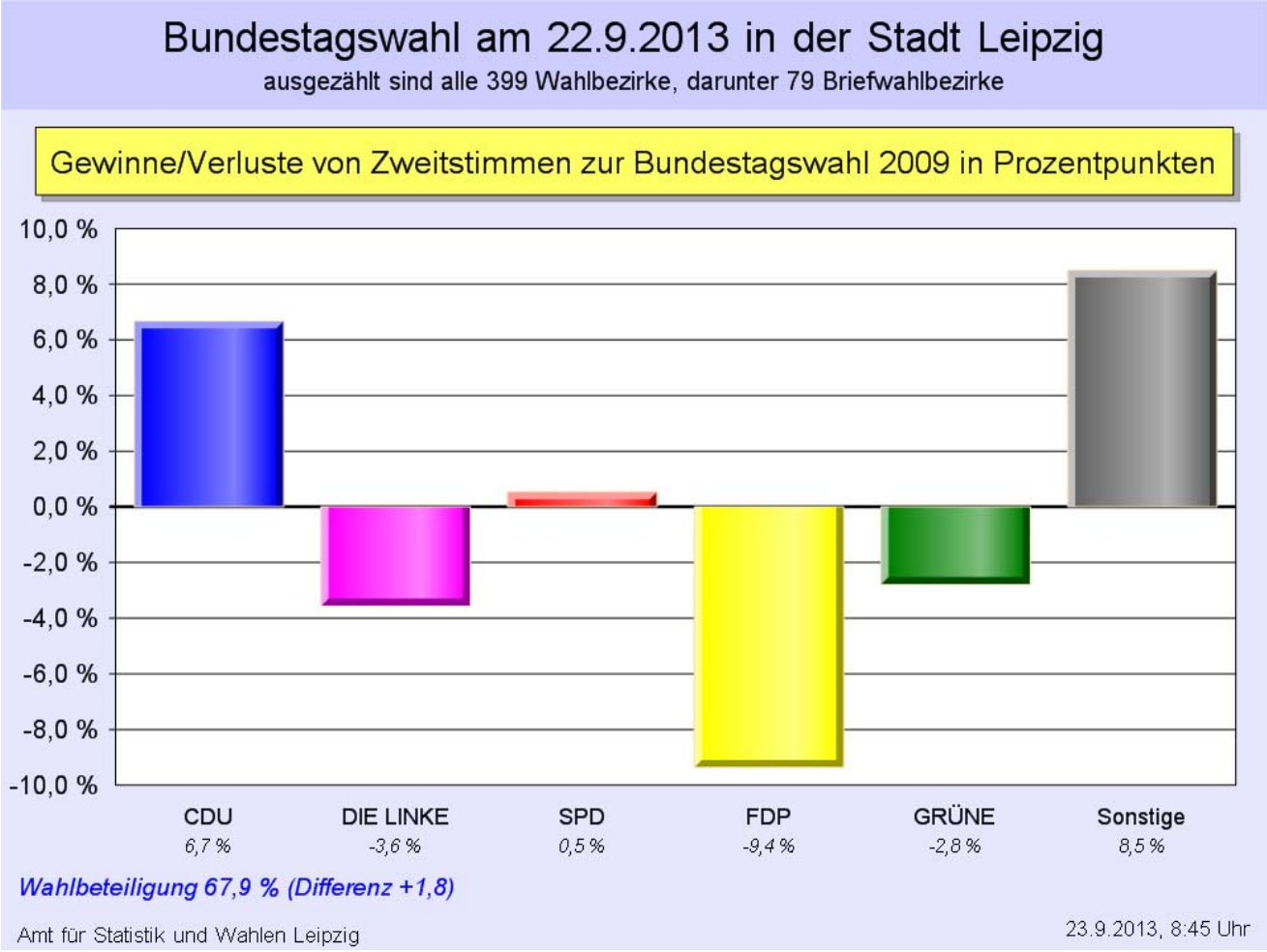
Bei der Verteilung werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 % der im Wahlgebiet abgegebenen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens drei Wahlkreisen einen Sitz errungen haben.“

Im Ergebnis der Berechnung der Sitzverteilung hat der 18. Bundestag 631 Sitze, darunter 4 Überhang- und 29 Ausgleichsmandate.

| Land | Wahlkreissitze | Sitze nach erster Stufe (Spalte 2) | darunter Überhangmandate | Sitze nach zweiter Stufe (Spalte 4) | darunter Landeslistenmandate | Differenz aus Spalte 4 und 2 (Insgesamt = Ausgleichsmandate) [1] |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Schleswig-Holstein | 11 | 22 | | 24 | 13 | 2 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 6 | 13 | | 13 | 7 | |
| Hamburg | 6 | 13 | | 13 | 7 | |
| Niedersachsen | 30 | 59 | | 66 | 36 | 7 |
| Bremen | 2 | 5 | | 6 | 4 | 1 |
| Brandenburg | 10 | 20 | 1 | 20 | 10 | |
| Sachsen-Anhalt | 9 | 19 | 1 | 19 | 10 | |
| Berlin | 12 | 24 | | 27 | 15 | 3 |
| Nordrhein-Westfalen | 64 | 128 | | 138 | 74 | 10 |
| Sachsen | 16 | 32 | | 33 | 17 | 1 |
| Hessen | 22 | 43 | | 45 | 23 | 2 |
| Thüringen | 9 | 18 | 1 | 18 | 9 | |
| Rheinland-Pfalz | 15 | 30 | | 31 | 16 | 1 |
| Bayern | 45 | 92 | | 91 | 46 | -1 |
| Baden-Württemberg | 38 | 76 | | 78 | 40 | 2 |
| Saarland | 4 | 8 | 1 | 9 | 5 | 1 |
| Insgesamt | 299 | 602 | 4 | 631 | 332 | 29 |
| Quelle: Bundeswahlleiter | | | | | | |

[1] Ein Wert mit negativen Vorzeichen bedeutet einen Verlust gegenüber dem Ergebnis der Berechnung aus erster Stufe.

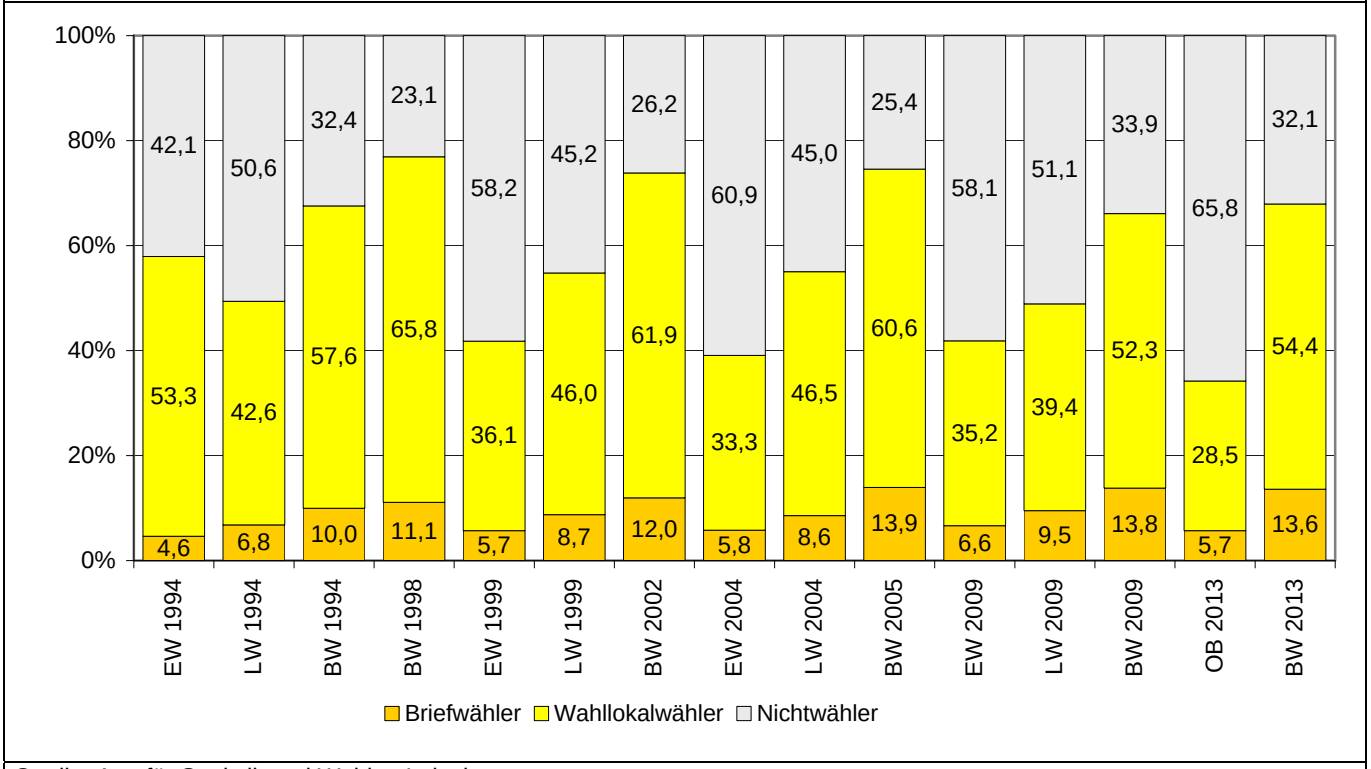

Bundestagswahl am 22.9.2013 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen in der Stadt in Prozent je Partei
35,0 %
30,0 %
25,0 %
20,0 %
15,0 %
10,0 %
5,0 %
0,0 %
100.033 Stimmen
63.422 Stimmen
53.982 Stimmen
8.611 Stimmen
26.544 Stimmen
16.092 Stimmen
20.211 Stimmen
CDU 34,6 %
DIE LINKE 22,0 %
SPD 18,7 %
FDP 3,0 %
GRÜNE 9,2 %
AfD 5,6 %
Sonstige 7,0 %
Wahlbeteiligung 67,9 %
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig
23.9.2013, 8:44 Uhr


Bundestagswahl am 22.9.2013 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke
Gewinne/Verluste von Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2009 in Prozentpunkten
10,0 %
8,0 %
6,0 %
4,0 %
2,0 %
0,0 %
-2,0 %
-4,0 %
-6,0 %
-8,0 %
-10,0 %
CDU 6,7 %
DIE LINKE -3,6 %
SPD 0,5 %
FDP -9,4 %
GRÜNE -2,8 %
Sonstige 8,5 %
Wahlbeteiligung 67,9 % (Differenz +1,8)
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig
23.9.2013, 8:45 Uhr

## Wahlbeteiligung

Bundestagswahlen waren in Leipzig stets die Wahlen mit der höchsten Wahlbeteiligung. Daran hat sich auch 2013 nichts geändert und es bleibt abzuwarten, wie die Wahlbeteiligung bei den im Jahr 2014 anstehenden Wahlen aussieht. Die folgende Grafik mit der Entwicklung der Wahlbeteiligung seit 1994 lässt zum einen die hohe Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen erkennen, und zeigt zum anderen, dass der Rückgang der Wahlbeteiligung seit der Bundestagswahl 2005 im Jahr 2013 gestoppt wurde.

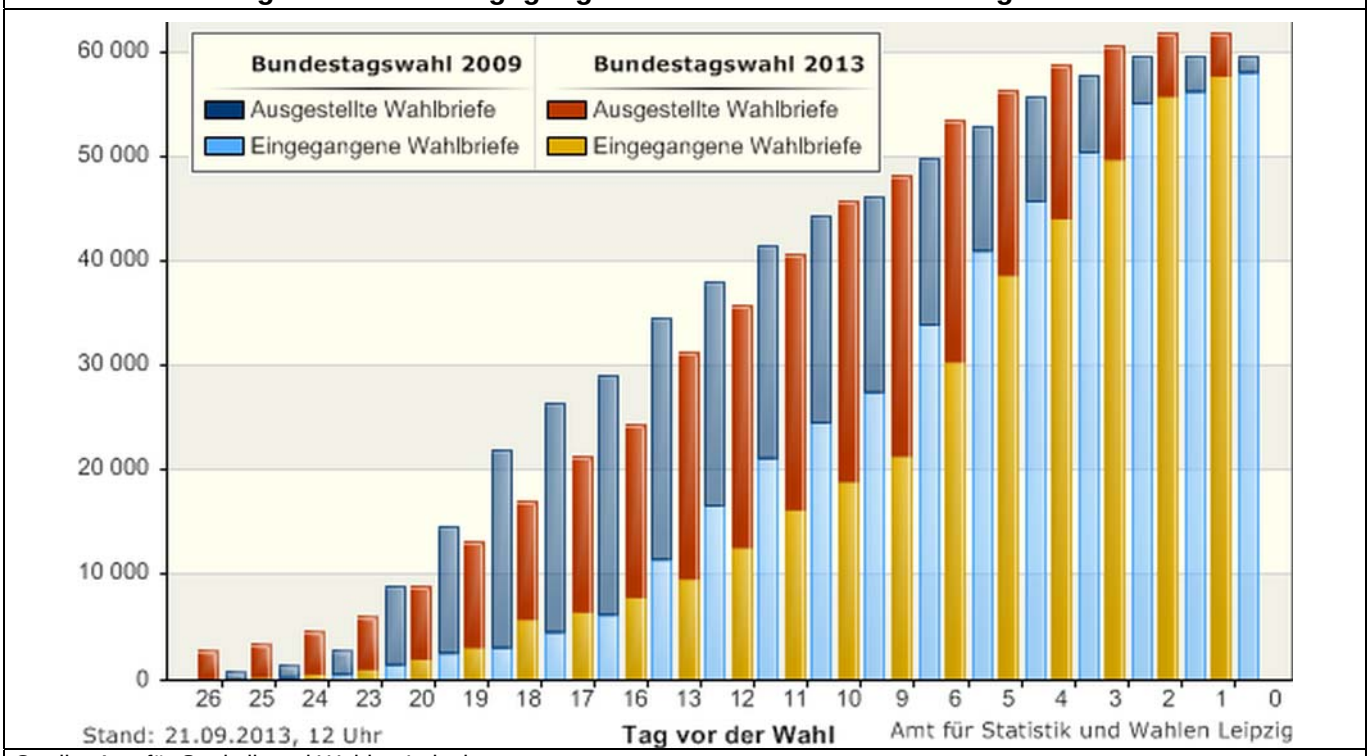
**Wahlbeteiligung und Briefwähleranteil in Leipzig bei ausgewählten Wahlen seit 1994**




Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Dass die Wahlbeteiligung 2013 etwa in dem Bereich von 2009 liegen dürfte, war bereits der Entwicklung der Zahl der ausgestellten und wieder zurückgesandten Briefwahlunterlagen zu entnehmen.

**Ausgestellte und eingegangene Wahlbriefe zur Bundestagswahl 2013**

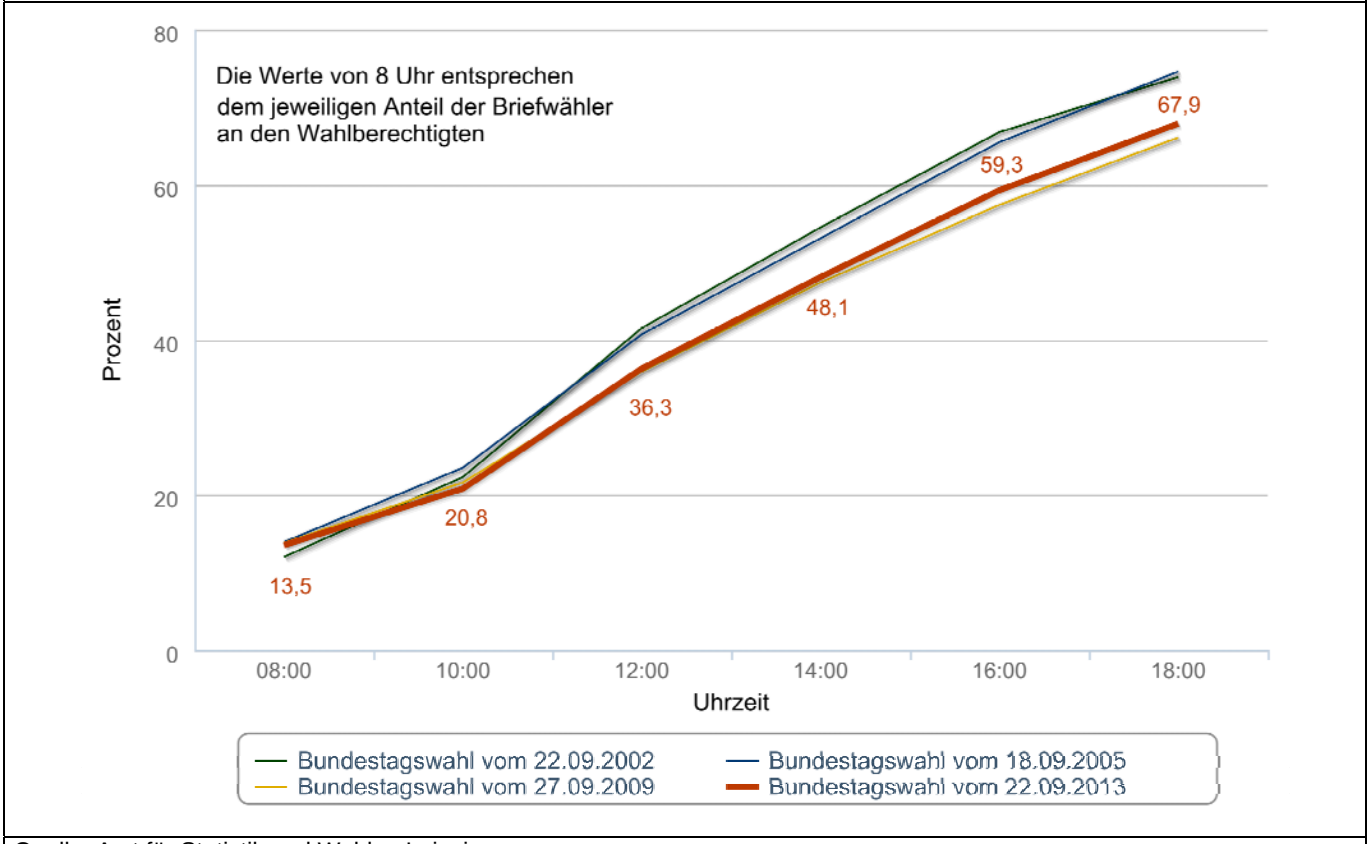



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Anzahl der ausgestellten Briefwahlunterlagen überstieg erstmals die 60 000, zurück kamen allerdings weniger als die ebenfalls erwarteten 60 000.

Auch die Entwicklung der Wahlbeteiligung im Tagesverlauf ließ spätestens ab Mittag erkennen, dass die Wahlbeteiligung 2013 wohl höher sein wird als vier Jahre zuvor – was mit 67,9 % statt 66,1 % (2009) auch eintraf.

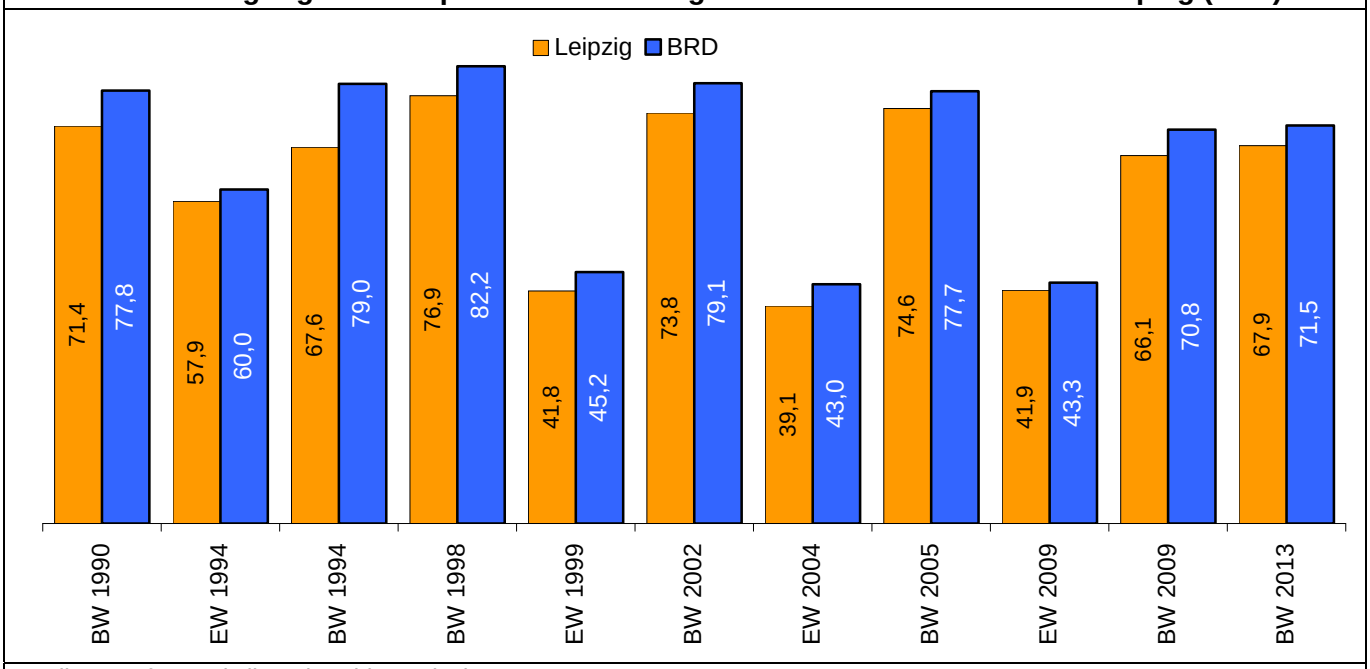
**Entwicklung der Wahlbeteiligung im Tagesverlauf (einschließlich Briefwähler) zur Bundestagswahl 2013**




Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Insgesamt gesehen hat sich in Leipzig bei allen Wahlen 2013 die Wahlbeteiligung im Vergleich zur jeweiligen Vorgängerwahl verbessert – ein Trend, von dem zu hoffen ist, dass er anhält. Nach wie vor liegt jedoch die bundesweite Wahlbeteiligung vor derjenigen in Leipzig.

**Wahlbeteiligung bei Europa- und Bundestagwahlen in Deutschland und Leipzig (in %)**




Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

## Wahllokal- und Briefwähler

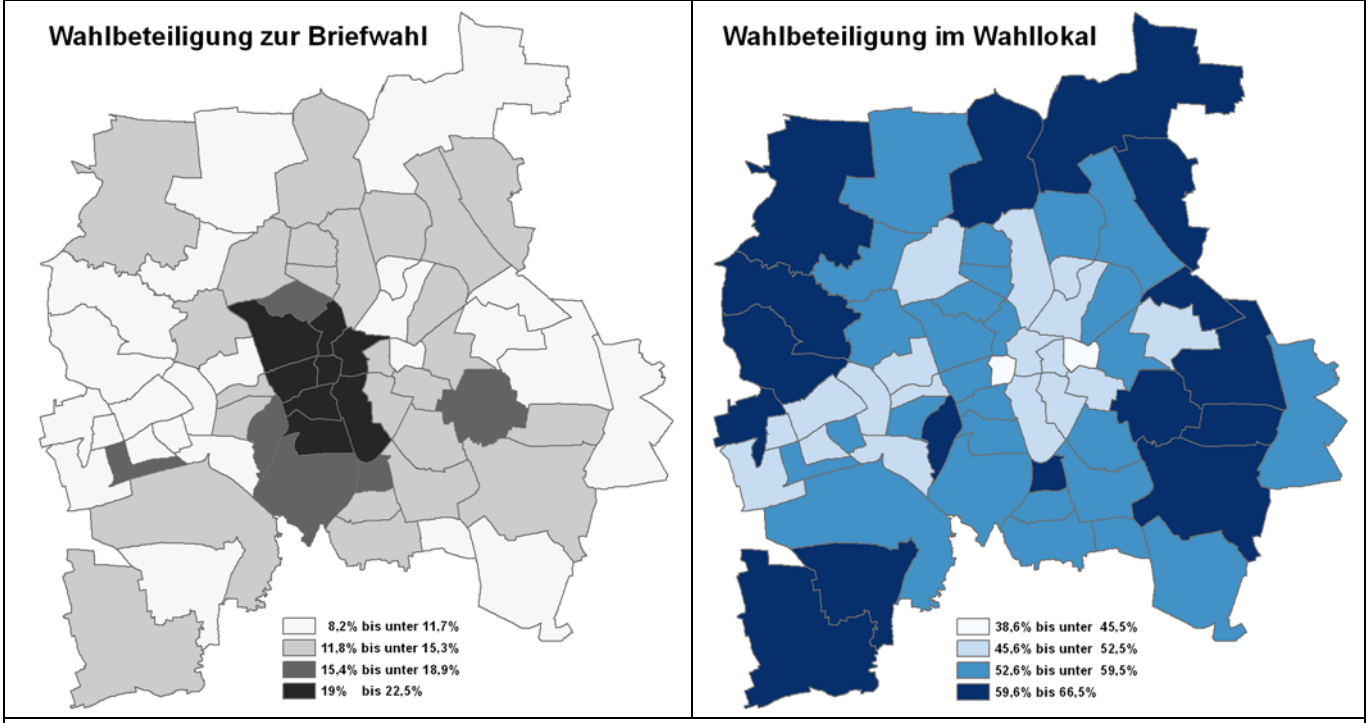
234 061 Wähler gingen am Wahltag in einen Wahlraum wählen, das sind 54,4 % der Wahlberechtigten. 58 301 wählten per Briefwahl, das sind 13,6 % der Wahlberechtigten. Damit sank gegenüber 2009 der relative Anteil der Briefwahl – absolut gesehen nahm die Zahl der Briefwähler jedoch um 1 013 Wähler zu. Die Briefwahlstelle in der Lotterstraße, die erstmals eine Außenstelle in der Großen Fleischergasse zur Postbearbeitung hatte, war gut ausgelastet, da von ihr nicht nur die Briefwahlanträge, sondern auch zahlreiche Anfragen beantwortet werden mussten. Diese Aufgaben wurden von vier Mitarbeitern der Amtes für Statistik und Wahlen sowie von 18 zusätzlichen Mitarbeitern bewältigt.

**Zweitstimmen in der Stadt Leipzig zur Bundestagswahl 2013**

| | gesamt | | darunter | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Wahllokalwähler | | Briefwähler | |
| | absolut | % | absolut | % | absolut | % |
| Wahlberechtigte | 430 321 | x | - | x | - | x |
| Wähler | 292 362 | 67,9 | 234 061 | - | 58 301 | - |
| ungültige Stimmen | 3 381 | 1,2 | 2 932 | 1,3 | 449 | 0,8 |
| gültige Stimmen | 288 981 | 98,8 | 231 129 | 98,7 | 57 852 | 99,2 |
| davon: | | | | | | |
| CDU | 100 034 | 34,6 | 80 429 | 34,8 | 19 605 | 33,9 |
| DIE LINKE | 63 424 | 21,9 | 51 503 | 22,3 | 11 921 | 20,6 |
| SPD | 54 064 | 18,7 | 42 681 | 18,5 | 11 383 | 19,7 |
| FDP | 8 611 | 3,0 | 6 582 | 2,8 | 2 029 | 3,5 |
| GRÜNE | 26 541 | 9,2 | 19 441 | 8,4 | 7 100 | 12,3 |
| NPD | 5 453 | 1,9 | 4 820 | 2,1 | 633 | 1,1 |
| BüSo | 757 | 0,3 | 601 | 0,3 | 156 | 0,3 |
| MLPD | 424 | 0,1 | 342 | 0,1 | 82 | 0,1 |
| AfD | 16 096 | 5,6 | 13 639 | 5,9 | 2 457 | 4,2 |
| pro Deutschland | 872 | 0,3 | 725 | 0,3 | 147 | 0,3 |
| FREIE WÄHLER | 2 446 | 0,8 | 2 011 | 0,9 | 435 | 0,8 |
| PIRATEN | 10 259 | 3,6 | 8 355 | 3,6 | 1 904 | 3,3 |

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

**Wahlbeteiligung nach Brief- und Urnenwahl zur Bundestagswahl 2013**

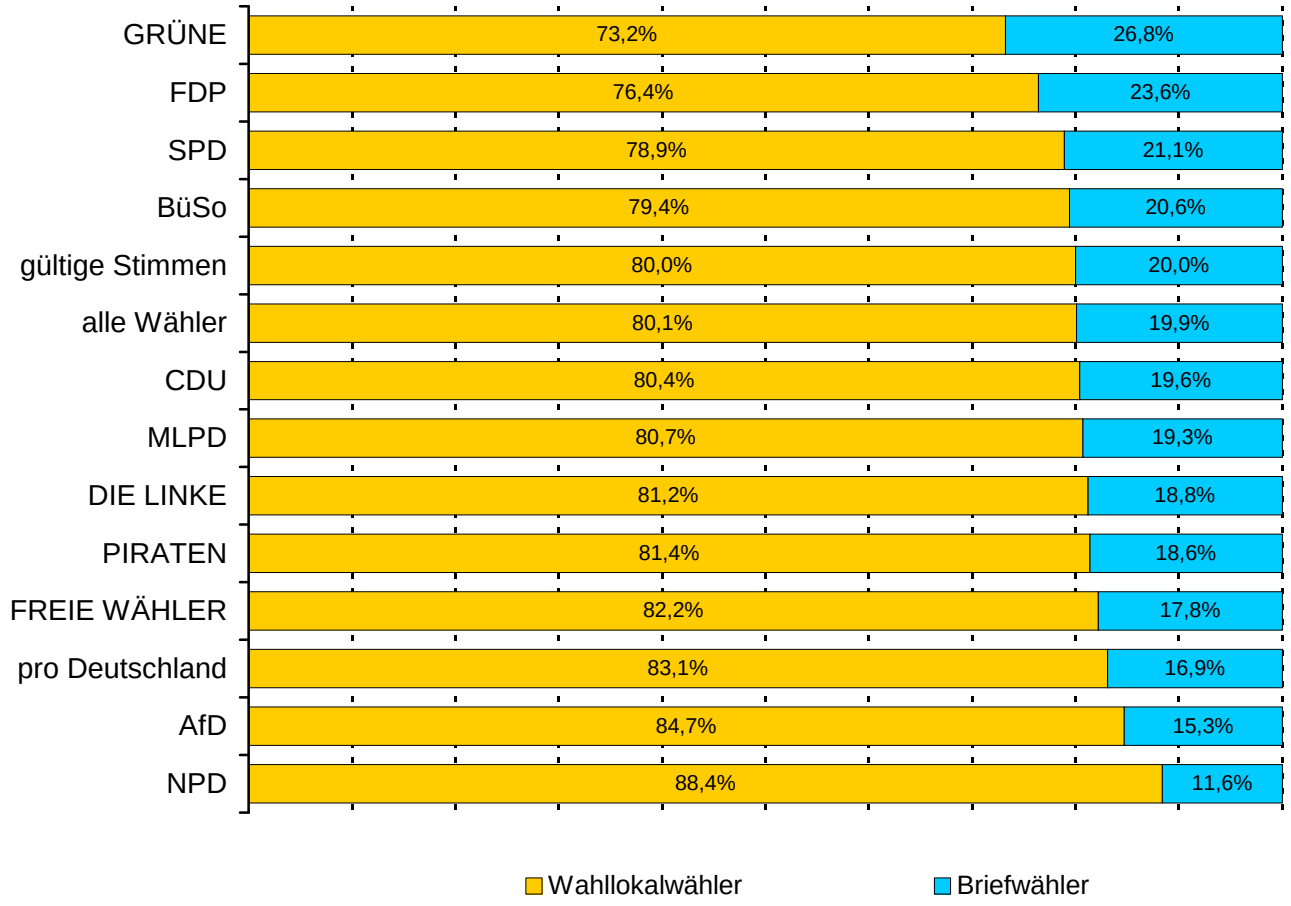



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die oben stehende Tabelle enthält unter anderem Angaben dazu, wie hoch der Zweitstimmenanteil unter den Wahllokal- und Briefwählern für einzelne Parteien war. Interessant ist auch, wie hoch der Anteil der Wahllokal- und Briefwähler bei den Wählern der einzelnen Parteien war. In der nachstehenden Grafik ist zu erkennen, dass dieser sehr unterschiedlich war. Bereits zur letzten Bundestagswahl gab es

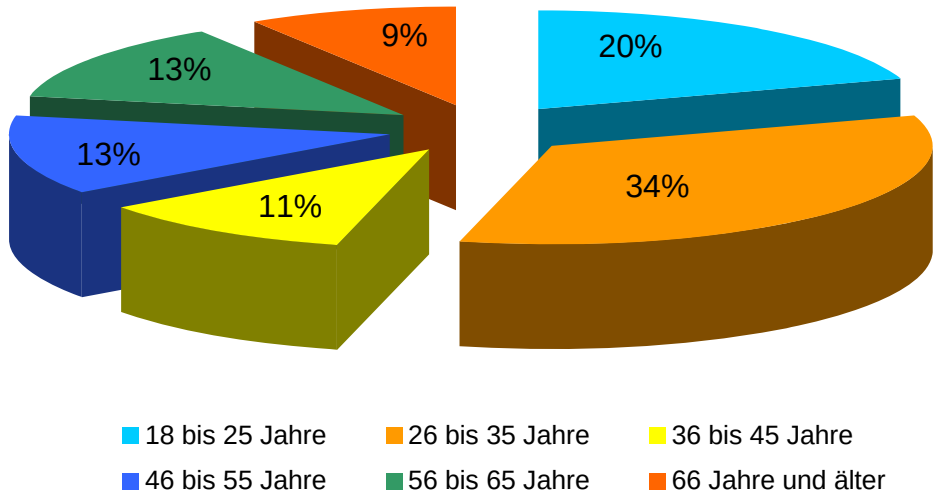
große Unterschiede, damals hatte die GRÜNE mit 26,2 % den höchsten Briefwähleranteil, das Schlusslicht bildete mit 11,3 % die NPD. 2013 sieht es diesbezüglich identisch aus. Die GRÜNE führt mit einem Briefwähleranteil von 26,8 %, dass Schlusslicht bildet die NPD mit 11,6 %.

**Zweitstimmenanteile der Parteien nach Art der Stimmabgabe zur Bundestagswahl 2013**




Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

**Antragsteller der Online-Briefwahl nach Alter** (ab 23.08.) [1)]

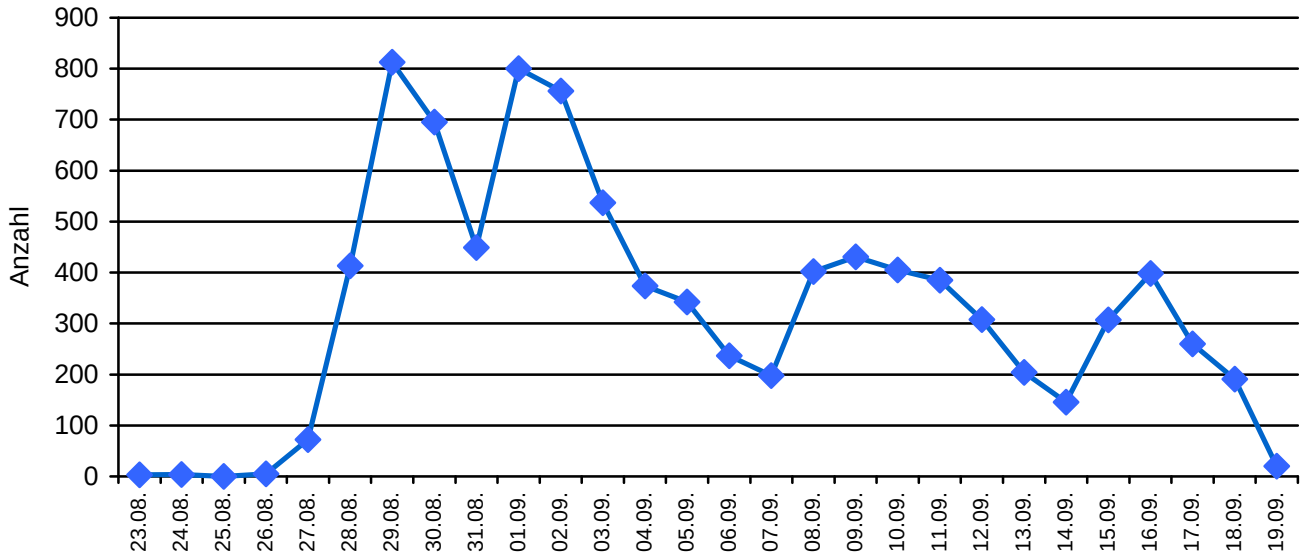



[1)] Nicht berücksichtigt sind 1960 Anträge, die über die bis zum 23.08. genutzte Variante gestellt wurden.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ebenso wie bei der Oberbürgermeisterwahl konnten Wahlschein und Briefwahlunterlagen auch online beantragt werden. Insgesamt 11 115 Wahlberechtigte nutzten das, davon 9 155 mit dem entsprechenden Modul im MESO-Verfahren, das eine bessere Weiterverarbeitung der Daten bietet. Dieses Modul ermöglicht auch eine Analyse der Antragsteller nach Alter, die der nebenstehenden Grafik, sowie nach Antragsdatum, die der nachfolgenden Grafik zu entnehmen ist.

**Online-Briefwahlanträge zur Bundestagswahl 2013** (ab 23.08.) [1)]




[1)] Nicht berücksichtigt sind 1960 Anträge, die über die bis zum 23.08. genutzte Variante gestellt wurden.

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ein neues Thema bei Wahlen war **Klimaneutralität**, dazu veröffentlichte das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern am 29.08.2013 Folgendes.

## Ganz schön öko: Briefwahl bei der Bundestagswahl 2013

Eine Wasserkraftanlage in Brasilien, ein Biomassekraftwerk in Indien und Briefwahl bei der kommenden Bundestagswahl – wie passt das zusammen? Ganz einfach: Für jeden Wahlbrief, in dem ein Bürger die ausgefüllten Briefwahlunterlagen zur Auszählung an seine Gemeinde schickt, neutralisiert der Bund den beim Versand der Wahlbriefe angefallenen $CO_2$-Ausstoß. Das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern hat erneut ein Vergabeverfahren erfolgreich abgeschlossen, das mit seinen Nachhaltigkeitsbemühungen übereinkommt.

Immer mehr Wählerinnen und Wähler geben bei einer Bundestagswahl ihre Stimme durch Briefwahl ab. Dazu fordern sie in der Regel mit ihrer Wahlbenachrichtigung Briefwahlunterlagen an, füllen diese vor der Wahl aus und schicken sie in besonders markierten roten Wahlbriefumschlägen an ihre Gemeinde zur Auszählung zurück. Der Versand der Wahlbriefe ist innerhalb Deutschlands für den Wähler kostenlos, wenn er durch ein Transportunternehmen erfolgt, das vor der Wahl durch ein Vergabeverfahren bestimmt wurde. Bei der Bundestagswahl 2009 haben rund fünf Millionen Bürgerinnen und Bürger diese Möglichkeit genutzt.

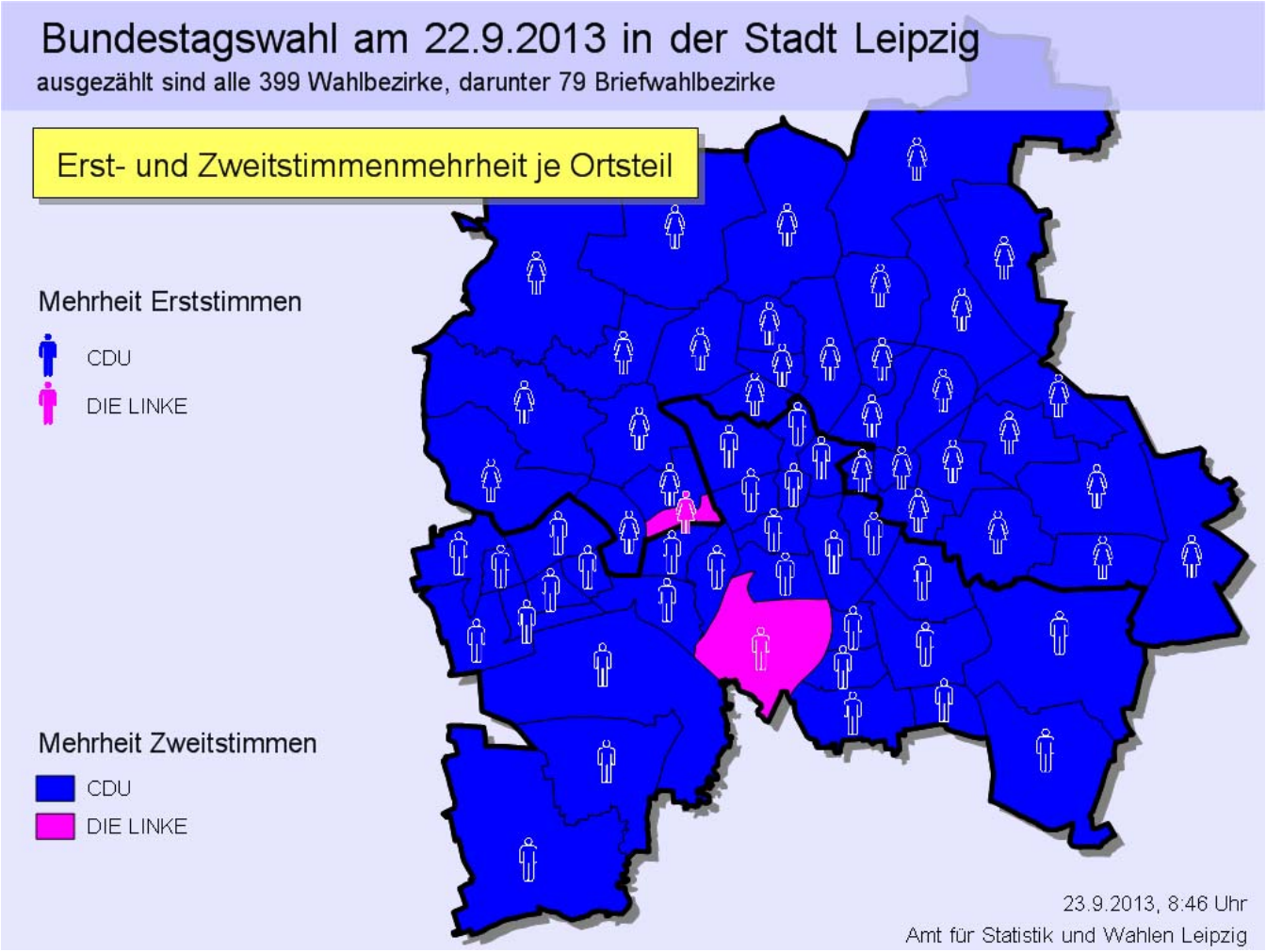
## Wahlbriefe unterstützen Klimaschutzprojekte

Für die Bundestagswahl 2013 erhielt die Deutsche Post AG den Zuschlag zum Transport der Wahlbriefe, die mit ihrem GoGreen Programm den Nachhaltigkeitsaspekt unterstützt. „Wir freuen uns, dass das Thema Nachhaltigkeit bei immer mehr Vergabeverfahren, die von uns durchgeführt werden, eine wichtige Rolle spielt“, erklärt Heike Hohl, zuständige Referatsleiterin beim Beschaffungsamt. Ein zertifiziertes Messsystem der Deutsche Post AG erfasst im Rahmen des GoGreen-Programms die Kohlendioxid-Emissionen von der Einlieferung der Wahlbriefe über den Transport bis hin zur Auslieferung. Diese Emissionen werden dann nach den Grundsätzen des Kyoto-Protokolls u.a. in Klimaschutzprojekten verschiedener Schwellenländer neutralisiert. Sprich: Das Unternehmen kauft Zertifikate in Höhe seines CO2-Ausstoßes auf und finanziert damit eben diese Wasserkraftanlage in Südamerika und das Biomassekraftwerk in Südasien. Darüber hinaus reduziert der Postdienstleister durch energiesparende Fahrweise, IT-gestützte Routenplanungssysteme und den Einsatz von Fahrrädern seinen gesamten Kraftstoffverbrauch.

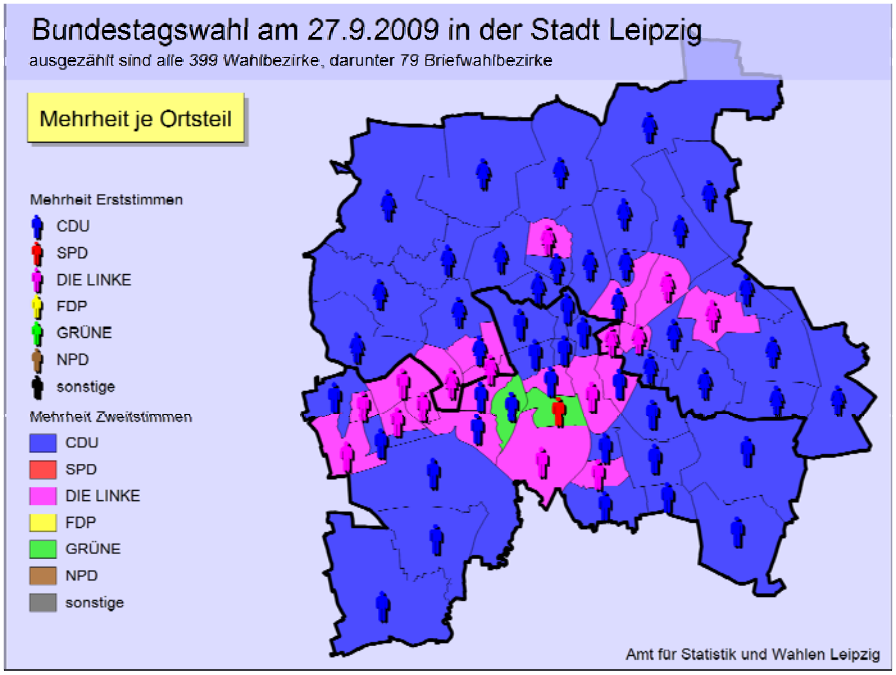
Die Kosten für den kompletten Wahlbriefversand bei der Bundestagswahl steigen mit dem Umweltengagement kaum. Und wir können sicher sein: Die vielen Wahlbriefe, die quer durch die Republik unterwegs sein werden, sind klimaneutral.

## Ergebnisse nach Ortsteilen

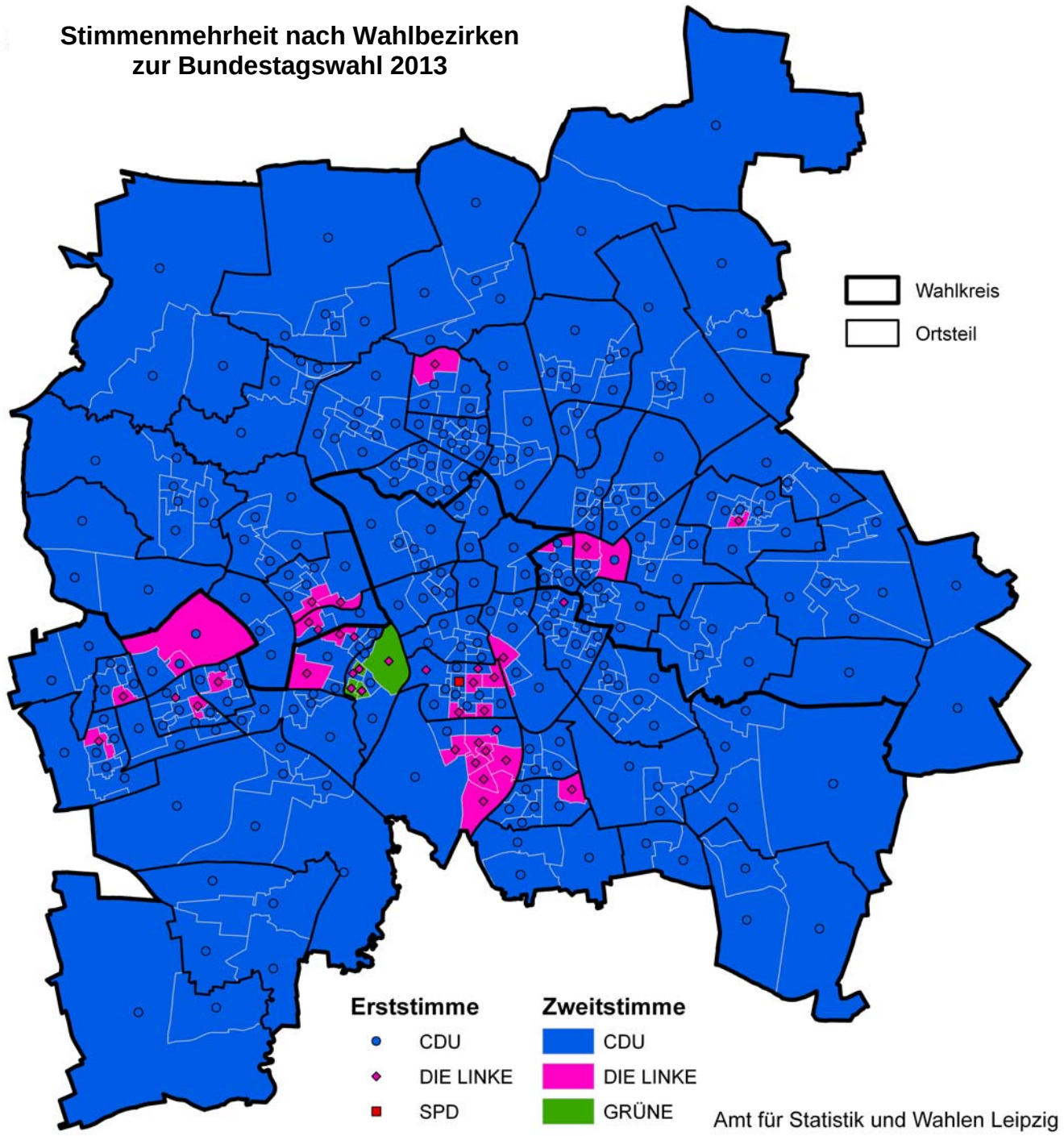
Die nachfolgenden Seiten informieren über die Ortsteilergebnisse. Als Erste gibt die unten stehende Karte die Mehrheiten kleinräumig für die 63 Ortsteile wieder. In 61 Ortsteilen lagen sowohl bei der Erststimme als auch bei der Zweitstimme die CDU und ihre zwei Wahlkreisbewerber vorn, nur in zwei Ortsteilen, Connewitz und Lindenau, ging die Mehrheit der Erst- und Zweitstimmen an DIE LINKE. Auffällig ist neben der CDU-Dominanz, dass in allen Ortsteilen die Mehrheit an den Erst- und Zweitstimmen an dieselbe Partei ging.



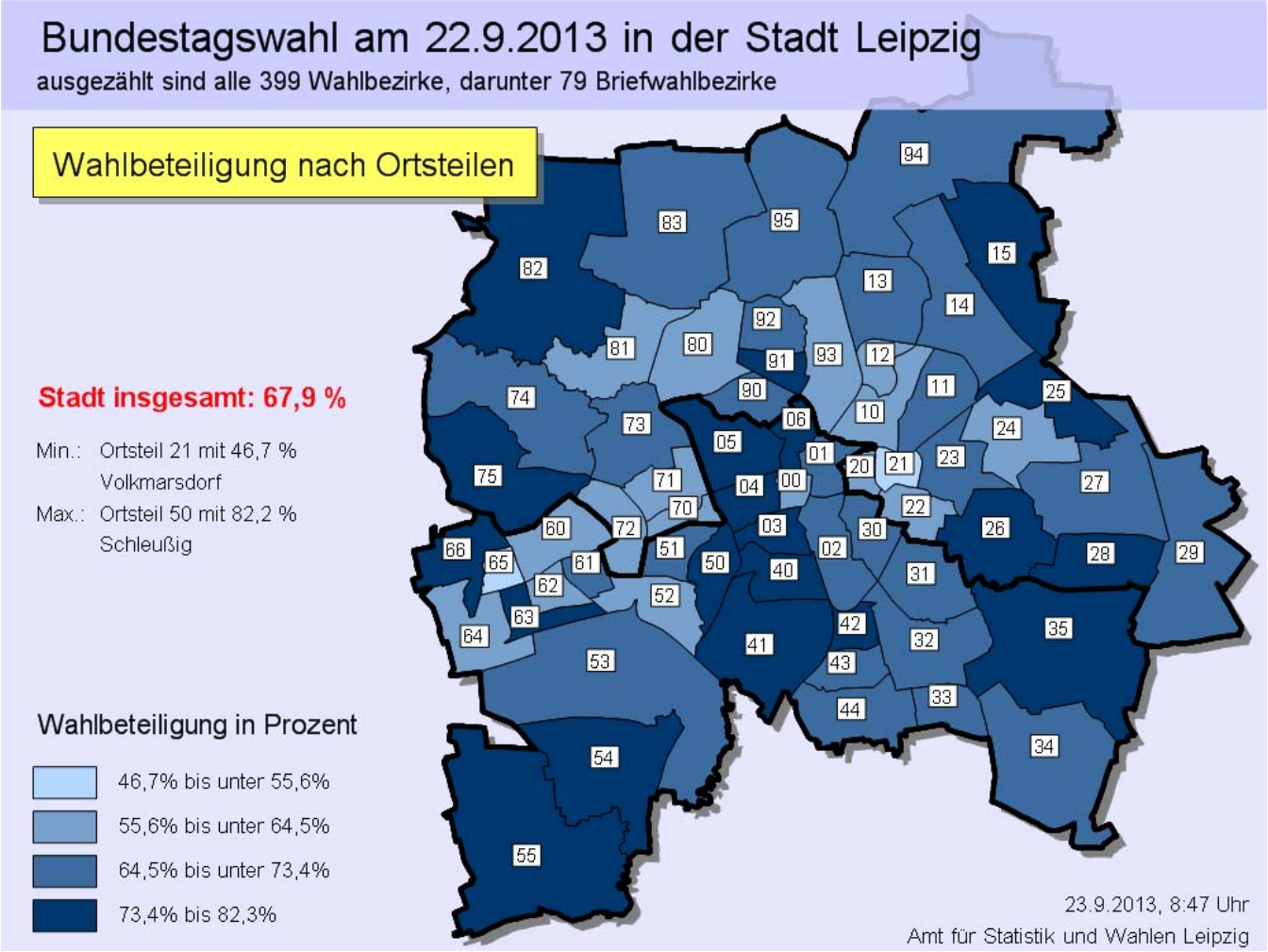

Das Ergebnis der Bundestagswahl 2009 ergab seinerzeit ein wesentlich differenzierteres Bild. Auch damals ging in den meisten Ortsteilen die Mehrheit der Erst- und Zweitstimmen an dieselbe Partei. In 15 Ortsteilen lag 2009 DIE LINKE sowohl bei Erst- als auch bei Zweitstimme, in sechs Ortsteilen die CDU-Wahlkreisbewerber mit der Erststimme und DIE LINKE mit der Zweitstimme vorn. In Schleußig und Südvorstadt hatten GRÜNE die Zweitstimmenmehrheit. In Schleußig hat der CDU-Bewerber die Erststimmenmehrheit, im bevölkerungsreichsten Ortsteil Südvorstadt dominierte der SPD-Bewerber.



Die nachfolgende Karte zeigt die Mehrheit der Erst- und Zweitstimmen nach Wahlbezirken. Auch hier ist (analog zur Ortsteilkarte) die Dominanz der CDU erkennbar, jedoch gibt es einige Wahlbezirke, in denen DIE LINKE und GRÜNE die Zweitstimmenmehrheit erzielt haben. In diesen Wahlbezirken erreichte zumeist der Bewerber von DIE LINKE die Mehrheit der Erststimmen. In einigen Wahlbezirke, in denen nach Zweitstimmen DIE LINKE vorn liegt, gingen die Erststimmen an die CDU. Auch den umgekehrten Fall gibt es. Wahlbezirke, in denen nach Erstimmen DIE LINKE und nach Zweitstimmen die CDU vorn liegen. In einem Wahlbezirk der Südvorstadt führt nach Erststimmen der SPD-Bewerber und nach Zweitstimmen die CDU. Alles das sind Hinweise auf Stimmensplitting, von dem dieses Mal häufig Gebrauch gemacht wurde.

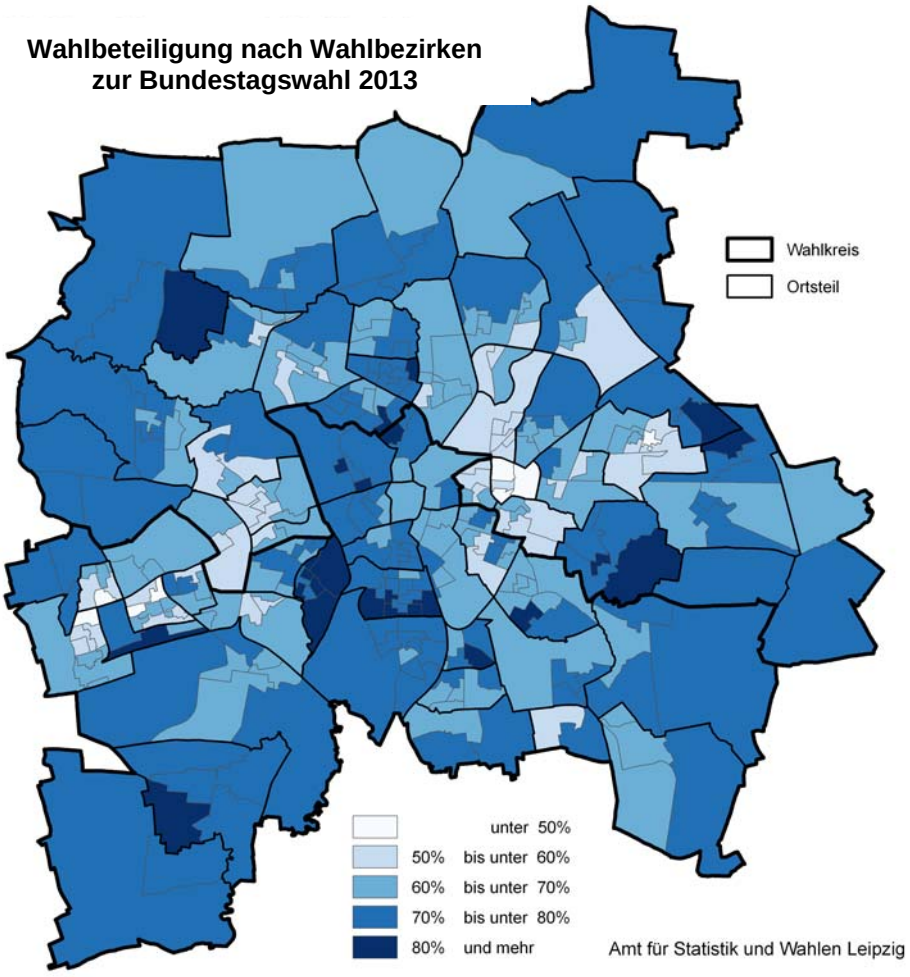


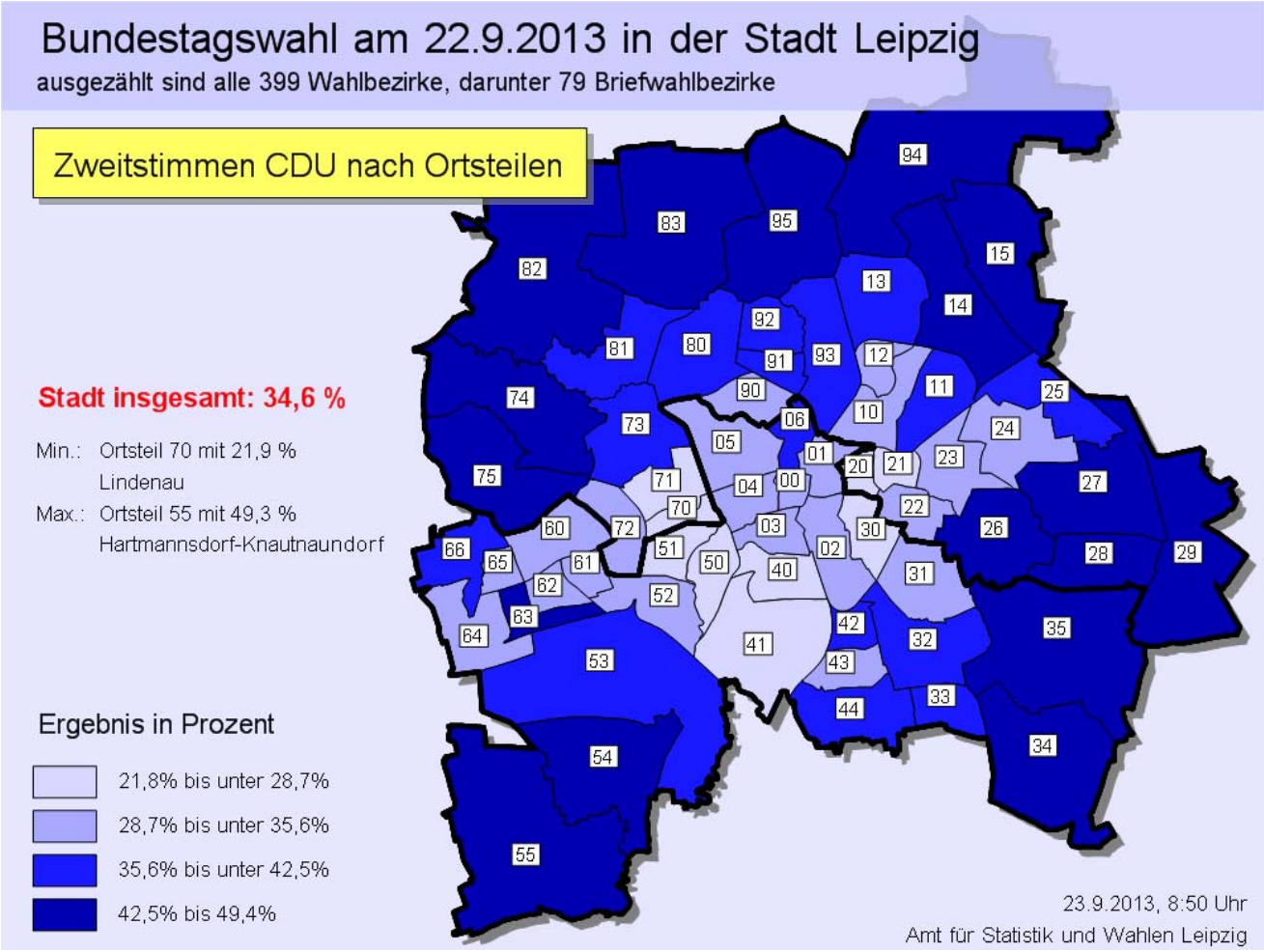

Die folgenden Karten, die der Wahlabendpräsentation entsprechen, stellen die unterschiedlichen Ortsteilergebnisse für die Wahlbeteiligung bzw. die Zweitstimmen der sieben Parteien mit den meisten Stimmen in Leipzig dar. Dabei sind die unterschiedlichen Gruppeneinteilungen zu berücksichtigen. Die größte Spanne gibt es wie bereits 2009 bei der Wahlbeteiligung, die in Schleußig bei 82,2 % und in Volkmarsdorf bei 46,7 % liegt. Die Differenz von 35,5 Prozentpunkten liegt um 1,8 höher als 2009.

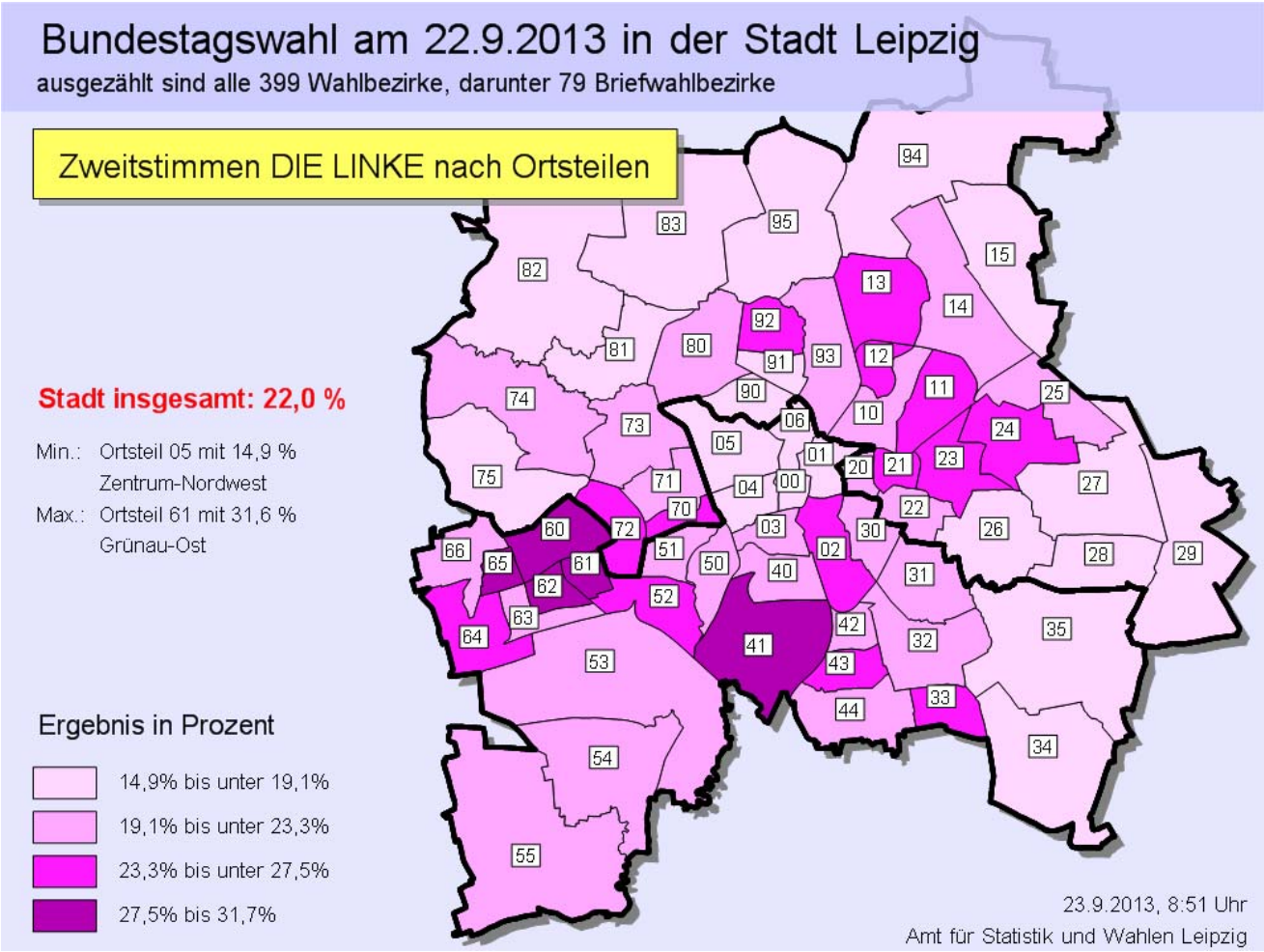


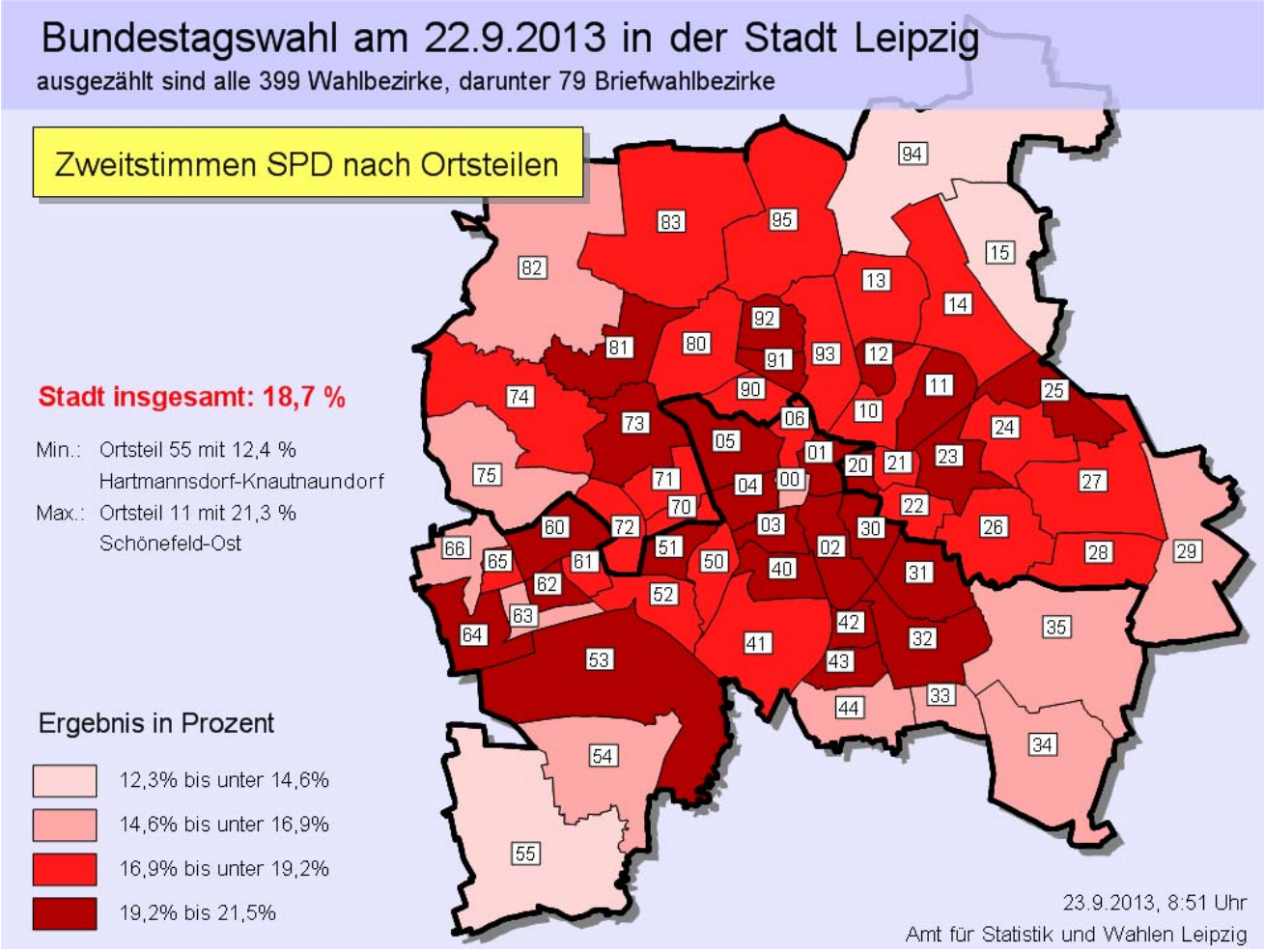

Einzelne Aspekte zur Wahlbeteiligung wurden bereits in einem vorherigen Kapitel behandelt. An dieser Stelle soll es um die kleinräumigen Werte auf Ortsteil- und Wahlbezirksebene gehen. Zunächst ist zu sagen, dass die gewohnte differenzierte Wahlbeteiligung im Stadtgebiet gut erkennbar ist. Auch ein Vergleich zu 2009 zeigt, dass es keine wesentlichen Änderungen gab, lediglich in einigen Ortsteilen gab es Verbesserungen – immerhin!

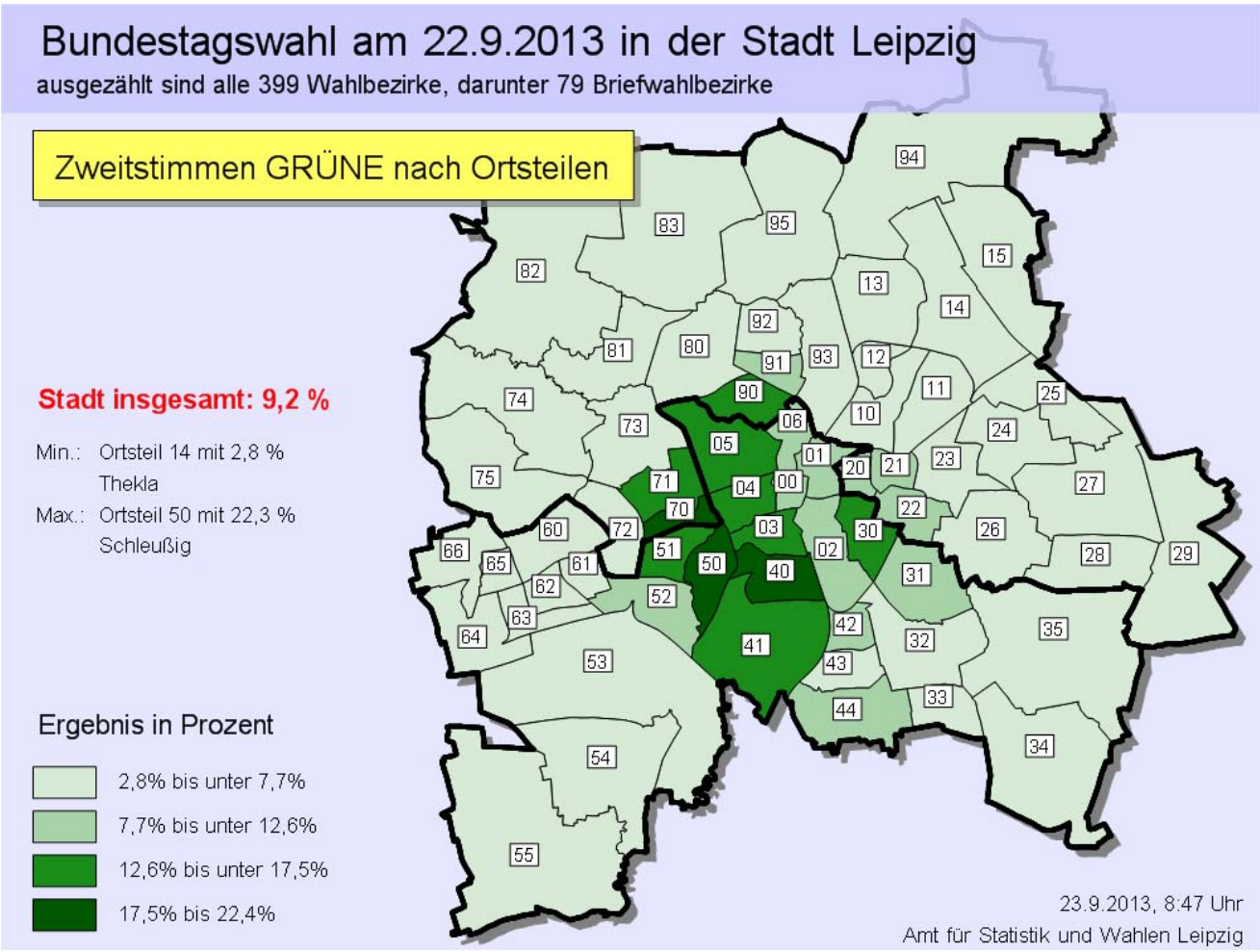
Die Wahlbezirkskarte bietet erwartungsgemäß ein differenzierteres Bild (wobei die andere Skalierung zu beachten ist). Es zeigt sich, dass bei benachbarten Wahlbezirken die Wahlbeteiligung sehr unterschiedlich sein kann. Da die Briefwahlergebnisse nicht auf Wahlbezirksebene vorliegen, wurden sie für diese mittels Schätzverfahren hochgerechnet.




Bundestagswahl am 22.9.2013 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen CDU nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 34,6 %
Min.: Ortsteil 70 mit 21,9 % Lindenau
Max.: Ortsteil 55 mit 49,3 % Hartmannsdorf-Knautnaundorf
Ergebnis in Prozent
21,8% bis unter 28,7%
28,7% bis unter 35,6%
35,6% bis unter 42,5%
42,5% bis 49,4%
23.9.2013, 8:50 Uhr
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig


Bundestagswahl am 22.9.2013 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen DIE LINKE nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 22,0 %
Min.: Ortsteil 05 mit 14,9 % Zentrum-Nordwest
Max.: Ortsteil 61 mit 31,6 % Grünau-Ost
Ergebnis in Prozent
14,9% bis unter 19,1%
19,1% bis unter 23,3%
23,3% bis unter 27,5%
27,5% bis 31,7%
23.9.2013, 8:51 Uhr
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig


Bundestagswahl am 22.9.2013 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen SPD nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 18,7 %
Min.: Ortsteil 55 mit 12,4 %
Hartmannsdorf-Knautnaundorf
Max.: Ortsteil 11 mit 21,3 %
Schönefeld-Ost
Ergebnis in Prozent
12,3% bis unter 14,6%
14,6% bis unter 16,9%
16,9% bis unter 19,2%
19,2% bis 21,5%
23.9.2013, 8:51 Uhr
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig


Bundestagswahl am 22.9.2013 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen GRÜNE nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 9,2 %
Min.: Ortsteil 14 mit 2,8 %
Thekla
Max.: Ortsteil 50 mit 22,3 %
Schleußig
Ergebnis in Prozent
2,8% bis unter 7,7%
7,7% bis unter 12,6%
12,6% bis unter 17,5%
17,5% bis 22,4%
23.9.2013, 8:47 Uhr
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

# Bundestagswahl am 22.9.2013 in der Stadt Leipzig

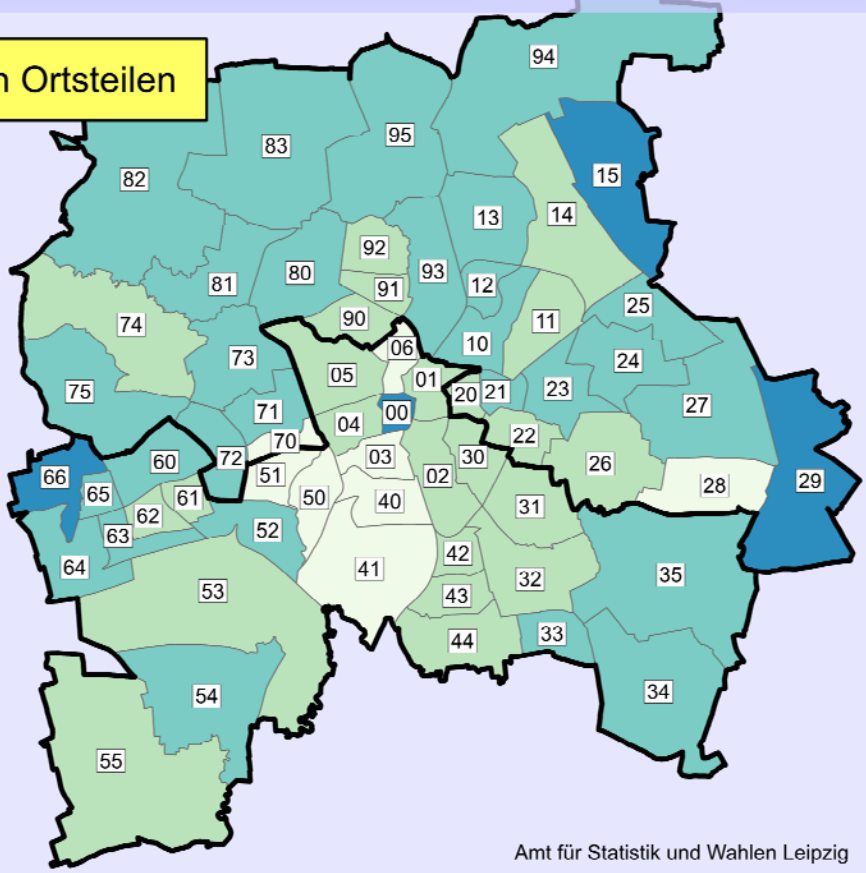
ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke

## Zweitstimmen AfD nach Ortsteilen

Stadt insgesamt: 5,6 %

Min.: Ortsteil 41 mit 3,4% Connewitz

Max.: Ortsteil 66 mit 8,5% Miltitz




Ergebnis in Prozent

- 3,4% bis unter 4,7%
- 4,7% bis unter 6,0%
- 6,0% bis unter 7,3%
- 7,3% bis 8,5%

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

# Bundestagswahl am 22.9.2013 in der Stadt Leipzig

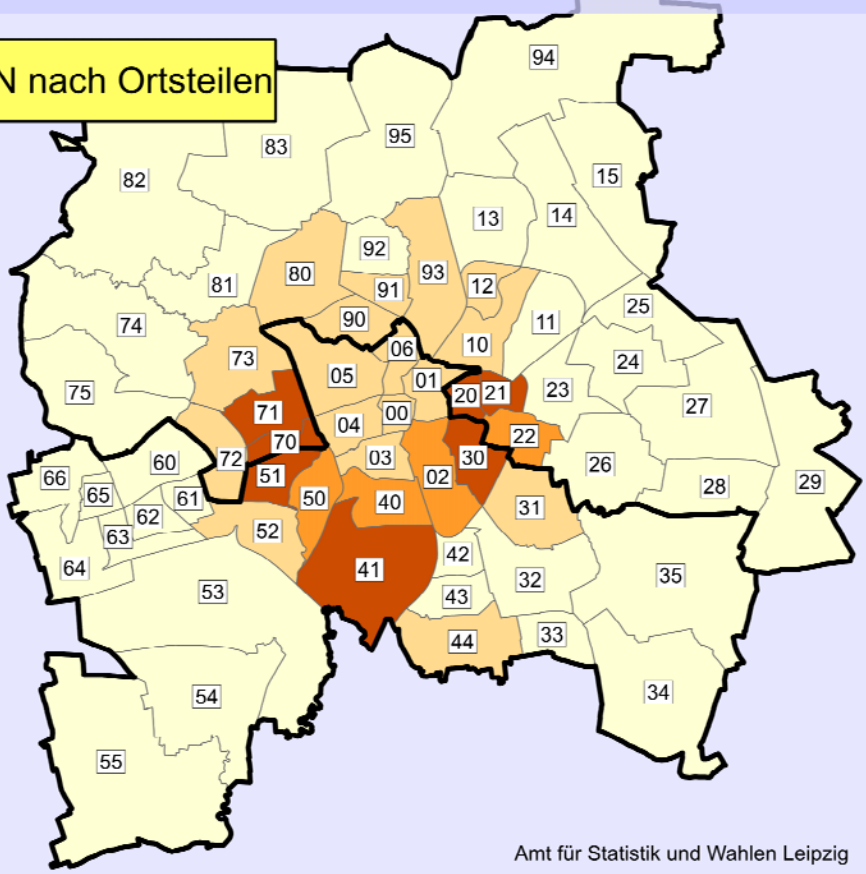
ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke

## Zweitstimmen PIRATEN nach Ortsteilen

Stadt insgesamt: 3,6 %

Min.: Ortsteil 66 mit 1,2% Miltitz

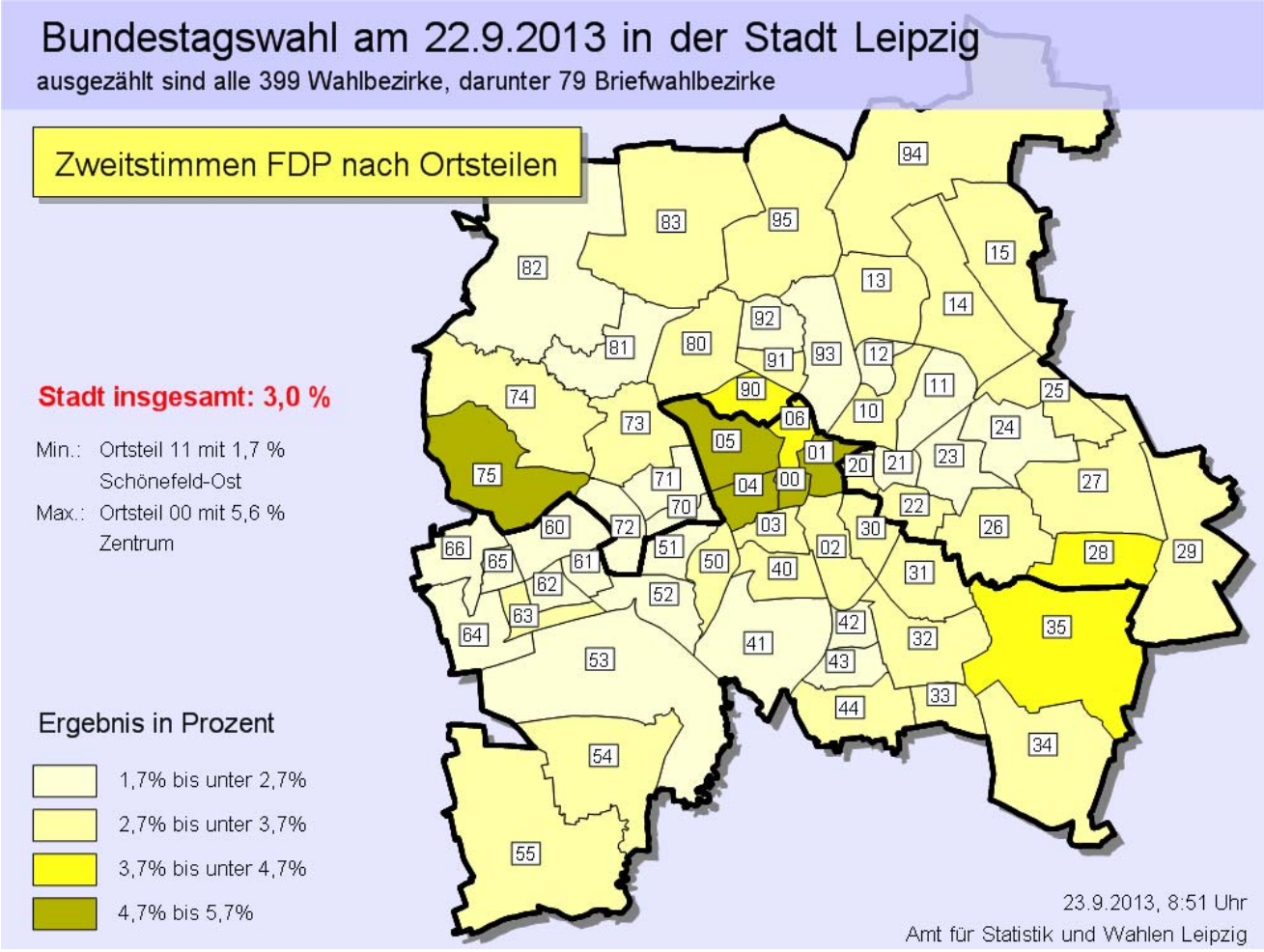
Max.: Ortsteil 70 mit 7,7% Lindenau

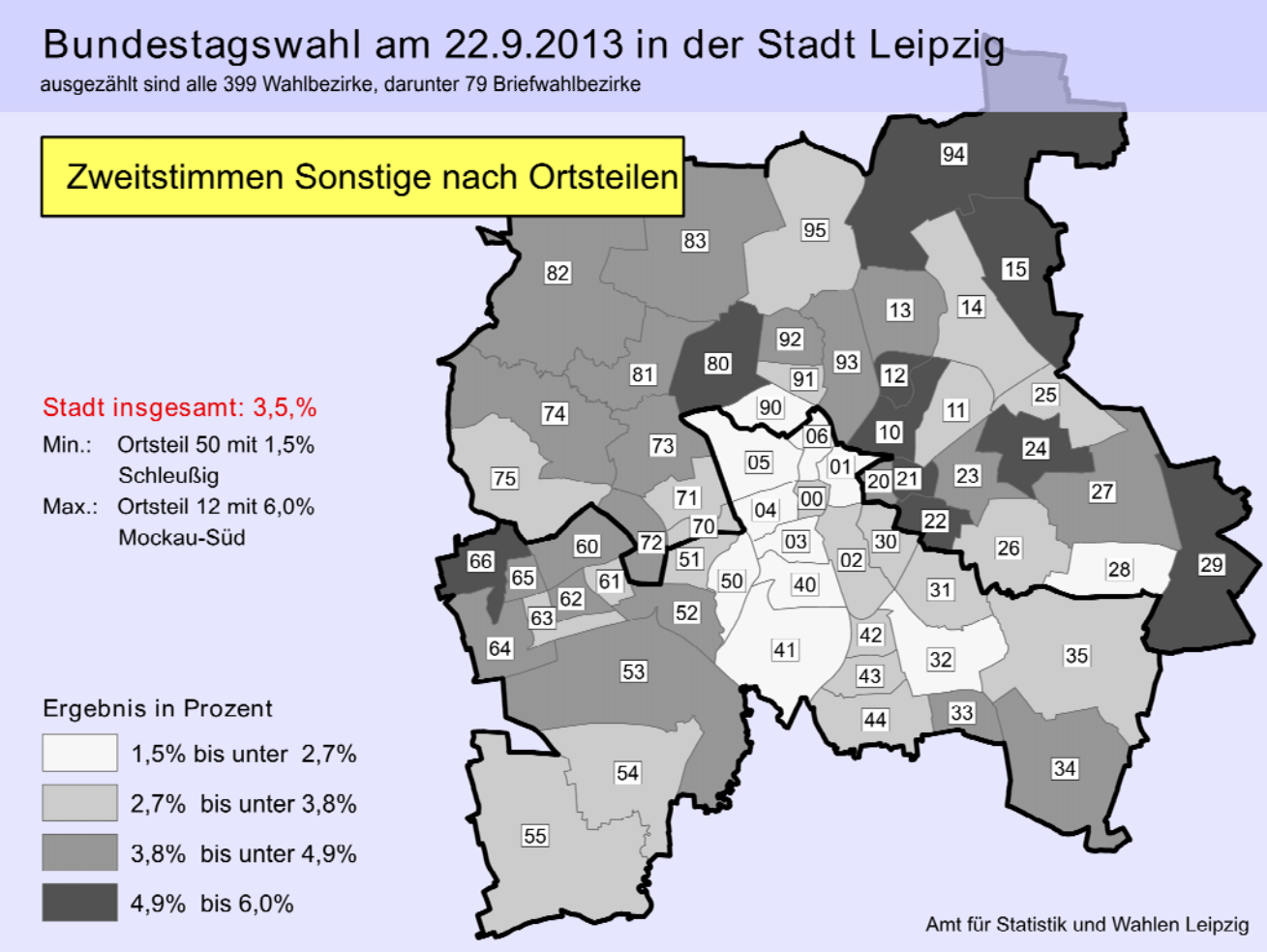


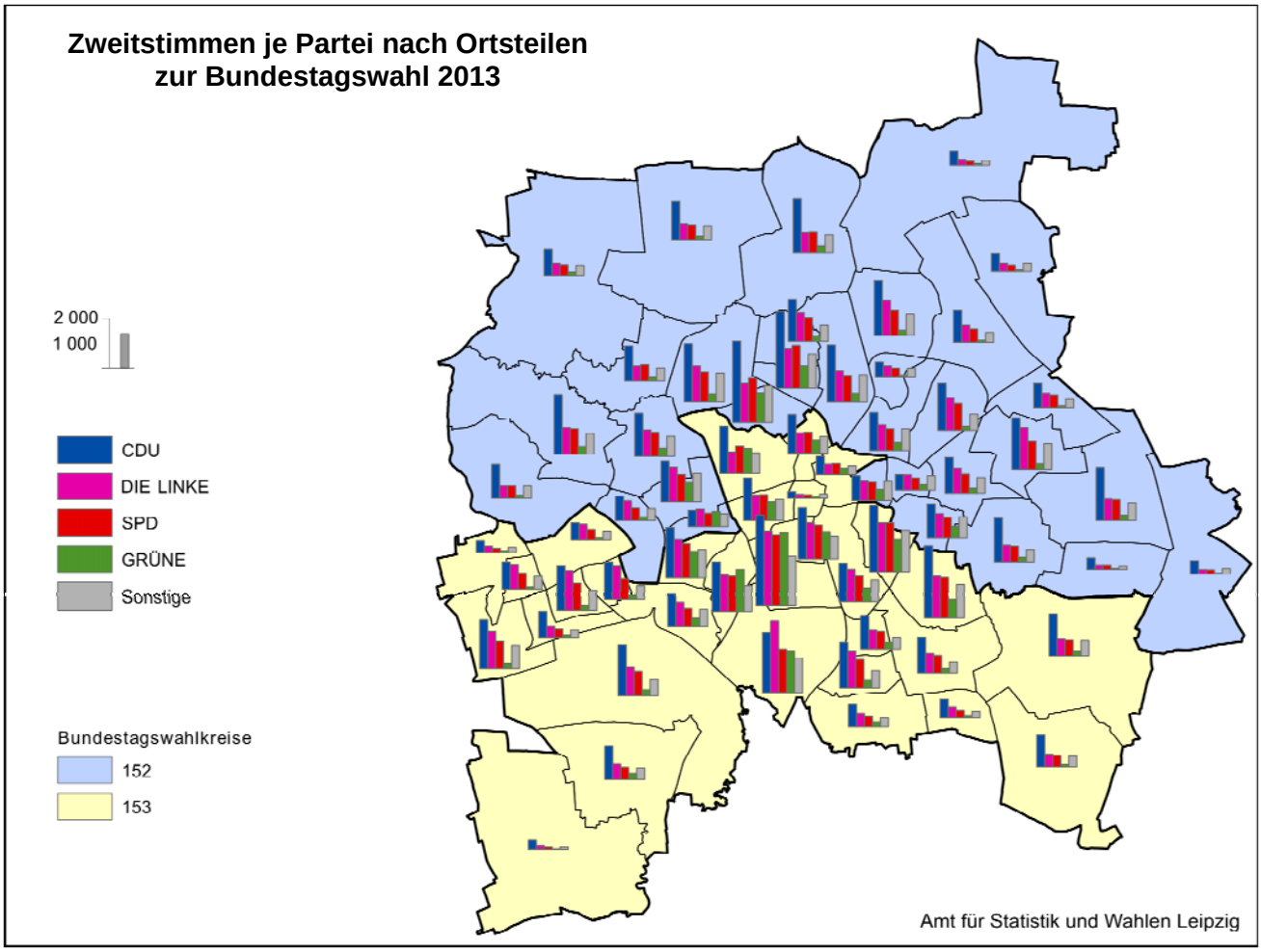

Ergebnis in Prozent

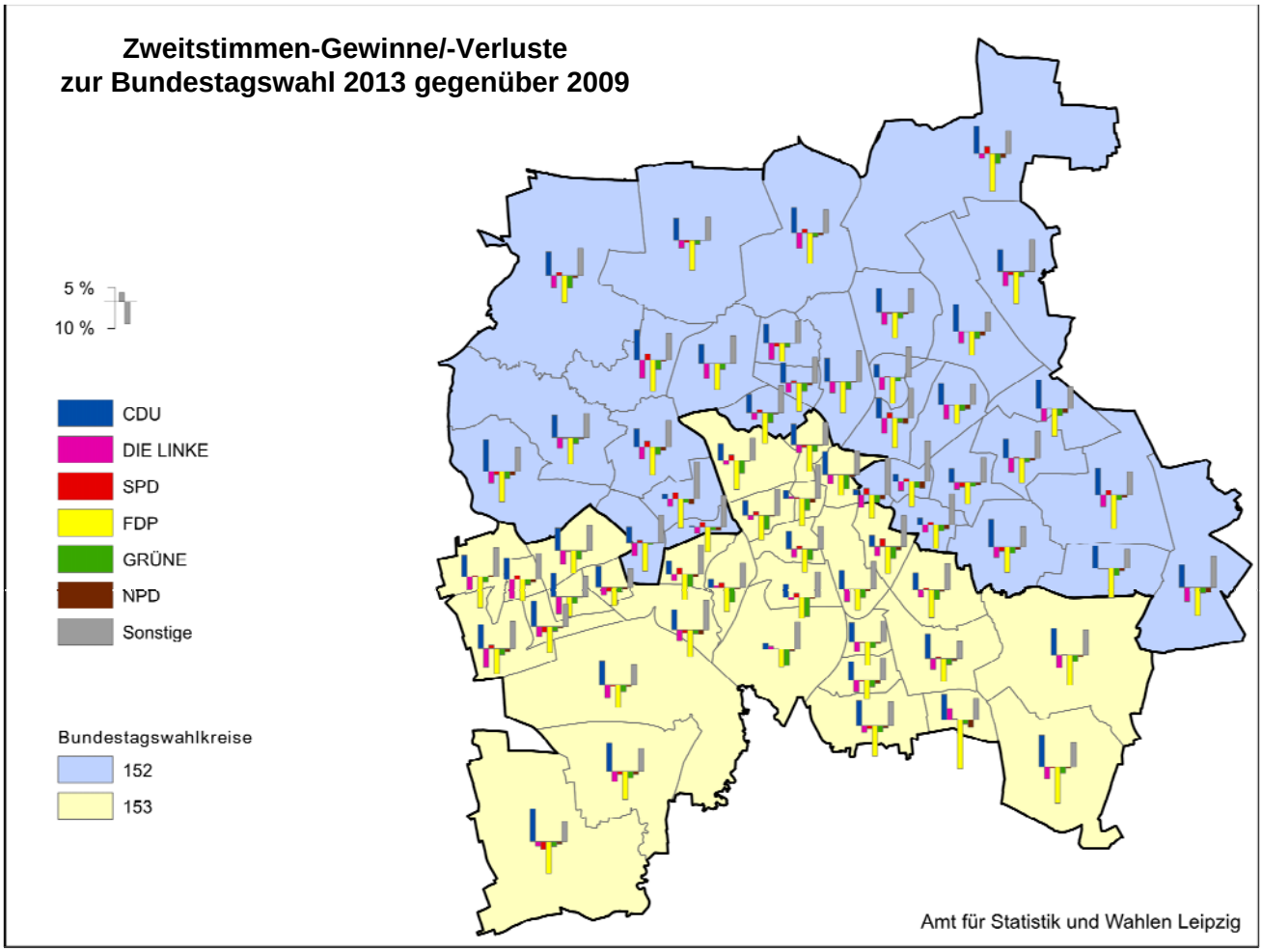
- 1,2% bis unter 2,8%
- 2,8% bis unter 4,4%
- 4,4% bis unter 6,0%
- 6,0% bis unter 7,7%

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig


Bundestagswahl am 22.9.2013 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen FDP nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 3,0 %
Min.: Ortsteil 11 mit 1,7 %
Schönefeld-Ost
Max.: Ortsteil 00 mit 5,6 %
Zentrum
Ergebnis in Prozent
1,7% bis unter 2,7%
2,7% bis unter 3,7%
3,7% bis unter 4,7%
4,7% bis 5,7%
23.9.2013, 8:51 Uhr
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig


Bundestagswahl am 22.9.2013 in der Stadt Leipzig
ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke
Zweitstimmen Sonstige nach Ortsteilen
Stadt insgesamt: 3,5,%
Min.: Ortsteil 50 mit 1,5%
Schleußig
Max.: Ortsteil 12 mit 6,0%
Mockau-Süd
Ergebnis in Prozent
1,5% bis unter 2,7%
2,7% bis unter 3,8%
3,8% bis unter 4,9%
4,9% bis 6,0%
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig


Zweitstimmen je Partei nach Ortsteilen
zur Bundestagswahl 2013
2 000
1 000
CDU
DIE LINKE
SPD
GRÜNE
Sonstige
Bundestagswahlkreise
152
153
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig


Zweitstimmen-Gewinne/-Verluste
zur Bundestagswahl 2013 gegenüber 2009
5 %
10 %
CDU
DIE LINKE
SPD
FDP
GRÜNE
NPD
Sonstige
Bundestagswahlkreise
152
153
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Reihenfolge der Parteien in den folgenden Tabellen entspricht der in Sachsen 2013 erzielten Zweitstimmenzahl.

## **Erststimmen zur Bundestagswahl 2013 nach Ortsteilen** (Absolutwerte)

| Ortsteil | | Wahlkreis | Wahlberechtigte | Wähler | **Erststimmen** nach Wahlvorschlagsträgern | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | CDU | DIE LINKE | SPD | GRÜNE | NPD | FDP | PIRATEN | BüSo | Die PARTEI |
| 00 | Zentrum | 153 | 1 315 | 827 | 319 | 166 | 190 | 59 | 24 | 27 | 21 | 5 | 6 |
| 01 | Zentrum-Ost | 153 | 3 144 | 2 269 | 813 | 473 | 545 | 216 | 22 | 57 | 66 | 16 | 27 |
| 02 | Zentrum-Südost | 153 | 7 692 | 5 233 | 1 587 | 1 414 | 1 250 | 443 | 94 | 91 | 180 | 31 | 66 |
| 03 | Zentrum Süd | 153 | 9 486 | 7 260 | 2 263 | 1 799 | 1 766 | 851 | 74 | 106 | 196 | 34 | 104 |
| 04 | Zentrum-West | 153 | 7 415 | 5 564 | 1 868 | 1 169 | 1 390 | 642 | 55 | 116 | 158 | 30 | 68 |
| 05 | Zentrum-Nordwest | 153 | 7 456 | 5 867 | 2 060 | 944 | 1 616 | 770 | 49 | 130 | 138 | 27 | 82 |
| 06 | Zentrum-Nord | 153 | 6 166 | 4 564 | 1 700 | 870 | 1 180 | 391 | 66 | 80 | 134 | 26 | 60 |
| 10 | Schönefeld-Abtnaundorf | 152 | 8 602 | 4 840 | 1 739 | 1 236 | 987 | 259 | 208 | 83 | 182 | 77 | x |
| 11 | Schönefeld-Ost | 152 | 7 967 | 5 363 | 2 053 | 1 527 | 1 182 | 142 | 156 | 48 | 83 | 83 | x |
| 12 | Mockau-Süd | 152 | 3 387 | 1 919 | 700 | 479 | 437 | 71 | 92 | 27 | 56 | 27 | x |
| 13 | Mockau-Nord | 152 | 9 188 | 5 971 | 2 476 | 1 586 | 1 142 | 183 | 221 | 84 | 110 | 89 | x |
| 14 | Thekla | 152 | 4 879 | 3 189 | 1 414 | 747 | 620 | 100 | 109 | 55 | 54 | 39 | x |
| 15 | Plaußig-Portitz | 152 | 2 205 | 1 728 | 829 | 368 | 279 | 83 | 51 | 43 | 34 | 24 | x |
| 20 | Neustadt-Neuschönefeld | 152 | 6 861 | 3 975 | 1 111 | 976 | 971 | 361 | 113 | 81 | 242 | 54 | x |
| 21 | Volksmarsdorf | 152 | 5 624 | 2 628 | 757 | 694 | 583 | 162 | 122 | 42 | 165 | 37 | x |
| 22 | Anger-Crottendorf | 152 | 7 771 | 4 737 | 1 544 | 1 178 | 1 070 | 352 | 183 | 77 | 207 | 57 | x |
| 23 | Sellerhausen-Stünz | 152 | 6 593 | 4 306 | 1 628 | 1 132 | 925 | 169 | 146 | 53 | 107 | 70 | x |
| 24 | Paunsdorf | 152 | 11 083 | 6 398 | 2 308 | 1 835 | 1 334 | 190 | 282 | 95 | 149 | 88 | x |
| 25 | Heiterblick | 152 | 3 523 | 2 668 | 1 123 | 653 | 592 | 81 | 81 | 42 | 35 | 34 | x |
| 26 | Mölkau | 152 | 5 022 | 3 900 | 1 927 | 777 | 734 | 168 | 80 | 60 | 72 | 45 | x |
| 27 | Engelsdorf | 152 | 7 097 | 4 963 | 2 379 | 986 | 937 | 187 | 140 | 81 | 96 | 78 | x |
| 28 | Baalsdorf | 152 | 1 374 | 1 076 | 550 | 164 | 209 | 66 | 22 | 14 | 26 | 13 | x |
| 29 | Althen-Kleinpösna | 152 | 1 742 | 1 153 | 575 | 181 | 211 | 28 | 68 | 25 | 34 | 21 | x |
| 30 | Reudnitz-Thonberg | 153 | 14 945 | 9 954 | 2 860 | 2 316 | 2 523 | 1 088 | 220 | 161 | 419 | 64 | 165 |
| 31 | Stötteritz | 153 | 12 249 | 8 408 | 3 174 | 1 760 | 1 992 | 627 | 206 | 122 | 244 | 82 | 101 |
| 32 | Probstheida | 153 | 5 099 | 3 719 | 1 582 | 864 | 820 | 169 | 79 | 64 | 48 | 27 | 15 |
| 33 | Meusdorf | 153 | 2 942 | 1 955 | 814 | 450 | 413 | 104 | 74 | 29 | 29 | 13 | 9 |
| 34 | Liebertwolkwitz | 153 | 4 440 | 2 955 | 1 447 | 503 | 618 | 101 | 116 | 41 | 47 | 28 | 14 |
| 35 | Holzhausen | 153 | 5 250 | 3 869 | 1 833 | 724 | 773 | 181 | 90 | 70 | 66 | 40 | 27 |
| 40 | Südvorstadt | 153 | 19 143 | 14 832 | 3 798 | 3 773 | 3 661 | 2 250 | 126 | 188 | 475 | 62 | 319 |
| 41 | Connewitz | 153 | 14 488 | 10 653 | 2 535 | 3 405 | 2 056 | 1 338 | 120 | 119 | 312 | 62 | 531 |
| 42 | Marienbrunn | 153 | 4 815 | 3 744 | 1 448 | 879 | 859 | 242 | 68 | 62 | 73 | 33 | 29 |
| 43 | Lößnig | 153 | 8 767 | 5 789 | 1 972 | 1 661 | 1 352 | 295 | 149 | 60 | 104 | 51 | 60 |
| 44 | Dölitz-Dösen | 153 | 3 536 | 2 483 | 995 | 570 | 501 | 192 | 65 | 39 | 35 | 24 | 27 |
| 50 | Schleußig | 153 | 9 264 | 7 616 | 2 050 | 1 821 | 1 784 | 1 328 | 65 | 113 | 197 | 36 | 127 |
| 51 | Plagwitz | 153 | 10 948 | 7 483 | 2 186 | 1 832 | 1 749 | 876 | 115 | 100 | 260 | 57 | 219 |
| 52 | Kleinzschocher | 153 | 7 218 | 4 233 | 1 399 | 1 079 | 974 | 300 | 128 | 58 | 121 | 42 | 67 |
| 53 | Großzschocher | 153 | 7 805 | 5 342 | 2 225 | 1 249 | 1 176 | 223 | 161 | 63 | 81 | 54 | 33 |
| 54 | Knautkleeberg-Knauthain | 153 | 4 313 | 3 254 | 1 448 | 697 | 624 | 220 | 77 | 49 | 54 | 30 | 23 |
| 55 | Hartmannsd.-Knautnaund. | 153 | 1 032 | 770 | 399 | 149 | 134 | 25 | 25 | 8 | 8 | 4 | 4 |
| 60 | Schönau | 153 | 3 521 | 2 211 | 800 | 661 | 476 | 61 | 70 | 24 | 35 | 27 | 14 |
| 61 | Grünau-Ost | 153 | 6 512 | 4 307 | 1 506 | 1 339 | 981 | 128 | 110 | 42 | 56 | 54 | 25 |
| 62 | Grünau-Mitte | 153 | 9 480 | 5 542 | 1 888 | 1 670 | 1 233 | 161 | 200 | 72 | 112 | 72 | 33 |
| 63 | Grünau-Siedlung | 153 | 3 358 | 2 528 | 1 177 | 525 | 526 | 116 | 55 | 37 | 25 | 22 | 20 |
| 64 | Lausen-Grünau | 153 | 10 028 | 6 000 | 2 188 | 1 663 | 1 343 | 179 | 220 | 65 | 129 | 75 | 44 |
| 65 | Grünau-Nord | 153 | 6 382 | 3 485 | 1 205 | 1 054 | 765 | 112 | 130 | 27 | 75 | 48 | 20 |
| 66 | Miltitz | 153 | 1 656 | 1 219 | 538 | 271 | 245 | 44 | 43 | 17 | 16 | 16 | 8 |
| 70 | Lindenau | 152 | 5 200 | 3 222 | 752 | 876 | 734 | 467 | 73 | 48 | 192 | 24 | x |
| 71 | Altlindenau | 152 | 10 962 | 6 406 | 1 823 | 1 598 | 1 486 | 606 | 199 | 109 | 367 | 84 | x |
| 72 | Neulindenau | 152 | 4 999 | 3 066 | 1 111 | 860 | 604 | 126 | 116 | 30 | 110 | 45 | x |
| 73 | Leutzsch | 152 | 7 735 | 5 066 | 1 945 | 1 186 | 1 130 | 271 | 151 | 100 | 137 | 80 | x |
| 74 | Böhlitz-Ehrenberg | 152 | 8 349 | 5 880 | 2 594 | 1 225 | 1 205 | 276 | 181 | 94 | 129 | 91 | x |
| 75 | Burghausen-Rückmarsdorf | 152 | 4 110 | 3 129 | 1 557 | 576 | 594 | 115 | 91 | 68 | 48 | 43 | x |
| 80 | Möckern | 152 | 10 855 | 6 753 | 2 609 | 1 589 | 1 452 | 290 | 296 | 108 | 191 | 96 | x |
| 81 | Wahren | 152 | 5 456 | 3 518 | 1 518 | 706 | 764 | 161 | 135 | 54 | 73 | 54 | x |
| 82 | Lützschena-Stahmeln | 152 | 3 373 | 2 557 | 1 096 | 538 | 521 | 143 | 103 | 41 | 45 | 39 | x |
| 83 | Lindenthal | 152 | 5 284 | 3 642 | 1 718 | 714 | 686 | 142 | 137 | 73 | 84 | 46 | x |
| 90 | Gohlis-Süd | 152 | 13 230 | 9 684 | 3 715 | 1 799 | 2 320 | 967 | 161 | 215 | 296 | 92 | x |
| 91 | Gohlis-Mitte | 152 | 12 321 | 9 069 | 3 507 | 1 834 | 2 158 | 727 | 188 | 179 | 270 | 92 | x |
| 92 | Gohlis-Nord | 152 | 7 086 | 4 944 | 1 885 | 1 302 | 1 101 | 191 | 164 | 67 | 108 | 73 | x |
| 93 | Eutritzsch | 152 | 9 898 | 6 354 | 2 566 | 1 412 | 1 343 | 305 | 228 | 92 | 231 | 91 | x |
| 94 | Seehausen | 152 | 1 798 | 1 286 | 622 | 265 | 204 | 68 | 49 | 23 | 28 | 16 | x |
| 95 | Wiederitzsch | 152 | 6 882 | 5 037 | 2 435 | 924 | 996 | 226 | 143 | 96 | 82 | 75 | x |
| | Stadt Leipzig | | 430 321 | 292 362 | 106 643 | 69 673 | 65 026 | 21 415 | 7 585 | 4 544 | 7 957 | 3 069 | 2 347 |

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

## **Erststimmen zur Bundestagswahl 2013 nach Ortsteilen** (Angaben in %) [1)]

| | Ortsteil | Wahl-kreis | Wahl-berech-tigte | Wähler | **Erststimmen** nach Wahlvorschlagsträgern | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | CDU | DIE LINKE | SPD | GRÜNE | NPD | FDP | PIRA-TEN | BüSo | Die PARTEI |
| 00 | Zentrum | 153 | 1 315 | 62,9 | 39,0 | 20,3 | 23,3 | 7,2 | 2,9 | 3,3 | 2,6 | 0,6 | 0,7 |
| 01 | Zentrum-Ost | 153 | 3 144 | 72,2 | 36,4 | 21,2 | 24,4 | 9,7 | 1,0 | 2,6 | 3,0 | 0,7 | 1,2 |
| 02 | Zentrum-Südost | 153 | 7 692 | 68,0 | 30,8 | 27,4 | 24,2 | 8,6 | 1,8 | 1,8 | 3,5 | 0,6 | 1,3 |
| 03 | Zentrum Süd | 153 | 9 486 | 76,5 | 31,5 | 25,0 | 24,6 | 11,8 | 1,0 | 1,5 | 2,7 | 0,5 | 1,4 |
| 04 | Zentrum-West | 153 | 7 415 | 75,0 | 34,0 | 21,3 | 25,3 | 11,7 | 1,0 | 2,1 | 2,9 | 0,5 | 1,2 |
| 05 | Zentrum-Nordwest | 153 | 7 456 | 78,7 | 35,4 | 16,2 | 27,8 | 13,2 | 0,8 | 2,2 | 2,4 | 0,5 | 1,4 |
| 06 | Zentrum-Nord | 153 | 6 166 | 74,0 | 37,7 | 19,3 | 26,2 | 8,7 | 1,5 | 1,8 | 3,0 | 0,6 | 1,3 |
| 10 | Schönefeld-Abtnaundorf | 152 | 8 602 | 56,3 | 36,4 | 25,9 | 20,7 | 5,4 | 4,4 | 1,7 | 3,8 | 1,6 | x |
| 11 | Schönefeld-Ost | 152 | 7 967 | 67,3 | 38,9 | 29,0 | 22,4 | 2,7 | 3,0 | 0,9 | 1,6 | 1,6 | x |
| 12 | Mockau-Süd | 152 | 3 387 | 56,7 | 37,1 | 25,4 | 23,1 | 3,8 | 4,9 | 1,4 | 3,0 | 1,4 | x |
| 13 | Mockau-Nord | 152 | 9 188 | 65,0 | 42,0 | 26,9 | 19,4 | 3,1 | 3,8 | 1,4 | 1,9 | 1,5 | x |
| 14 | Thekla | 152 | 4 879 | 65,4 | 45,1 | 23,8 | 19,8 | 3,2 | 3,5 | 1,8 | 1,7 | 1,2 | x |
| 15 | Plaußig-Portitz | 152 | 2 205 | 78,4 | 48,5 | 21,5 | 16,3 | 4,9 | 3,0 | 2,5 | 2,0 | 1,4 | x |
| 20 | Neustadt-Neuschönefeld | 152 | 6 861 | 57,9 | 28,4 | 25,0 | 24,8 | 9,2 | 2,9 | 2,1 | 6,2 | 1,4 | x |
| 21 | Volksmarsdorf | 152 | 5 624 | 46,7 | 29,5 | 27,1 | 22,8 | 6,3 | 4,8 | 1,6 | 6,4 | 1,4 | x |
| 22 | Anger-Crottendorf | 152 | 7 771 | 61,0 | 33,1 | 25,2 | 22,9 | 7,5 | 3,9 | 1,6 | 4,4 | 1,2 | x |
| 23 | Sellerhausen-Stünz | 152 | 6 593 | 65,3 | 38,5 | 26,8 | 21,9 | 4,0 | 3,5 | 1,3 | 2,5 | 1,7 | x |
| 24 | Paunsdorf | 152 | 11 083 | 57,7 | 36,7 | 29,2 | 21,2 | 3,0 | 4,5 | 1,5 | 2,4 | 1,4 | x |
| 25 | Heiterblick | 152 | 3 523 | 75,7 | 42,5 | 24,7 | 22,4 | 3,1 | 3,1 | 1,6 | 1,3 | 1,3 | x |
| 26 | Mölkau | 152 | 5 022 | 77,7 | 49,9 | 20,1 | 19,0 | 4,3 | 2,1 | 1,6 | 1,9 | 1,2 | x |
| 27 | Engelsdorf | 152 | 7 097 | 69,9 | 48,7 | 20,2 | 19,2 | 3,8 | 2,9 | 1,7 | 2,0 | 1,6 | x |
| 28 | Baalsdorf | 152 | 1 374 | 78,3 | 51,7 | 15,4 | 19,6 | 6,2 | 2,1 | 1,3 | 2,4 | 1,2 | x |
| 29 | Althen-Kleinpösna | 152 | 1 742 | 66,2 | 50,3 | 15,8 | 18,5 | 2,4 | 5,9 | 2,2 | 3,0 | 1,8 | x |
| 30 | Reudnitz-Thonberg | 153 | 14 945 | 66,6 | 29,1 | 23,6 | 25,7 | 11,1 | 2,2 | 1,6 | 4,3 | 0,7 | 1,7 |
| 31 | Stötteritz | 153 | 12 249 | 68,6 | 38,2 | 21,2 | 24,0 | 7,5 | 2,5 | 1,5 | 2,9 | 1,0 | 1,2 |
| 32 | Probstheida | 153 | 5 099 | 72,9 | 43,1 | 23,6 | 22,4 | 4,6 | 2,2 | 1,7 | 1,3 | 0,7 | 0,4 |
| 33 | Meusdorf | 153 | 2 942 | 66,5 | 42,1 | 23,3 | 21,3 | 5,4 | 3,8 | 1,5 | 1,5 | 0,7 | 0,5 |
| 34 | Liebertwolkwitz | 153 | 4 440 | 66,6 | 49,6 | 17,3 | 21,2 | 3,5 | 4,0 | 1,4 | 1,6 | 1,0 | 0,5 |
| 35 | Holzhausen | 153 | 5 250 | 73,7 | 48,2 | 19,0 | 20,3 | 4,8 | 2,4 | 1,8 | 1,7 | 1,1 | 0,7 |
| 40 | Südvorstadt | 153 | 19 143 | 77,5 | 25,9 | 25,8 | 25,0 | 15,4 | 0,9 | 1,3 | 3,2 | 0,4 | 2,2 |
| 41 | Connewitz | 153 | 14 488 | 73,5 | 24,2 | 32,5 | 19,6 | 12,8 | 1,1 | 1,1 | 3,0 | 0,6 | 5,1 |
| 42 | Marienbrunn | 153 | 4 815 | 77,8 | 39,2 | 23,8 | 23,3 | 6,6 | 1,8 | 1,7 | 2,0 | 0,9 | 0,8 |
| 43 | Lößnig | 153 | 8 767 | 66,0 | 34,6 | 29,1 | 23,7 | 5,2 | 2,6 | 1,1 | 1,8 | 0,9 | 1,1 |
| 44 | Dölitz-Dösen | 153 | 3 536 | 70,2 | 40,6 | 23,3 | 20,5 | 7,8 | 2,7 | 1,6 | 1,4 | 1,0 | 1,1 |
| 50 | Schleußig | 153 | 9 264 | 82,2 | 27,3 | 24,2 | 23,7 | 17,7 | 0,9 | 1,5 | 2,6 | 0,5 | 1,7 |
| 51 | Plagwitz | 153 | 10 948 | 68,4 | 29,6 | 24,8 | 23,7 | 11,8 | 1,6 | 1,4 | 3,5 | 0,8 | 3,0 |
| 52 | Kleinzschocher | 153 | 7 218 | 58,6 | 33,6 | 25,9 | 23,4 | 7,2 | 3,1 | 1,4 | 2,9 | 1,0 | 1,6 |
| 53 | Großzschocher | 153 | 7 805 | 68,4 | 42,3 | 23,7 | 22,3 | 4,2 | 3,1 | 1,2 | 1,5 | 1,0 | 0,6 |
| 54 | Knautkleeberg-Knauthain | 153 | 4 313 | 75,4 | 44,9 | 21,6 | 19,4 | 6,8 | 2,4 | 1,5 | 1,7 | 0,9 | 0,7 |
| 55 | Hartmannsd.-Knautnaund. | 153 | 1 032 | 74,6 | 52,8 | 19,7 | 17,7 | 3,3 | 3,3 | 1,1 | 1,1 | 0,5 | 0,5 |
| 60 | Schönau | 153 | 3 521 | 62,8 | 36,9 | 30,5 | 22,0 | 2,8 | 3,2 | 1,1 | 1,6 | 1,2 | 0,6 |
| 61 | Grünau-Ost | 153 | 6 512 | 66,1 | 35,5 | 31,6 | 23,1 | 3,0 | 2,6 | 1,0 | 1,3 | 1,3 | 0,6 |
| 62 | Grünau-Mitte | 153 | 9 480 | 58,5 | 34,7 | 30,7 | 22,7 | 3,0 | 3,7 | 1,3 | 2,1 | 1,3 | 0,6 |
| 63 | Grünau-Siedlung | 153 | 3 358 | 75,3 | 47,0 | 21,0 | 21,0 | 4,6 | 2,2 | 1,5 | 1,0 | 0,9 | 0,8 |
| 64 | Lausen-Grünau | 153 | 10 028 | 59,8 | 37,0 | 28,2 | 22,7 | 3,0 | 3,7 | 1,1 | 2,2 | 1,3 | 0,7 |
| 65 | Grünau-Nord | 153 | 6 382 | 54,6 | 35,1 | 30,7 | 22,3 | 3,3 | 3,8 | 0,8 | 2,2 | 1,4 | 0,6 |
| 66 | Miltitz | 153 | 1 656 | 73,6 | 44,9 | 22,6 | 20,5 | 3,7 | 3,6 | 1,4 | 1,3 | 1,3 | 0,7 |
| 70 | Lindenau | 152 | 5 200 | 62,0 | 23,8 | 27,7 | 23,2 | 14,8 | 2,3 | 1,5 | 6,1 | 0,8 | x |
| 71 | Altlindenau | 152 | 10 962 | 58,4 | 29,1 | 25,5 | 23,7 | 9,7 | 3,2 | 1,7 | 5,9 | 1,3 | x |
| 72 | Neulindenau | 152 | 4 999 | 61,3 | 37,0 | 28,6 | 20,1 | 4,2 | 3,9 | 1,0 | 3,7 | 1,5 | x |
| 73 | Leutzsch | 152 | 7 735 | 65,5 | 38,9 | 23,7 | 22,6 | 5,4 | 3,0 | 2,0 | 2,7 | 1,6 | x |
| 74 | Böhlitz-Ehrenberg | 152 | 8 349 | 70,4 | 44,8 | 21,1 | 20,8 | 4,8 | 3,1 | 1,6 | 2,2 | 1,6 | x |
| 75 | Burghausen-Rückmarsdorf | 152 | 4 110 | 76,1 | 50,4 | 18,6 | 19,2 | 3,7 | 2,9 | 2,2 | 1,6 | 1,4 | x |
| 80 | Möckern | 152 | 10 855 | 62,2 | 39,3 | 24,0 | 21,9 | 4,4 | 4,5 | 1,6 | 2,9 | 1,4 | x |
| 81 | Wahren | 152 | 5 456 | 64,5 | 43,8 | 20,4 | 22,0 | 4,6 | 3,9 | 1,6 | 2,1 | 1,6 | x |
| 82 | Lützschena-Stahmeln | 152 | 3 373 | 75,8 | 43,4 | 21,3 | 20,6 | 5,7 | 4,1 | 1,6 | 1,8 | 1,5 | x |
| 83 | Lindenthal | 152 | 5 284 | 68,9 | 47,7 | 19,8 | 19,1 | 3,9 | 3,8 | 2,0 | 2,3 | 1,3 | x |
| 90 | Gohlis-Süd | 152 | 13 230 | 73,2 | 38,8 | 18,8 | 24,3 | 10,1 | 1,7 | 2,2 | 3,1 | 1,0 | x |
| 91 | Gohlis-Mitte | 152 | 12 321 | 73,6 | 39,2 | 20,5 | 24,1 | 8,1 | 2,1 | 2,0 | 3,0 | 1,0 | x |
| 92 | Gohlis-Nord | 152 | 7 086 | 69,8 | 38,5 | 26,6 | 22,5 | 3,9 | 3,4 | 1,4 | 2,2 | 1,5 | x |
| 93 | Eutritzsch | 152 | 9 898 | 64,2 | 40,9 | 22,5 | 21,4 | 4,9 | 3,6 | 1,5 | 3,7 | 1,5 | x |
| 94 | Seehausen | 152 | 1 798 | 71,5 | 48,8 | 20,8 | 16,0 | 5,3 | 3,8 | 1,8 | 2,2 | 1,3 | x |
| 95 | Wiederitzsch | 152 | 6 882 | 73,2 | 48,9 | 18,6 | 20,0 | 4,5 | 2,9 | 1,9 | 1,6 | 1,5 | x |
| | Stadt Leipzig | | 430 321 | 67,9 | 37,0 | 24,2 | 22,6 | 7,4 | 2,6 | 1,6 | 2,8 | 1,1 | 0,8 |

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

[1)] In jeder Spalte sind der maximale und der minimale Wert farblich hervorgehoben.

## **Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2013 nach Ortsteilen** (Absolutwerte)

| Ortsteil | | Wahlkreis | Wahlberechtigte | Wähler | **Zweitstimmen** nach Wahlvorschlagsträgern | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | CDU | DIE LINKE | SPD | AfD | GRÜNE | NPD | FDP | PIRATEN | Sonstige |
| 00 | Zentrum | 153 | 1 315 | 827 | 286 | 153 | 138 | 64 | 79 | 11 | 46 | 25 | 15 |
| 01 | Zentrum-Ost | 153 | 3 144 | 2 269 | 755 | 429 | 443 | 121 | 257 | 14 | 115 | 87 | 25 |
| 02 | Zentrum-Südost | 153 | 7 692 | 5 233 | 1 521 | 1 296 | 1 002 | 284 | 522 | 70 | 169 | 247 | 69 |
| 03 | Zentrum Süd | 153 | 9 486 | 7 260 | 2 160 | 1 516 | 1 417 | 302 | 1 145 | 48 | 255 | 295 | 66 |
| 04 | Zentrum-West | 153 | 7 415 | 5 564 | 1 754 | 1 048 | 1 067 | 306 | 766 | 43 | 269 | 222 | 40 |
| 05 | Zentrum-Nordwest | 153 | 7 456 | 5 867 | 1 965 | 871 | 1 129 | 279 | 1 020 | 35 | 292 | 189 | 56 |
| 06 | Zentrum-Nord | 153 | 6 166 | 4 564 | 1 614 | 832 | 862 | 201 | 525 | 48 | 203 | 190 | 44 |
| 10 | Schönefeld-Abtnaundorf | 152 | 8 602 | 4 840 | 1 592 | 1 073 | 907 | 335 | 317 | 156 | 133 | 177 | 93 |
| 11 | Schönefeld-Ost | 152 | 7 967 | 5 363 | 1 955 | 1 365 | 1 124 | 309 | 163 | 105 | 92 | 85 | 86 |
| 12 | Mockau-Süd | 152 | 3 387 | 1 919 | 631 | 457 | 367 | 121 | 89 | 75 | 50 | 69 | 37 |
| 13 | Mockau-Nord | 152 | 9 188 | 5 971 | 2 272 | 1 469 | 1 055 | 376 | 212 | 161 | 165 | 103 | 89 |
| 14 | Thekla | 152 | 4 879 | 3 189 | 1 351 | 732 | 559 | 164 | 89 | 64 | 87 | 53 | 44 |
| 15 | Plaußig-Portitz | 152 | 2 205 | 1 728 | 754 | 313 | 247 | 146 | 73 | 46 | 63 | 23 | 45 |
| 20 | Neustadt-Neuschönefeld | 152 | 6 861 | 3 975 | 1 021 | 823 | 782 | 218 | 480 | 101 | 109 | 297 | 88 |
| 21 | Volksmarsdorf | 152 | 5 624 | 2 628 | 658 | 634 | 478 | 181 | 219 | 100 | 66 | 176 | 54 |
| 22 | Anger-Crottendorf | 152 | 7 771 | 4 737 | 1 409 | 1 032 | 870 | 263 | 481 | 140 | 145 | 241 | 98 |
| 23 | Sellerhausen-Stünz | 152 | 6 593 | 4 306 | 1 501 | 1 052 | 817 | 261 | 233 | 107 | 88 | 112 | 77 |
| 24 | Paunsdorf | 152 | 11 083 | 6 398 | 2 125 | 1 724 | 1 168 | 392 | 214 | 215 | 153 | 161 | 137 |
| 25 | Heiterblick | 152 | 3 523 | 2 668 | 1 030 | 609 | 547 | 168 | 89 | 50 | 79 | 36 | 41 |
| 26 | Mölkau | 152 | 5 022 | 3 900 | 1 825 | 694 | 656 | 211 | 186 | 57 | 132 | 52 | 57 |
| 27 | Engelsdorf | 152 | 7 097 | 4 963 | 2 194 | 892 | 852 | 294 | 232 | 98 | 160 | 93 | 88 |
| 28 | Baalsdorf | 152 | 1 374 | 1 076 | 488 | 186 | 185 | 48 | 66 | 14 | 44 | 29 | 9 |
| 29 | Althen-Kleinpösna | 152 | 1 742 | 1 153 | 534 | 177 | 171 | 92 | 37 | 44 | 35 | 30 | 25 |
| 30 | Reudnitz-Thonberg | 153 | 14 945 | 9 954 | 2 737 | 2 037 | 2 027 | 492 | 1 334 | 173 | 269 | 627 | 148 |
| 31 | Stötteritz | 153 | 12 249 | 8 408 | 2 942 | 1 689 | 1 615 | 467 | 752 | 147 | 276 | 296 | 139 |
| 32 | Probstheida | 153 | 5 099 | 3 719 | 1 480 | 825 | 732 | 181 | 188 | 48 | 128 | 56 | 41 |
| 33 | Meusdorf | 153 | 2 942 | 1 955 | 782 | 458 | 316 | 121 | 86 | 46 | 67 | 28 | 31 |
| 34 | Liebertwolkwitz | 153 | 4 440 | 2 955 | 1 336 | 531 | 491 | 177 | 98 | 89 | 90 | 64 | 46 |
| 35 | Holzhausen | 153 | 5 250 | 3 869 | 1 715 | 670 | 632 | 256 | 187 | 78 | 149 | 73 | 60 |
| 40 | Südvorstadt | 153 | 19 143 | 14 832 | 3 731 | 3 051 | 2 899 | 539 | 2 998 | 85 | 405 | 834 | 145 |
| 41 | Connewitz | 153 | 14 488 | 10 653 | 2 505 | 2 986 | 1 811 | 361 | 1 732 | 75 | 201 | 674 | 138 |
| 42 | Marienbrunn | 153 | 4 815 | 3 744 | 1 398 | 817 | 733 | 174 | 293 | 48 | 96 | 95 | 53 |
| 43 | Lößnig | 153 | 8 767 | 5 789 | 1 911 | 1 550 | 1 195 | 303 | 323 | 93 | 113 | 137 | 93 |
| 44 | Dölitz-Dösen | 153 | 3 536 | 2 483 | 925 | 567 | 409 | 133 | 191 | 48 | 73 | 71 | 36 |
| 50 | Schleußig | 153 | 9 264 | 7 616 | 1 984 | 1 444 | 1 405 | 295 | 1 676 | 35 | 250 | 367 | 74 |
| 51 | Plagwitz | 153 | 10 948 | 7 483 | 2 100 | 1 596 | 1 422 | 331 | 1 093 | 96 | 194 | 450 | 101 |
| 52 | Kleinzschocher | 153 | 7 218 | 4 233 | 1 324 | 1 009 | 757 | 263 | 365 | 100 | 97 | 174 | 82 |
| 53 | Großzschocher | 153 | 7 805 | 5 342 | 2 121 | 1 189 | 1 026 | 260 | 255 | 119 | 116 | 100 | 88 |
| 54 | Knautkleeberg-Knauthain | 153 | 4 313 | 3 254 | 1 375 | 641 | 494 | 213 | 248 | 50 | 102 | 59 | 52 |
| 55 | Hartmannsd.-Knautnaund. | 153 | 1 032 | 770 | 374 | 164 | 94 | 40 | 23 | 12 | 24 | 17 | 11 |
| 60 | Schönau | 153 | 3 521 | 2 211 | 711 | 636 | 426 | 146 | 67 | 55 | 58 | 49 | 35 |
| 61 | Grünau-Ost | 153 | 6 512 | 4 307 | 1 480 | 1 345 | 791 | 202 | 136 | 78 | 93 | 67 | 59 |
| 62 | Grünau-Mitte | 153 | 9 480 | 5 542 | 1 802 | 1 605 | 1 077 | 289 | 192 | 148 | 116 | 113 | 103 |
| 63 | Grünau-Siedlung | 153 | 3 358 | 2 528 | 1 123 | 504 | 383 | 160 | 143 | 39 | 87 | 35 | 33 |
| 64 | Lausen-Grünau | 153 | 10 028 | 6 000 | 2 034 | 1 558 | 1 144 | 420 | 214 | 157 | 129 | 150 | 110 |
| 65 | Grünau-Nord | 153 | 6 382 | 3 485 | 1 112 | 1 028 | 657 | 219 | 109 | 87 | 69 | 91 | 69 |
| 66 | Miltitz | 153 | 1 656 | 1 219 | 496 | 257 | 184 | 103 | 58 | 32 | 32 | 15 | 28 |
| 70 | Lindenau | 152 | 5 200 | 3 222 | 693 | 742 | 563 | 121 | 629 | 50 | 75 | 244 | 51 |
| 71 | Altlindenau | 152 | 10 962 | 6 406 | 1 681 | 1 454 | 1 150 | 386 | 804 | 134 | 144 | 438 | 100 |
| 72 | Neulindenau | 152 | 4 999 | 3 066 | 1 018 | 813 | 519 | 190 | 158 | 84 | 71 | 105 | 59 |
| 73 | Leutzsch | 152 | 7 735 | 5 066 | 1 792 | 1 082 | 977 | 325 | 334 | 112 | 164 | 153 | 80 |
| 74 | Böhlitz-Ehrenberg | 152 | 8 349 | 5 880 | 2 475 | 1 112 | 1 056 | 325 | 312 | 130 | 157 | 129 | 117 |
| 75 | Burghausen-Rückmarsdorf | 152 | 4 110 | 3 129 | 1 413 | 531 | 524 | 208 | 123 | 54 | 151 | 41 | 56 |
| 80 | Möckern | 152 | 10 855 | 6 753 | 2 399 | 1 503 | 1 241 | 422 | 335 | 225 | 198 | 212 | 124 |
| 81 | Wahren | 152 | 5 456 | 3 518 | 1 445 | 641 | 674 | 233 | 163 | 83 | 85 | 84 | 67 |
| 82 | Lützschena-Stahmeln | 152 | 3 373 | 2 557 | 1 085 | 475 | 417 | 175 | 143 | 67 | 63 | 54 | 49 |
| 83 | Lindenthal | 152 | 5 284 | 3 642 | 1 604 | 657 | 611 | 226 | 159 | 109 | 113 | 75 | 57 |
| 90 | Gohlis-Süd | 152 | 13 230 | 9 684 | 3 373 | 1 630 | 1 842 | 559 | 1 237 | 96 | 384 | 350 | 133 |
| 91 | Gohlis-Mitte | 152 | 12 321 | 9 069 | 3 208 | 1 644 | 1 780 | 521 | 930 | 141 | 330 | 302 | 135 |
| 92 | Gohlis-Nord | 152 | 7 086 | 4 944 | 1 764 | 1 231 | 981 | 280 | 239 | 129 | 100 | 102 | 77 |
| 93 | Eutritzsch | 152 | 9 898 | 6 354 | 2 366 | 1 304 | 1 119 | 447 | 368 | 163 | 167 | 230 | 130 |
| 94 | Seehausen | 152 | 1 798 | 1 286 | 587 | 237 | 177 | 77 | 66 | 39 | 47 | 22 | 23 |
| 95 | Wiederitzsch | 152 | 6 882 | 5 037 | 2 238 | 834 | 870 | 320 | 286 | 97 | 178 | 84 | 83 |
| | Stadt Leipzig | | 430 321 | 292 362 | 100 034 | 63 424 | 54 064 | 16 096 | 26 541 | 5 453 | 8 611 | 10 259 | 4 499 |

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

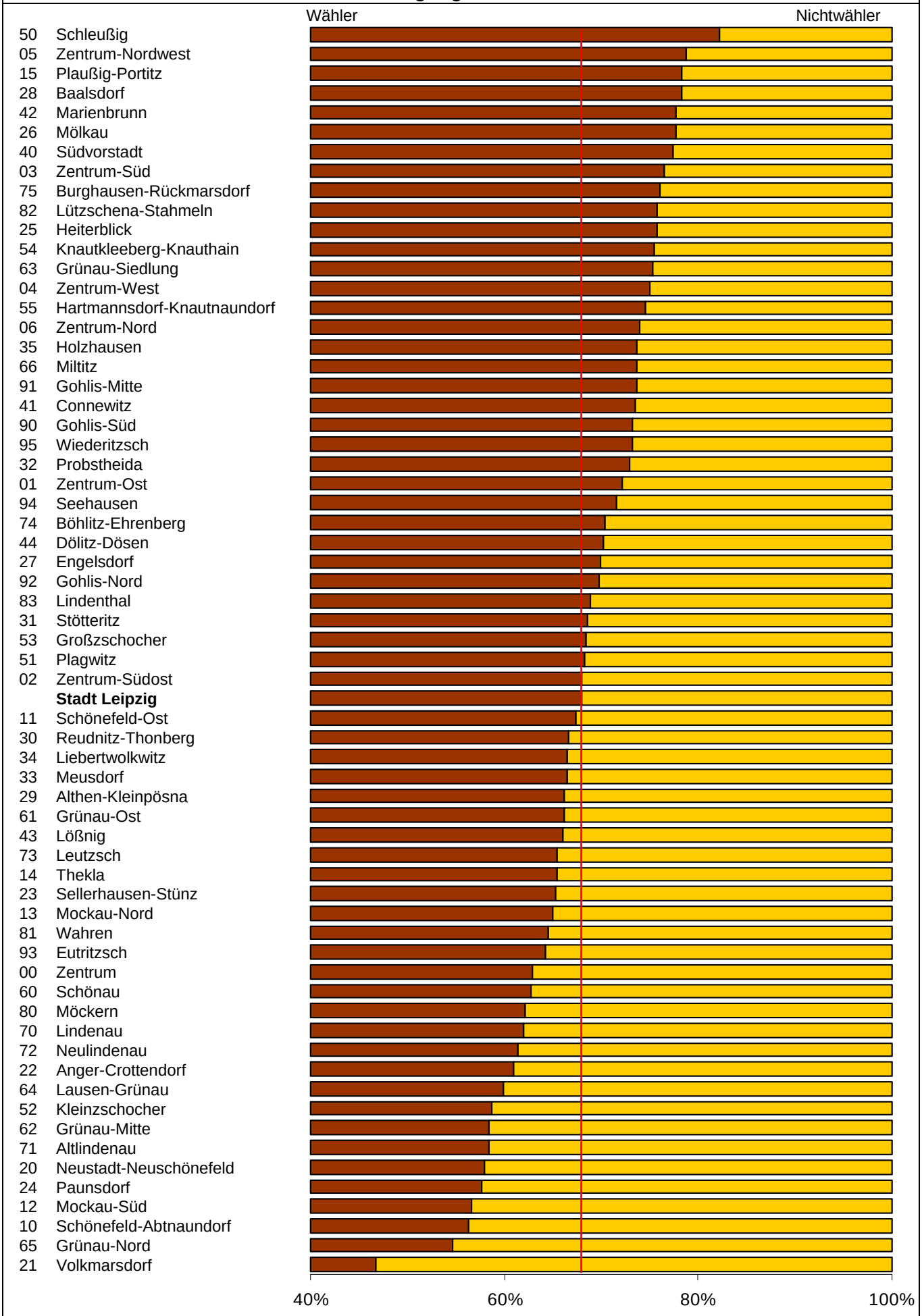
## **Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2013 nach Ortsteilen** (Angaben in %) [1)]

| | Ortsteil | Wahlkreis | Wahlberechtigte | Wähler | **Zweitstimmen** nach Wahlvorschlagsträgern | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | CDU | DIE LINKE | SPD | AfD | GRÜNE | NPD | FDP | PIRATEN | Sonstige |
| 00 | Zentrum | 153 | 1 315 | 62,9 | 35,0 | 18,7 | 16,9 | 7,8 | 9,7 | 1,3 | 5,6 | 3,1 | 1,8 |
| 01 | Zentrum-Ost | 153 | 3 144 | 72,2 | 33,6 | 19,1 | 19,7 | 5,4 | 11,4 | 0,6 | 5,1 | 3,9 | 1,1 |
| 02 | Zentrum-Südost | 153 | 7 692 | 68,0 | 29,4 | 25,0 | 19,3 | 5,5 | 10,1 | 1,4 | 3,3 | 4,8 | 1,3 |
| 03 | Zentrum Süd | 153 | 9 486 | 76,5 | 30,0 | 21,0 | 19,7 | 4,2 | 15,9 | 0,7 | 3,5 | 4,1 | 0,9 |
| 04 | Zentrum-West | 153 | 7 415 | 75,0 | 31,8 | 19,0 | 19,3 | 5,5 | 13,9 | 0,8 | 4,9 | 4,0 | 0,7 |
| 05 | Zentrum-Nordwest | 153 | 7 456 | 78,7 | 33,7 | 14,9 | 19,3 | 4,8 | 17,5 | 0,6 | 5,0 | 3,2 | 1,0 |
| 06 | Zentrum-Nord | 153 | 6 166 | 74,0 | 35,7 | 18,4 | 19,1 | 4,4 | 11,6 | 1,1 | 4,5 | 4,2 | 1,0 |
| 10 | Schönefeld-Abtnaundorf | 152 | 8 602 | 56,3 | 33,3 | 22,4 | 19,0 | 7,0 | 6,6 | 3,3 | 2,8 | 3,7 | 1,9 |
| 11 | Schönefeld-Ost | 152 | 7 967 | 67,3 | 37,0 | 25,8 | 21,3 | 5,8 | 3,1 | 2,0 | 1,7 | 1,6 | 1,6 |
| 12 | Mockau-Süd | 152 | 3 387 | 56,7 | 33,3 | 24,1 | 19,4 | 6,4 | 4,7 | 4,0 | 2,6 | 3,6 | 2,0 |
| 13 | Mockau-Nord | 152 | 9 188 | 65,0 | 38,5 | 24,9 | 17,9 | 6,4 | 3,6 | 2,7 | 2,8 | 1,7 | 1,5 |
| 14 | Thekla | 152 | 4 879 | 65,4 | 43,0 | 23,3 | 17,8 | 5,2 | 2,8 | 2,0 | 2,8 | 1,7 | 1,4 |
| 15 | Plaußig-Portitz | 152 | 2 205 | 78,4 | 44,1 | 18,3 | 14,4 | 8,5 | 4,3 | 2,7 | 3,7 | 1,3 | 2,6 |
| 20 | Neustadt-Neuschönefeld | 152 | 6 861 | 57,9 | 26,1 | 21,0 | 20,0 | 5,6 | 12,2 | 2,6 | 2,8 | 7,6 | 2,2 |
| 21 | Volksmarsdorf | 152 | 5 624 | 46,7 | 25,6 | 24,7 | 18,6 | 7,1 | 8,5 | 3,9 | 2,6 | 6,9 | 2,1 |
| 22 | Anger-Crottendorf | 152 | 7 771 | 61,0 | 30,1 | 22,1 | 18,6 | 5,6 | 10,3 | 3,0 | 3,1 | 5,2 | 2,1 |
| 23 | Sellerhausen-Stünz | 152 | 6 593 | 65,3 | 35,3 | 24,8 | 19,2 | 6,1 | 5,5 | 2,5 | 2,1 | 2,6 | 1,8 |
| 24 | Paunsdorf | 152 | 11 083 | 57,7 | 33,8 | 27,4 | 18,6 | 6,2 | 3,4 | 3,4 | 2,4 | 2,6 | 2,2 |
| 25 | Heiterblick | 152 | 3 523 | 75,7 | 38,9 | 23,0 | 20,6 | 6,3 | 3,4 | 1,9 | 3,0 | 1,4 | 1,5 |
| 26 | Mölkau | 152 | 5 022 | 77,7 | 47,2 | 17,9 | 17,0 | 5,5 | 4,8 | 1,5 | 3,4 | 1,3 | 1,5 |
| 27 | Engelsdorf | 152 | 7 097 | 69,9 | 44,7 | 18,2 | 17,4 | 6,0 | 4,7 | 2,0 | 3,3 | 1,9 | 1,8 |
| 28 | Baalsdorf | 152 | 1 374 | 78,3 | 45,7 | 17,4 | 17,3 | 4,5 | 6,2 | 1,3 | 4,1 | 2,7 | 0,8 |
| 29 | Althen-Kleinpösna | 152 | 1 742 | 66,2 | 46,6 | 15,5 | 14,9 | 8,0 | 3,2 | 3,8 | 3,1 | 2,6 | 2,2 |
| 30 | Reudnitz-Thonberg | 153 | 14 945 | 66,6 | 27,8 | 20,7 | 20,6 | 5,0 | 13,6 | 1,8 | 2,7 | 6,4 | 1,5 |
| 31 | Stötteritz | 153 | 12 249 | 68,6 | 35,3 | 20,3 | 19,4 | 5,6 | 9,0 | 1,8 | 3,3 | 3,6 | 1,7 |
| 32 | Probstheida | 153 | 5 099 | 72,9 | 40,2 | 22,4 | 19,9 | 4,9 | 5,1 | 1,3 | 3,5 | 1,5 | 1,1 |
| 33 | Meusdorf | 153 | 2 942 | 66,5 | 40,4 | 23,7 | 16,3 | 6,3 | 4,4 | 2,4 | 3,5 | 1,4 | 1,6 |
| 34 | Liebertwolkwitz | 153 | 4 440 | 66,6 | 45,7 | 18,2 | 16,8 | 6,1 | 3,4 | 3,0 | 3,1 | 2,2 | 1,6 |
| 35 | Holzhausen | 153 | 5 250 | 73,7 | 44,9 | 17,5 | 16,5 | 6,7 | 4,9 | 2,0 | 3,9 | 1,9 | 1,6 |
| 40 | Südvorstadt | 153 | 19 143 | 77,5 | 25,4 | 20,8 | 19,7 | 3,7 | 20,4 | 0,6 | 2,8 | 5,7 | 1,0 |
| 41 | Connewitz | 153 | 14 488 | 73,5 | 23,9 | 28,5 | 17,3 | 3,4 | 16,5 | 0,7 | 1,9 | 6,4 | 1,3 |
| 42 | Marienbrunn | 153 | 4 815 | 77,8 | 37,7 | 22,0 | 19,8 | 4,7 | 7,9 | 1,3 | 2,6 | 2,6 | 1,4 |
| 43 | Lößnig | 153 | 8 767 | 66,0 | 33,4 | 27,1 | 20,9 | 5,3 | 5,6 | 1,6 | 2,0 | 2,4 | 1,6 |
| 44 | Dölitz-Dösen | 153 | 3 536 | 70,2 | 37,7 | 23,1 | 16,7 | 5,4 | 7,8 | 2,0 | 3,0 | 2,9 | 1,5 |
| 50 | Schleußig | 153 | 9 264 | 82,2 | 26,3 | 19,2 | 18,7 | 3,9 | 22,3 | 0,5 | 3,3 | 4,9 | 1,0 |
| 51 | Plagwitz | 153 | 10 948 | 68,4 | 28,4 | 21,6 | 19,3 | 4,5 | 14,8 | 1,3 | 2,6 | 6,1 | 1,4 |
| 52 | Kleinzschocher | 153 | 7 218 | 58,6 | 31,7 | 24,2 | 18,1 | 6,3 | 8,8 | 2,4 | 2,3 | 4,2 | 2,0 |
| 53 | Großzschocher | 153 | 7 805 | 68,4 | 40,2 | 22,5 | 19,5 | 4,9 | 4,8 | 2,3 | 2,2 | 1,9 | 1,7 |
| 54 | Knautkleeberg-Knauthain | 153 | 4 313 | 75,4 | 42,5 | 19,8 | 15,3 | 6,6 | 7,7 | 1,5 | 3,2 | 1,8 | 1,6 |
| 55 | Hartmannsd.-Knautnaund. | 153 | 1 032 | 74,6 | 49,3 | 21,6 | 12,4 | 5,3 | 3,0 | 1,6 | 3,2 | 2,2 | 1,4 |
| 60 | Schönau | 153 | 3 521 | 62,8 | 32,6 | 29,1 | 19,5 | 6,7 | 3,1 | 2,5 | 2,7 | 2,2 | 1,6 |
| 61 | Grünau-Ost | 153 | 6 512 | 66,1 | 34,8 | 31,6 | 18,6 | 4,8 | 3,2 | 1,8 | 2,2 | 1,6 | 1,4 |
| 62 | Grünau-Mitte | 153 | 9 480 | 58,5 | 33,1 | 29,5 | 19,8 | 5,3 | 3,5 | 2,7 | 2,1 | 2,1 | 1,9 |
| 63 | Grünau-Siedlung | 153 | 3 358 | 75,3 | 44,8 | 20,1 | 15,3 | 6,4 | 5,7 | 1,6 | 3,5 | 1,4 | 1,3 |
| 64 | Lausen-Grünau | 153 | 10 028 | 59,8 | 34,4 | 26,3 | 19,3 | 7,1 | 3,6 | 2,7 | 2,2 | 2,5 | 1,9 |
| 65 | Grünau-Nord | 153 | 6 382 | 54,6 | 32,3 | 29,9 | 19,1 | 6,4 | 3,2 | 2,5 | 2,0 | 2,6 | 2,0 |
| 66 | Miltitz | 153 | 1 656 | 73,6 | 41,2 | 21,3 | 15,3 | 8,5 | 4,8 | 2,7 | 2,7 | 1,2 | 2,3 |
| 70 | Lindenau | 152 | 5 200 | 62,0 | 21,9 | 23,4 | 17,8 | 3,8 | 19,9 | 1,6 | 2,4 | 7,7 | 1,6 |
| 71 | Altlindenau | 152 | 10 962 | 58,4 | 26,7 | 23,1 | 18,3 | 6,1 | 12,8 | 2,1 | 2,3 | 7,0 | 1,6 |
| 72 | Neulindenau | 152 | 4 999 | 61,3 | 33,7 | 26,9 | 17,2 | 6,3 | 5,2 | 2,8 | 2,4 | 3,5 | 2,0 |
| 73 | Leutzsch | 152 | 7 735 | 65,5 | 35,7 | 21,6 | 19,5 | 6,5 | 6,7 | 2,2 | 3,3 | 3,0 | 1,6 |
| 74 | Böhlitz-Ehrenberg | 152 | 8 349 | 70,4 | 42,6 | 19,1 | 18,2 | 5,6 | 5,4 | 2,2 | 2,7 | 2,2 | 2,0 |
| 75 | Burghausen-Rückmarsdorf | 152 | 4 110 | 76,1 | 45,6 | 17,1 | 16,9 | 6,7 | 4,0 | 1,7 | 4,9 | 1,3 | 1,8 |
| 80 | Möckern | 152 | 10 855 | 62,2 | 36,0 | 22,6 | 18,6 | 6,3 | 5,0 | 3,4 | 3,0 | 3,2 | 1,9 |
| 81 | Wahren | 152 | 5 456 | 64,5 | 41,6 | 18,4 | 19,4 | 6,7 | 4,7 | 2,4 | 2,4 | 2,4 | 1,9 |
| 82 | Lützschena-Stahmeln | 152 | 3 373 | 75,8 | 42,9 | 18,8 | 16,5 | 6,9 | 5,7 | 2,7 | 2,5 | 2,1 | 1,9 |
| 83 | Lindenthal | 152 | 5 284 | 68,9 | 44,4 | 18,2 | 16,9 | 6,3 | 4,4 | 3,0 | 3,1 | 2,1 | 1,6 |
| 90 | Gohlis-Süd | 152 | 13 230 | 73,2 | 35,1 | 17,0 | 19,2 | 5,8 | 12,9 | 1,0 | 4,0 | 3,6 | 1,4 |
| 91 | Gohlis-Mitte | 152 | 12 321 | 73,6 | 35,7 | 18,3 | 19,8 | 5,8 | 10,3 | 1,6 | 3,7 | 3,4 | 1,5 |
| 92 | Gohlis-Nord | 152 | 7 086 | 69,8 | 36,0 | 25,1 | 20,0 | 5,7 | 4,9 | 2,6 | 2,0 | 2,1 | 1,6 |
| 93 | Eutritzsch | 152 | 9 898 | 64,2 | 37,6 | 20,7 | 17,8 | 7,1 | 5,8 | 2,6 | 2,7 | 3,7 | 2,1 |
| 94 | Seehausen | 152 | 1 798 | 71,5 | 46,0 | 18,6 | 13,9 | 6,0 | 5,2 | 3,1 | 3,7 | 1,7 | 1,8 |
| 95 | Wiederitzsch | 152 | 6 882 | 73,2 | 44,8 | 16,7 | 17,4 | 6,4 | 5,7 | 1,9 | 3,6 | 1,7 | 1,7 |
| | Stadt Leipzig | | 430 321 | 67,9 | 34,6 | 21,9 | 18,7 | 5,6 | 9,2 | 1,9 | 3,0 | 3,6 | 1,6 |

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

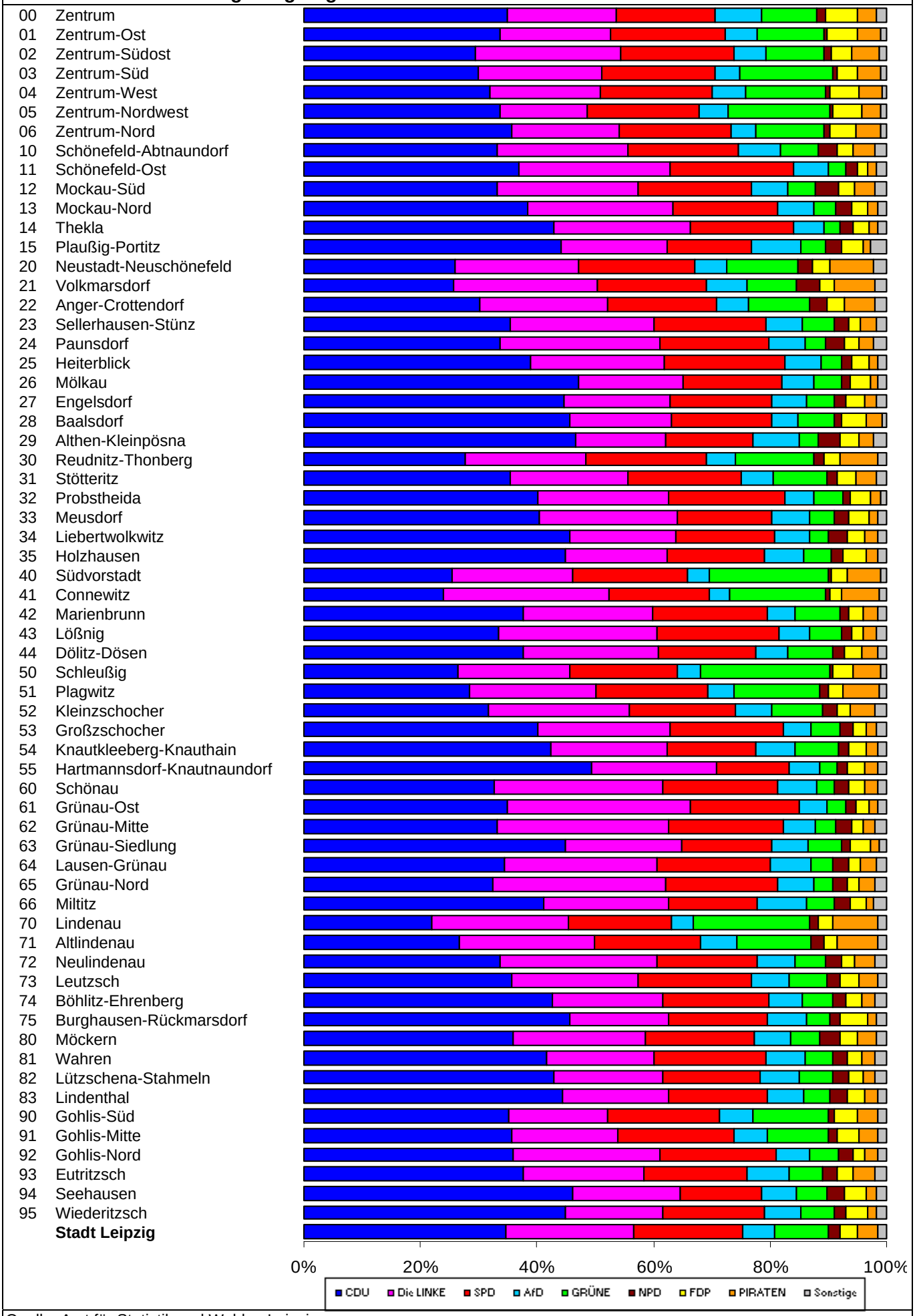
[1)] In jeder Spalte sind der maximale und der minimale Wert farblich hervorgehoben.

## Wahlbeteiligung nach Ortsteilen




Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

## Verteilung der gültigen Zweitstimmen nach Parteien und Ortsteilen




Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

## Hochburgen und Kellerbezirke nach Ortsteilen

(Reihenfolge gemäß Zweitstimmenergebnis in Leipzig 2013, Angaben in Prozent bzw. Prozentpunkten)

| Zweitstimmenanteile CDU | | | Zweitstimmenanteile DIE LINKE | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ortsteil | **2013** | Diff. zu 2009 | Ortsteil | **2013** | Diff. zu 2009 |
| Hartmannsdorf-Knautnaundorf | **49,3** | + 12,0 | Grünau-Ost | **31,6** | - 3,0 |
| Mölkau | **47,2** | + 10,2 | Grünau-Nord | **29,9** | - 7,2 |
| Althen-Kleinpösna | **46,6** | + 8,3 | Grünau-Mitte | **29,5** | - 6,3 |
| Seehausen | **46,0** | + 9,9 | Schönau | **29,1** | - 5,1 |
| Liebertwolkwitz | **45,7** | + 11,7 | Connewitz | **28,5** | + 1,0 |
| **Stadt Leipzig** | **34,6** | **+ 6,7** | **Stadt Leipzig** | **21,9** | **- 3,6** |
| Neustadt-Neuschönefeld | **26,1** | + 1,9 | Burghausen-Rückmarsdorf | **17,1** | - 4,3 |
| Volkmarsdorf | **25,6** | + 2,6 | Gohlis-Süd | **17,0** | - 2,4 |
| Südvorstadt | **25,4** | + 4,9 | Wiederitzsch | **16,7** | - 5,7 |
| Connewitz | **23,9** | + 2,1 | Althen-Kleinpösna | **15,5** | - 5,4 |
| Lindenau | **21,9** | + 0,4 | Zentrum-Nordwest | **14,9** | - 1,4 |

| Zweitstimmenanteile SPD | | | Zweitstimmenanteile GRÜNE | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ortsteil | **2013** | Diff. zu 2009 | Ortsteil | **2013** | Diff. zu 2009 |
| Schönefeld-Ost | **21,3** | - 0,1 | Schleußig | **22,3** | - 5,5 |
| Lößnig | **20,9** | - 0,4 | Südvorstadt | **20,4** | - 7,0 |
| Heiterblick | **20,6** | + 0,1 | Lindenau | **19,9** | - 1,1 |
| Reudnitz-Thonberg | **20,6** | + 3,0 | Zentrum-Nordwest | **17,5** | - 4,5 |
| Gohlis-Nord | **20,0** | - 1,2 | Connewitz | **16,5** | - 6,0 |
| **Stadt Leipzig** | **18,7** | **+ 0,6** | **Stadt Leipzig** | **9,2** | **- 2,8** |
| Miltitz | **15,3** | + 0,3 | Grünau-Nord | **3,2** | - 2,1 |
| Althen-Kleinpösna | **14,9** | - 0,0 | Schönefeld-Ost | **3,1** | - 2,1 |
| Plaußig-Portitz | **14,4** | - 1,2 | Schönau | **3,1** | - 3,1 |
| Seehausen | **13,9** | + 2,5 | Hartmannsdorf-Knautnaundorf | **3,0** | - 1,9 |
| Hartmannsdorf-Knautnaundorf | **12,4** | - 2,9 | Thekla | **2,8** | - 2,5 |

| Zweitstimmenanteile AfD | | | Zweitstimmenanteile Piraten | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ortsteil | **2013** | Diff. zu 2009 | Ortsteil | **2013** | Diff. zu 2009 |
| Miltitz | **8,5** | x | Lindenau | **7,7** | x |
| Plaußig-Portitz | **8,5** | x | Neustadt-Neuschönefeld | **7,6** | x |
| Althen-Kleinpösna | **8,0** | x | Altlindenau | **7,0** | x |
| Zentrum | **7,8** | x | Volkmarsdorf | **6,9** | x |
| Eutritzsch | **7,1** | x | Connewitz | **6,4** | x |
| **Stadt Leipzig** | **5,6** | **x** | **Stadt Leipzig** | **3,6** | **x** |
| Zentrum-Süd | **4,2** | x | Heiterblick | **1,4** | x |
| Schleußig | **3,9** | x | Plaußig-Portitz | **1,3** | x |
| Lindenau | **3,8** | x | Mölkau | **1,3** | x |
| Südvorstadt | **3,7** | x | Burghausen-Rückmarsdorf | **1,3** | x |
| Connewitz | **3,4** | x | Miltitz | **1,2** | x |

| Zweitstimmenanteile FDP | | | Zweitstimmenanteile Sonstige | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ortsteil | **2013** | Diff. zu 2009 | Ortsteil | **2013** | Diff. zu 2009 |
| Zentrum | **5,6** | - 10,1 | Althen-Kleinpösna | **6,0** | x |
| Zentrum-Ost | **5,1** | - 7,5 | Volksmarsdorf | **6,0** | x |
| Zentrum-Nordwest | **5,0** | - 10,5 | Mockau-Süd | **5,9** | x |
| Zentrum-West | **4,9** | - 9,0 | Paunsdorf | **5,6** | x |
| Burghausen-Rückmarsdorf | **4,9** | - 11,0 | Plaußig-Portitz | **5,3** | x |
| **Stadt Leipzig** | **3,0** | **- 9,4** | **Stadt Leipzig** | **3,4** | **x** |
| Gohlis-Nord | **2,0** | - 6,6 | Zentrum Süd | **1,6** | x |
| Grünau-Nord | **2,0** | - 8,2 | Südvorstadt | **1,6** | x |
| Lößnig | **2,0** | - 6,9 | Zentrum-Nordwest | **1,6** | x |
| Connewitz | **1,9** | - 6,5 | Zentrum-West | **1,5** | x |
| Schönefeld-Ost | **1,7** | - 6,6 | Schleußig | **1,4** | x |

# Repräsentative Wahlstatistik

Auf Grundlage des Wahlstatistikgesetzes wurde bei der Bundestagswahl 2013 in 18 allgemeinen Wahlbezirken der Stadt Leipzig die Wahlbeteiligung nach Geschlecht und jeweils 10 Altersgruppen ermittelt. In diesen 18 Wahlbezirken waren insgesamt 24 181 Wahlberechtigte registriert, das sind 5,6 % aller wahlberechtigten Personen in Leipzig. In insgesamt 23 Wahlbezirken, darunter 5 Briefwahlbezirken, wurden die Stimmenanteile der einzelnen Parteien nach Geschlecht und sechs Altersgruppen ermittelt. Die Altersgruppen in der repräsentativen Wahlstatistik werden durch Zusammenfassung mehrerer Geburtsjahrgänge gebildet, die in den folgenden Darstellungen stellenweise mit den entsprechenden jeweiligen Altersgruppen gleichgesetzt werden.

## Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung lag bei der Bundestagswahl 2013 in Leipzig mit insgesamt 67,9 % leicht über dem Niveau der Wahl im Jahr 2009, an der sich 66,1 % der Wahlberechtigten beteiligten. In den meisten Altersgruppen, sowohl bei Männern als auch bei Frauen, hat sich die Wahlbeteiligung im Vergleich zur vorhergehenden Wahl erhöht. Lediglich in je zwei der je zehn Altersgruppen ging der Anteil der Wähler leicht zurück.

Insgesamt unterscheidet sich die Wahlbeteiligung bei Männern und Frauen nur geringfügig. Bei der Betrachtung der einzelnen Altersgruppen ergeben sich aber teilweise, wie auch vor vier Jahren, deutliche Unterschiede. In jeweils acht der zehn Altersgruppen ist bei den Frauen eine höhere Wahlbeteiligung als bei den Männern zu verzeichnen. Lediglich bei den 40- bis 44-jährigen Männern und bei jenen ab 70 Jahre wurde ein höherer Prozentsatz als bei den gleichaltrigen Frauen registriert. Tendenziell steigt die Wahlbeteiligung mit zunehmendem Alter, zumindest bis zu den 69-jährigen Leipzigern. Bemerkenswert gegenüber vergangenen Wahlen ist indessen der Anstieg der Beteiligung der jüngsten Altersgruppe der 18- bis 20-jährigen Frauen.

Die Spannweite der Wahlbeteiligung der einzelnen Gruppen reicht von 56,9 % bei den Männern der Geburtsjahrgänge 1993 bis 1995 bis zu 74,1 % bei Frauen, die 1974 bis 1978 geboren wurden.

**Wahlbeteilung 2013 nach Geschlecht und Altersgruppen**
(in Klammern Veränderung gegenüber Bundestagswahl 2009 um %)

| Geburts-jahres-gruppe | Alters-gruppe [1] | Wahlbeteiligung in % | | | | | | Anteil Wahlscheininhaber an Wahlberechtigten in % | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Männer | | Frauen | | Insgesamt | | Männer | | Frauen | | Insgesamt | |
| 1993 - 1995 | 18 - 20 | 56,9 | (+2,6) | 64,7 | (+9,6) | 60,8 | (+6,1) | 10,0 | (+3,2) | 15,3 | (+4,6) | 12,7 | (+3,8) |
| 1989 - 1992 | 21 - 24 | 57,1 | (+0,7) | 57,2 | (-0,4) | 57,2 | (+0,2) | 11,1 | (+0,9) | 18,7 | (+2,5) | 15,1 | (+1,7) |
| 1984 - 1988 | 25 - 29 | 64,3 | (+3,4) | 66,8 | (+1,2) | 65,6 | (+2,3) | 12,7 | (-2,1) | 18,4 | (+0,9) | 15,6 | (-0,6) |
| 1979 - 1983 | 30 - 34 | 65,7 | (+1,8) | 69,1 | (+1,6) | 67,3 | (+1,7) | 13,6 | (+0,9) | 15,2 | (-0,1) | 14,3 | (+0,3) |
| 1974 - 1978 | 35 - 39 | 66,4 | (+6,0) | 74,1 | (+7,9) | 69,9 | (+6,8) | 14,0 | (+3,9) | 13,8 | (+4,1) | 13,9 | (+4,0) |
| 1969 - 1973 | 40 - 44 | 71,4 | (+8,1) | 70,8 | (+4,2) | 71,1 | (+6,2) | 10,9 | (+0,6) | 11,5 | (+1,6) | 11,2 | (+1,1) |
| 1964 - 1968 | 45 - 49 | 70,4 | (+7,1) | 72,6 | (+4,1) | 71,4 | (+5,6) | 12,7 | (+2,2) | 14,1 | (+1,9) | 13,4 | (+2,1) |
| 1954 - 1963 | 50 - 59 | 67,8 | (+0,8) | 70,3 | (+2,4) | 69,0 | (+1,5) | 14,1 | (+2,2) | 15,8 | (+2,0) | 15,0 | (+2,1) |
| 1944 - 1953 | 60 - 69 | 71,8 | (-2,3) | 73,6 | (+1,0) | 72,8 | (-0,5) | 17,8 | (+0,6) | 18,5 | (+1,0) | 18,2 | (+0,8) |
| 1943 u. früher | 70 u. ä. | 71,4 | (-2,9) | 63,3 | (-0,7) | 66,6 | (-1,4) | 19,6 | (+0,0) | 18,7 | (+1,5) | 19,1 | (+1,0) |
| Insgesamt | | 67,9 | (+1,9) | 68,0 | (+1,8) | 67,9 | (+1,8) | 14,7 | (+1,1) | 16,8 | (+1,8) | 15,8 | (+1,4) |

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

[1] Erfassung erfolgte nach Geburtsjahresgruppen, die Altersgruppen sind nur Näherungswerte

Insgesamt 62 033 Personen erhielten einen Wahlschein bzw. Briefwahlunterlagen, dies waren 15,8 % aller Wahlberechtigten. 2009 betrug diese Quote noch 14,4 %. Der Anteil der Wahlscheininhaberinnen lag mit 16,8 % wiederum deutlich höher als der Anteil der Männer mit 14,7 % (2009: 15,0 bzw. 13,6 %). Mit Ausnahme der mittleren Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen nahm die Quote jener Männer, die einen Wahlschein bzw. Briefwahlunterlagen beantragt hatten, von der jüngsten zur ältesten Altersgruppe tendenziell von 10,0 bis 19,6 % zu. Bei den Frauen gab es mit 11,5 bis 14,1 % die geringsten Anteile an Wahlscheininhabern in den mittleren Altersgruppen, die höchsten indessen bei den Geburtsjahrgängen 1984 bis 1992 und 1953 und älter, was etwa den Altersgruppen 21 bis 29 bzw. 60 und älter entspricht.

## Stimmenverteilung

Grundlage der folgenden statistischen Darstellungen sind die 13 074 gültigen Zweitstimmen, die in den 18 allgemeinen Wahlbezirken abgegeben wurden. Ausgewiesen werden dabei nur die sieben Parteien mit den höchsten Zweitstimmenanteilen. Die fünf anderen Parteien, die im Freistaat Sachsen auf der Landesliste zur Wahl standen und in Leipzig zusammen 3,4 % der Zweitstimmen erreichten (NPD, BüSo, MLPD, pro Deutschland, Freie Wähler), können aufgrund der geringen Stimmenanteile und der damit verbundenen Ungenauigkeit bei der Verteilung auf Altersgruppen nur als „Sonstige“ ausgewiesen werden.

Wahlsieger war in Leipzig, wie auch in Deutschland insgesamt, die **CDU**, die in der Stadt Leipzig 34,6 % aller Zweitstimmen erreichte und in Leipzig gegenüber der letzten Bundestagswahl 6,7 Prozentpunkte zulegte. Die CDU wurde in Leipzig von Frauen insgesamt mit 38,0 % dabei deutlich häufiger als von Männern (31,1 %) gewählt. In allen Altersgruppen erzielte die CDU bei den Frauen einen teils beträchtlich höheren Stimmenanteil als bei den Männern. Mit steigendem Lebensalter nahm der Stimmenanteil der CDU bei beiden Geschlechtern zu. Mit Ausnahme der Gruppe der 18- bis 20-jährigen Leipziger erreichte die CDU in allen Gruppen gegenüber der Wahl 2009 einen höheren Stimmenanteil.

**Zweitstimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen**
zu den Bundestagswahlen 2009 und 2013

| Geschlecht/ Alters-gruppe | Zweitstimmenanteile in Prozent | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | CDU | | DIE LINKE | | SPD | | FDP | | GRÜNE | | AFD | PIRATEN | Sonstige |
| | 2009 | 2013 | 2009 | 2013 | 2009 | 2013 | 2009 | 2013 | 2009 | 2013 | 2013 | | |
| **Männer** | | | | | | | | | | | | | |
| 18-24 Jahre | 21,5 | 18,1 | 19,5 | 18,8 | 15,0 | 20,6 | 16,6 | 4,6 | 19,0 | 12,6 | 8,0 | 11,7 | 5,7 |
| 25-34 Jahre | 22,4 | 25,8 | 18,9 | 18,3 | 14,4 | 19,0 | 18,0 | 4,5 | 21,3 | 11,5 | 6,6 | 10,0 | 4,2 |
| 35-44 Jahre | 22,1 | 31,9 | 24,9 | 19,2 | 13,4 | 15,8 | 17,1 | 4,3 | 15,3 | 12,2 | 8,3 | 4,4 | 3,8 |
| 45-59 Jahre | 23,3 | 33,4 | 32,4 | 23,7 | 15,9 | 18,5 | 14,3 | 2,8 | 7,9 | 6,3 | 7,8 | 2,5 | 5,1 |
| 60-59 Jahre | 29,5 | 35,2 | 31,3 | 25,6 | 25,0 | 21,7 | 7,0 | 3,0 | 3,7 | 4,4 | 6,7 | 0,8 | 2,6 |
| 70 J. u. älter | | 35,5 | | 25,4 | | 25,7 | | 2,7 | | 3,0 | 4,5 | 0,2 | 3,0 |
| insgesamt | 24,9 | 31,1 | 27,5 | 22,0 | 18,2 | 20,0 | 12,9 | 3,5 | 11,0 | 8,0 | 6,9 | 4,4 | 4,0 |
| **Frauen** | | | | | | | | | | | | | |
| 18-24 Jahre | 25,0 | 23,6 | 18,7 | 18,6 | 15,7 | 17,0 | 13,0 | 2,7 | 23,4 | 20,4 | 3,4 | 10,0 | 4,3 |
| 25-34 Jahre | 25,0 | 30,4 | 18,0 | 18,1 | 13,5 | 17,6 | 16,1 | 2,5 | 25,1 | 16,8 | 5,4 | 6,8 | 2,5 |
| 35-44 Jahre | 28,5 | 35,8 | 23,0 | 20,6 | 14,0 | 16,5 | 13,7 | 3,0 | 16,4 | 13,9 | 4,1 | 2,7 | 3,3 |
| 45-59 Jahre | 28,7 | 36,8 | 29,6 | 24,2 | 14,5 | 16,2 | 12,7 | 2,4 | 10,3 | 9,7 | 5,7 | 2,0 | 3,0 |
| 60-59 Jahre | 36,1 | 44,5 | 24,8 | 23,3 | 23,9 | 16,9 | 8,1 | 2,5 | 5,2 | 5,2 | 3,8 | 0,4 | 3,4 |
| 70 J. u. älter | | 47,5 | | 23,2 | | 19,8 | | 1,9 | | 3,1 | 2,6 | 0,2 | 1,7 |
| insgesamt | 30,7 | 38,0 | 24,0 | 21,8 | 18,1 | 17,5 | 11,5 | 2,4 | 12,7 | 10,3 | 4,3 | 2,9 | 2,8 |
| **Männer und Frauen** | | | | | | | | | | | | | |
| 18-24 Jahre | 23,1 | 20,8 | 19,1 | 18,7 | 15,3 | 18,8 | 14,6 | 3,6 | 21,4 | 16,5 | 5,7 | 10,8 | 5,0 |
| 25-34 Jahre | 23,8 | 28,0 | 18,4 | 18,2 | 13,9 | 18,3 | 17,0 | 3,6 | 23,2 | 14,1 | 6,0 | 8,4 | 3,4 |
| 35-44 Jahre | 25,3 | 33,8 | 23,8 | 19,9 | 13,7 | 16,2 | 15,4 | 3,7 | 15,8 | 13,0 | 6,3 | 3,6 | 3,6 |
| 45-59 Jahre | 26,0 | 35,1 | 30,8 | 23,9 | 15,2 | 17,4 | 13,5 | 2,6 | 9,1 | 8,0 | 6,7 | 2,3 | 4,1 |
| 60-59 Jahre | 33,1 | 40,2 | 27,6 | 24,4 | 24,4 | 19,1 | 7,7 | 2,7 | 4,6 | 4,8 | 5,1 | 0,6 | 3,0 |
| 70 J. u. älter | | 42,2 | | 24,2 | | 22,4 | | 2,2 | | 3,1 | 3,4 | 0,2 | 2,3 |
| insgesamt | 28,0 | 34,3 | 25,5 | 21,8 | 18,1 | 18,7 | 12,3 | 3,0 | 12,0 | 9,5 | 5,5 | 3,8 | 3,4 |

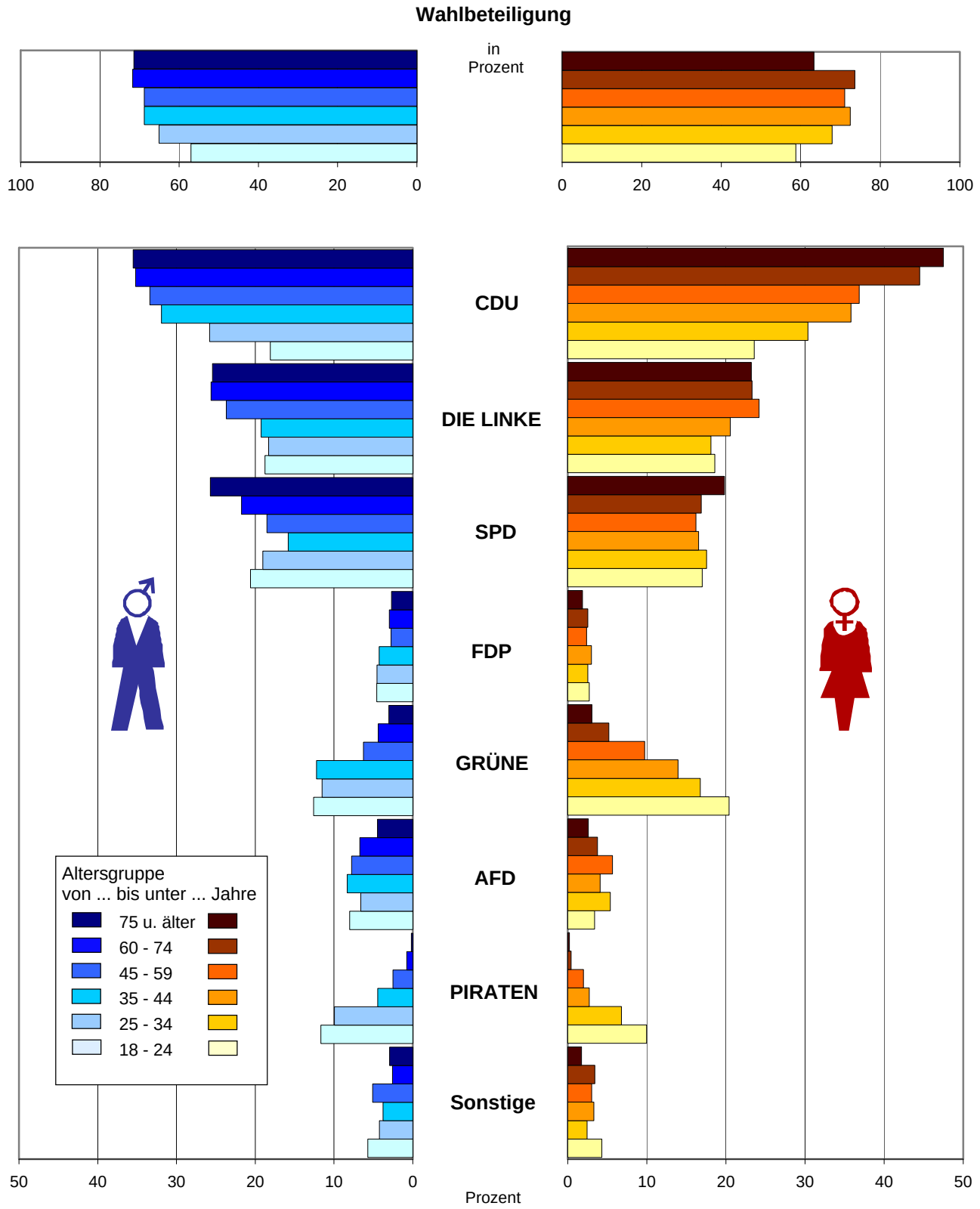
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die beiden älteren Altersgruppen werden erst seit 2013 gesondert erfasst. AFD und PIRATEN traten 2009 nicht an.

**DIE LINKE** erhielt in Leipzig 21,8 % der gültigen Zweitstimmen und erreichte somit trotz Stimmenverluste Platz zwei in der Wählergunst. Die Abweichung der einzelnen Altersgruppen gegenüber dem Gesamtstimmenanteil fiel relativ gering aus und betrug in keiner Altersgruppe mehr als 3,7 Prozentpunkte. Geschlechterspezifische Stimmenanteile gab es unter den LINKE-Wählern, im Gegensatz zu 2009, in allen betrachteten Altersgruppen nur in geringem Umfang.

Die **SPD** erreichte insgesamt 18,7 % der gültigen Zweitstimmen, wobei das Ergebnis bei Männern mit 20,0 % deutlich besser war als bei den Frauen, bei denen 17,5 % SPD wählten. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Altersgruppen sind im Vergleich zu 2009 deutlich geringer. Tendenziell wird der Stimmenanteil der Partei, wie auch bei den anderen beiden Leipziger Parteien mit zweistelligem Ergebnis, mit zunehmendem Alter höher, wobei die SPD durchaus von einer sichtbaren Zunahme gerade junger Wähler profitiert hat.

**Wahlbeteiligung und Wähler ausgewählter Parteien nach Geschlecht und Alter zur Bundestagswahl 2013**




Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Der bundesweite Einbruch der **FDP** spiegelte sich in Leipzig nicht nur im Gesamtergebnis, sondern auch in allen Altersgruppen wider. In acht der zwölf geschlechterspezifischen Gruppen büßte sie mehr als 10 Prozentpunkte ein. Die relativ besten Ergebnisse fuhr die FDP noch in den jüngeren Männer-Altersgruppen ein, was aber auch noch nicht reichte, um zumindest dort die prägnante Fünfprozentmarke zu knacken. Im Parteienranking fiel die FDP somit von Platz 4 auf Platz 7.

Auch die **GRÜNE** verlor gegenüber 2009 Stimmenanteile. In allen Altersgruppen, sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen, war der Stimmenanteil 2013 niedriger als vier Jahre zuvor. Insbesondere die Verluste in den jüngeren Altersgruppen, wo GRÜNE nach wie vor die meisten ihrer Stimmen erhielten, machten sich im Gesamtergebnis negativ bemerkbar. Einzig bei den jungen Frauen zwischen 18 und 20 Jahren konnte die Partei in die Phalanx der drei Großparteien eingreifen.

Die **Alternative für Deutschland** erreichte insgesamt 5,5 % der Zweitstimmen und wurde damit fünftstärkste Partei. Sie wurde deutlich mehr von Männern (6,9 %) als von Frauen (4,3 %) gewählt, was sich auch in allen Altersgruppen widerspiegelte.

Noch deutlicher als bei der Alternative für Deutschland zeigt das Ergebnis der **PIRATEN**, dass deren Potenzial in erster Linie in der Teilnahme junger Wähler liegt. Bei einem Gesamtergebnis von 3,8 % schafften die PIRATEN in den Altersgruppen 18 bis 24 Jahre (bei Männern und Frauen) und 25 bis 34 Jahre (nur bei den Männern) zweistellige Stimmenanteile. Dass sie in Leipzig dennoch nicht in die Nähe der Fünfprozentmarke kamen, lag in der Nichtwahrnehmung der Partei in den Altersgruppen jenseits der 60 Jahre.

Auch die anderen fünf beteiligten Parteien profitierten, wenn auch auf äußerst geringem Niveau, eher von jüngeren Wählern und erreichten in der Altersgruppe 18 bis 24 Jahre bei den Männern mit zusammen 5,0 % den höchsten Zuspruch, wobei hiervon allein 3,9 % auf die NPD-Wähler fielen.

## Altersstruktur der Wählerschaft

In der Grafik auf der Folgeseite wird die Altersstruktur der Wahlberechtigten, der Wähler, der Nichtwähler und der Wähler der einzelnen Parteien veranschaulicht. Durch die Teilung der bei bisherigen Wahlen mit Abstand größten Altersgruppe „60 Jahre und älter“ in die Gruppen „60 bis 69“ und „70 Jahre und älter“ sind die bisher gravierenden Unterschiede in der Gruppengröße etwas verringert. Noch immer ist aber beispielsweise die älteste Frauen-Altersgruppe bei den Wahlberechtigten mehr als dreimal so groß als die jüngste.

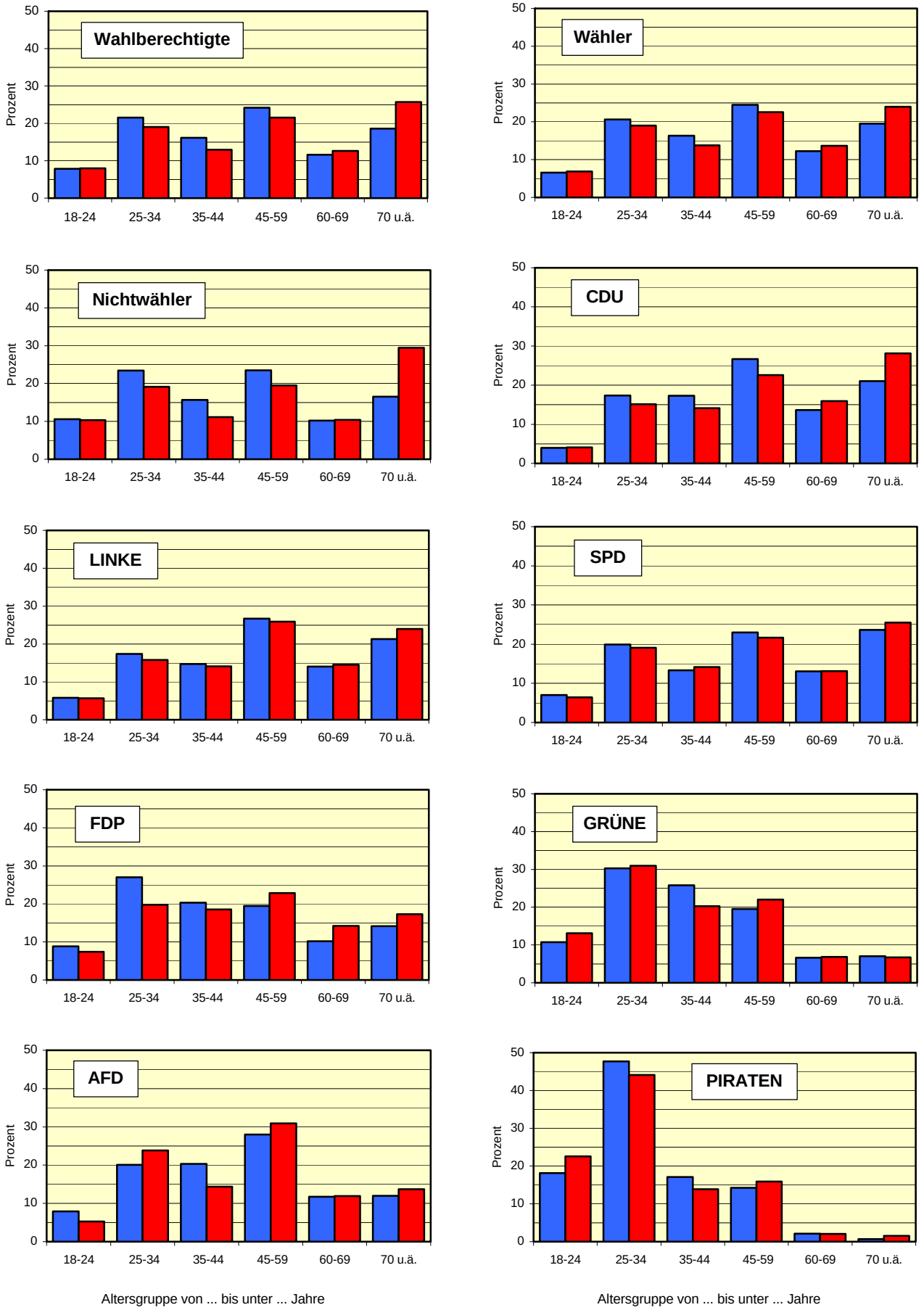
*[Lesebeispiele: Über 25 % aller wahlberechtigten Frauen sind 70 Jahre und älter; nur etwa je 8 % der wahlberechtigten Männer und Frauen sind unter 25 Jahre. Fast 48 % aller männlichen PIRATEN-Wähler sind zwischen 25 und 34 Jahre, von den PIRATEN-Wählerinnen gehören 44 % in diese Altersgruppe.]*

Während die Verteilung der Altersgruppenanteile bei den Wahlberechtigten und den Wählern nahezu identisch ist, fällt in der Grafik zu den Nichtwählern der hohe Anteil der Frauen im Alter von 70 Jahren und älter auf. Nahezu 30 % aller Nichtwählerinnen gehört dieser Gruppe an.

Auch die Männer und Frauen zwischen 18 und 24 Jahren und die Männer zwischen 25 und 34 Jahren verzeichnen bei den Nichtwählern höhere Anteile als bei den Wahlberechtigten.

Bei den drei großen Parteien CDU, LINKE und SPD entspricht die Altersstruktur der jeweiligen Wähler weitgehend der Altersstruktur aller Wähler, wobei die starken Altersgruppen noch vermehrt auf diese Parteien setzten. Bei den kleineren Parteien gibt es teilweise sehr drastische Unterschiede, im wesentlichen holen diese aber ihre Stimmenanteile vermehrt in jüngeren, zumeist auch weniger stark besetzten Altersgruppen.

## Altersgruppenverteilung innerhalb von Wahlgruppen und Parteien



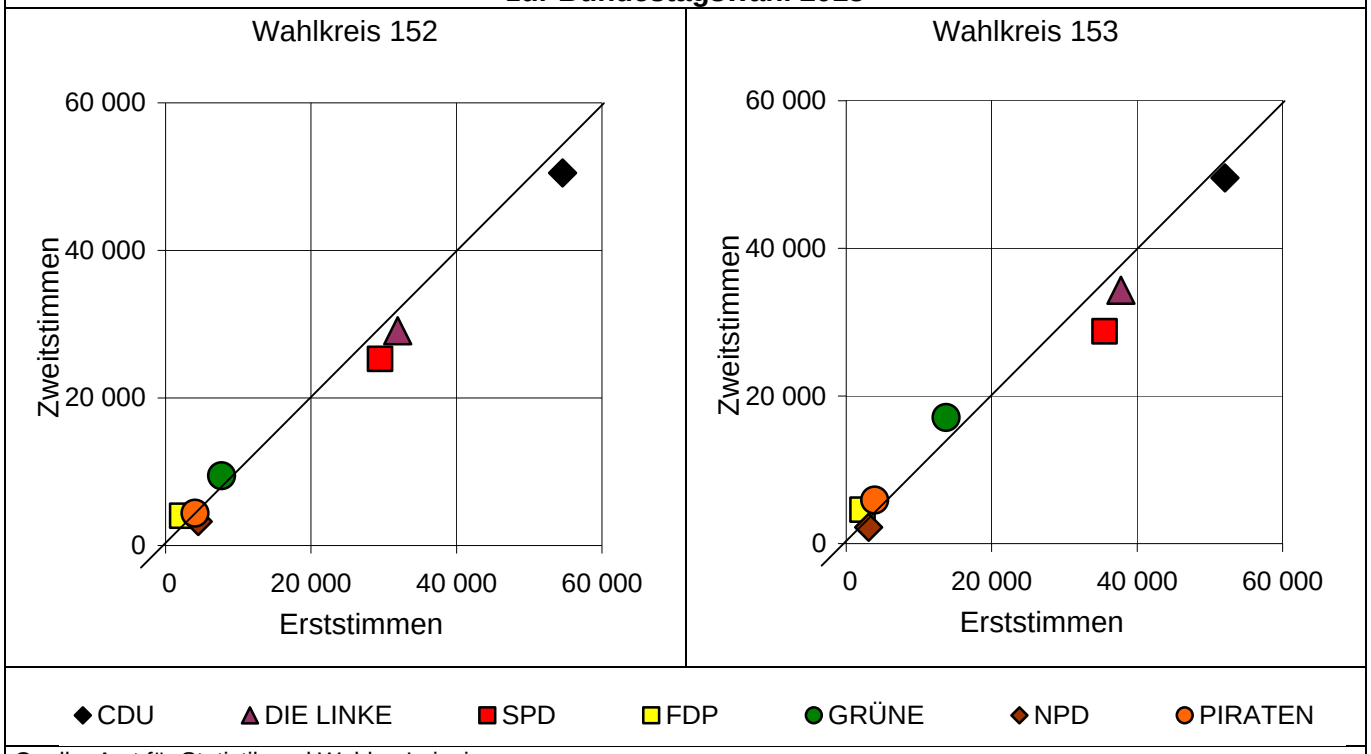

In jeder der obenstehenden Grafiken bilden die Männer ( ) bzw. Frauen ( ) jeweils 100 Prozent.

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

## Stimmensplitting

Nicht jeder Wähler vergibt auch seine Zweitstimme der Partei des für seine Erststimme favorisierten Kandidaten. Das ist schon deshalb nicht immer möglich, da nicht alle Parteien auf der Landesliste im Wahlkreis auch einen Direktkandidaten aufgestellt haben und umgekehrt. Ein Teil der Wähler vergibt mehr oder weniger bewusst seine beiden Stimmen verschiedenen Parteien bzw. deren Bewerbern. In diesem Fall spricht man auch von Stimmensplitting. In der folgenden Grafik ist die Verteilung von Erst- und Zweitstimmen in den beiden Leipziger Bundestagswahlkreisen 152 und 153 dargestellt, wobei nur Parteien mit mindestens 2 000 Erst- und Zweitstimmen berücksichtigt wurden.

**Verteilung von Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen 152 und 153 zur Bundestagswahl 2013**




Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bei Parteien mit aussichtsreichen Direktkandidaten werden in der Regel mehr Erst- als Zweitstimmen vergeben. Das trifft in Leipzig – aber auch bundesweit – auf die CDU und die SPD zu. Diese Parteien mit Erststimmenüberhängen sind in den obigen beiden Diagrammen rechts unterhalb der Hauptdiagonalen angesiedelt. Auch DIE LINKE weist in den Leipziger Wahlkreisen einen Erststimmenüberhang auf.

Genauere Aussagen zum wahltaktischen Verhalten lassen sich nur treffen, wenn man die Werte für alle möglichen Kombinationen von Erst- und Zweitstimmen kennt. Exakte Zahlen dafür liegen nicht vor, da von den Wahlvorständen zwar beide Stimmen, aber nicht deren Verknüpfungen gezählt werden. Beim nachträglichen Auszählen der repräsentativen Wahlbezirke in Leipzig werden diese Kombinationen jedoch ermittelt. Damit kann man das Ergebnis auf die Stadt Leipzig hochrechnen, wobei noch eine Anpassung an die Randsummen (Stadtergebnisse) vorgenommen wird. Das Resultat findet sich in der folgenden Tabelle.

Fast ein Drittel der Leipziger Wählerinnen und Wähler hat vom Stimmesplitting Gebrauch gemacht. Vor vier Jahren lag der Anteil noch bei weniger als einem Viertel. Eine Ursache dürfte das relativ gute Abschneiden der AfD sein, deren Anhänger ihre Erststimme (wenn sie diese nicht verfallen lassen wollten) dem Kandidaten einer anderen Partei geben mussten. Wie man der Tabelle entnehmen kann, kam dafür in erster Linie die CDU (4 200 Stimmen), gefolgt von DIE LINKE (3 300) in Frage.

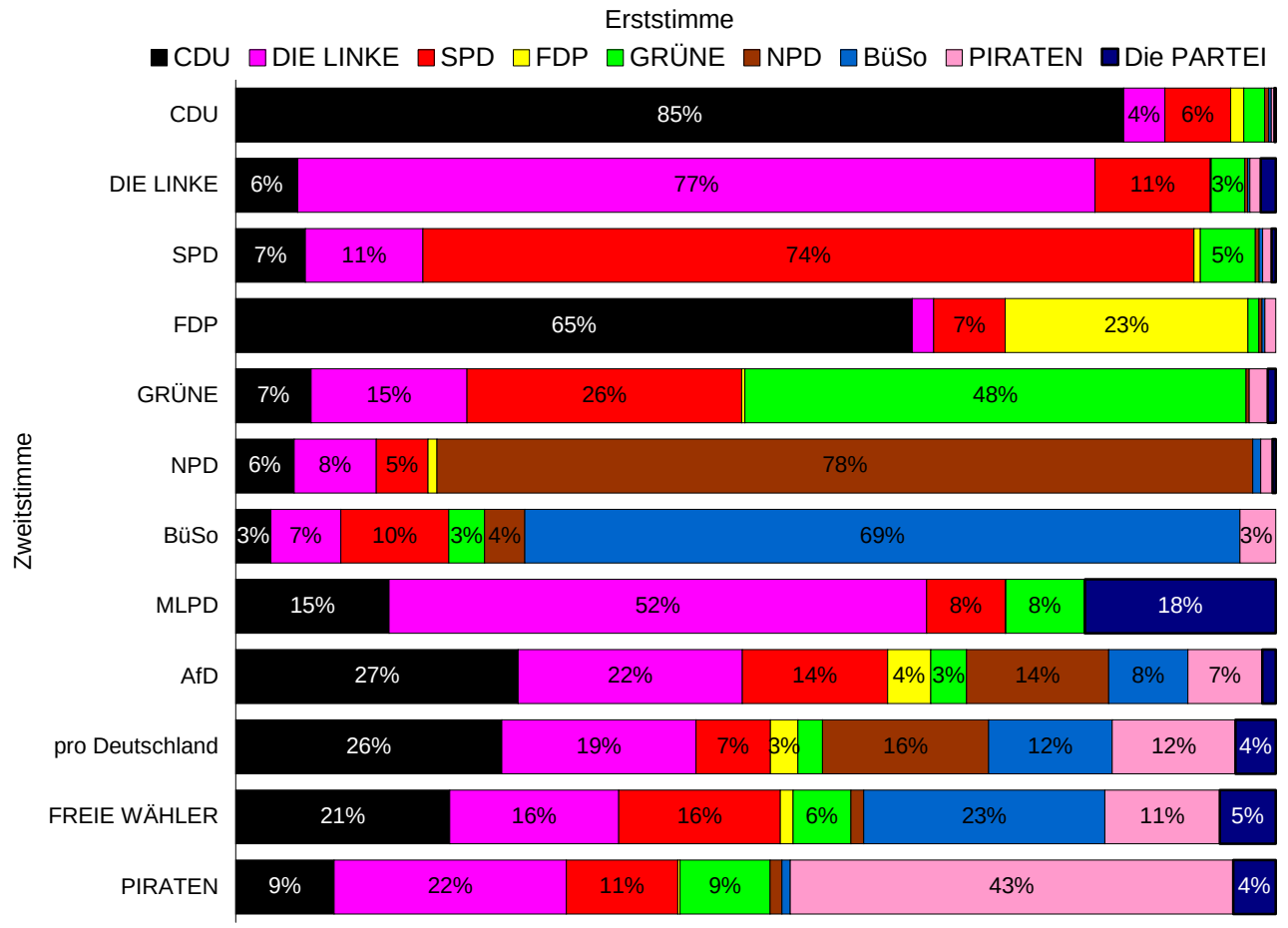
Die „klassische“ Kombination Erstimme für die CDU und Zweitstimme für die FDP, mit der in der Vergangenheit ein schwarz-gelbes Regierungsbündnis unterstützt werden sollte, das von der Kanzlerin im Vorfeld der aktuellen Wahl jedoch abgelehnt wurde, hat in Leipzig immer noch fast 6 000 Anhänger. Sie liegt damit knapp hinter den Stimmenaufteilungen SPD – CDU und LINKE – SPD.

Die häufigsten Formen des Splittings sind in Leipzig mit jeweils 7 000 Stimmen die Kombinationen SPD - LINKE und SPD – GRÜNE. Sie werden offenbar von den LINKE- bzw. GRÜNE-Anhängern favorisiert, die den Direktbewerbern „ihrer“ Partei zu wenig Chancen einräumen und die Erststimme nicht der CDU geben wollen.

| Stimmensplitting in Leipzig zur Bundestagswahl 2013 | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Zweitstimme | Erststimme | | | | | | | | | |
| | CDU | DIE LINKE | SPD | FDP | GRÜNE | NPD | BüSo | PIRA-TEN | Die PARTEI | ungültig |
| | 1 000 Stimmen | | | | | | | | | |
| CDU | 85,3 | 3,9 | 6,3 | 1,3 | 2,0 | 0,4 | 0,2 | 0,3 | 0,1 | 0,2 |
| DIE LINKE | 3,8 | 48,6 | 7,0 | 0,1 | 2,0 | 0,2 | 0,1 | 0,7 | 0,9 | 0,0 |
| SPD | 3,6 | 6,1 | 39,9 | 0,3 | 2,8 | 0,2 | 0,2 | 0,5 | 0,2 | 0,3 |
| FDP | 5,6 | 0,2 | 0,6 | 2,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 |
| GRÜNE | 1,9 | 4,0 | 7,0 | 0,1 | 12,8 | 0,1 | 0,0 | 0,5 | 0,2 | 0,0 |
| NPD | 0,3 | 0,4 | 0,3 | 0,0 | 0,0 | 4,3 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 |
| BüSo | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| MLPD | 0,0 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,1 |
| AfD | 4,2 | 3,3 | 2,2 | 0,6 | 0,5 | 2,1 | 1,2 | 1,1 | 0,2 | 0,6 |
| pro Deutsch-land | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,0 |
| FREIE WÄHLER | 0,5 | 0,4 | 0,4 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,6 | 0,3 | 0,1 | 0,1 |
| PIRATEN | 1,0 | 2,3 | 1,1 | 0,0 | 0,9 | 0,1 | 0,1 | 4,4 | 0,4 | 0,0 |
| ungültig | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 2,8 |
| Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig | | | | | | | | | | |

Am wenigsten machten die CDU-Anhänger vom Stimmensplitting Gebrauch. Das folgende Diagramm zeigt, dass 85 % der Wähler, die der CDU ihre Zweitstimme gaben, auch für einen der CDU-Direktbewerber stimmten. Die mögliche Stimmenidentität war bei der FDP mit 23 % am geringsten ausgeprägt. Von ihren (Zweitstimmen-)Wählern gaben fast zwei Drittel lieber ebenfalls einem der aussichtsreicheren CDU-Direktkandidaten ihre Erststimme.

**Anteil an Erststimmen bezogen auf die Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2013*)**




Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

*) ohne ungültige Erst- oder Zweitstimmen

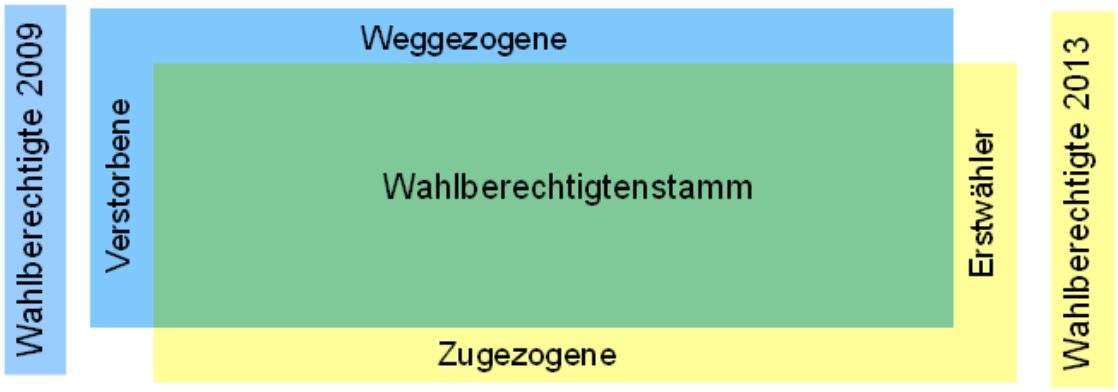
## Wählerwanderung

Der große Verlierer zur Bundstagswahl 2013 war auch in Leipzig die FDP mit einem Minus von 24 850 Zweitstimmen, während noch vor vier Jahren diese Partei die absolut meisten Zweitstimmen in Leipzig hinzugewinnen konnte. Ähnlich – wenn auch nicht ganz so gravierend – war es bei GRÜNE und DIE LINKE. Zur Bundestagswahl 2009 konnten sich beide Parteien in Leipzig noch über Zweitstimmenzuwächse freuen. Jetzt verloren sie 5 931 bzw. 5 769 Wähler. Bei der NPD setzt sich in Leipzig der Abwärtstrend zu den Bundestagswahlen deutlich fort; sie verlor gegenüber 2009 ein Viertel ihrer Wähler.

Demgegenüber konnte die CDU ihren Zugewinn von 24 259 Zweitstimmen im Vergleich zu 2009 deutlich steigern. Die SPD wandelte den herben Verlust von vor vier Jahren jetzt wieder in ein Plus von 4 861 Stimmen um. Von den neu auf der Landesliste zugelassenen Parteien konnten die AfD und die PIRATEN mit 16 096 bzw. 10 259 Zweitstimmen ein beachtliches Wählerpotenzial für sich gewinnen.

Welcher Zusammenhang zwischen diesen Gewinnen und Verlusten bei den Zweitstimmen besteht, kann durch eine Analyse der Wählerwanderungen geklärt werden. Dabei muss man allerdings auch berücksichtigen, dass die Zahl der Wahlberechtigten in Leipzig zwischen den Bundestagswahlen 2009 und 2013 um 15 062 anstieg, da in der Zwischenzeit ca. 77 500 Wahlberechtigte zu- und 53 500 weggezogen sowie 22 900 verstorben sind und 14 000 in diesem Jahr erstmals zu einer Bundestagswahl wahlberechtigt waren. Im Ergebnis verbleibt ein Stamm von 339 000 Wahlberechtigten, die in Leipzig zu beiden Bundestagswahlterminen an die Urne gerufen waren.

**Schematische Darstellung der Menge der Wahlberechtigten 2009 und 2013**
(nicht maßstabsgerecht!)




Quelle: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

Für den Wahlberechtigtenstamm wurde eine Wählerwanderungsschätzung nach einem Verfahren von Thomsen (Logit-Modell) auf Basis ortsteilbezogener Wahlergebnisse durchgeführt. Dabei müssen auch die Nichtwähler berücksichtigt werden, denen hier zur Vereinfachung noch die ungültigen Zweitstimmen zugeordnet werden. Weiterhin werden nur Parteien mit mindestens 5 000 Zweitstimmen separat berücksichtigt; die restlichen werden in der Kategorie „Sonstige“ zusammengefasst.

Die aus dem Logit-Modell abgeleitete Wählerwanderungsmatrix wurde um die geschätzten Wahlergebnisse der in den letzten vier Jahren stattgefundenen Bevölkerungsbewegungen ergänzt. Das frühere Wahlverhalten der inzwischen Verstorbenen konnte auf Basis der repräsentativen Wahlstatistik der Stadt Leipzig von 2009 für die Wahlberechtigten ab 60 Jahre geschätzt werden. Analog wurden die Wahlergebnisse der Erstwähler aus der aktuellen Repräsentativstatistik für die Gruppe der 18- bis 24-Jährigen hochgerechnet.

Anschließend wurden daraus die eigentlich interessanten Wanderungssalden ermittelt, die angeben, wie viele Stimmen in der Summe eine Partei an eine andere abgegeben (negatives Vorzeichen) bzw. von einer anderen hinzugewonnen (positives Vorzeichen) hat.

In der nachfolgenden Ergebnistabelle sind die Wanderungen innerhalb des Wahlberechtigtenstamms farblich gekennzeichnet. Weiterhin wird die Veränderung der Menge der Wahlberechtigten infolge Alterns (Zunahme durch Erstwähler, Abnahme durch Todesfälle) als Generationswechsel und infolge von Zu- und Wegzügen als Ortswechsel berücksichtigt.

Die Übersicht zeigt, dass diese Bevölkerungsbewegungen eine nicht unwesentliche Ursache für die Unterschiede in den Bundestagswahlergebnissen von 2009 und 2013 sind. Vom (im Saldo positiven) Ortswechsel profitieren hinsichtlich der Stimmenanzahl außer der FDP alle der dargestellten Parteien, aber auch die Nichtwähler. Der (im Saldo negative) Generationswechsel führt hingegen wegen der

unterschiedlichen Parteienpräferenzen von Erstwählern und Verstorbenen zu Zu- und Abnahmen von Wählerstimmen bei verschiedenen Parteien.

**Wanderungssalden bei den Zweitstimmen zwischen den Bundestagswahlen 2009 und 2013 in Leipzig**

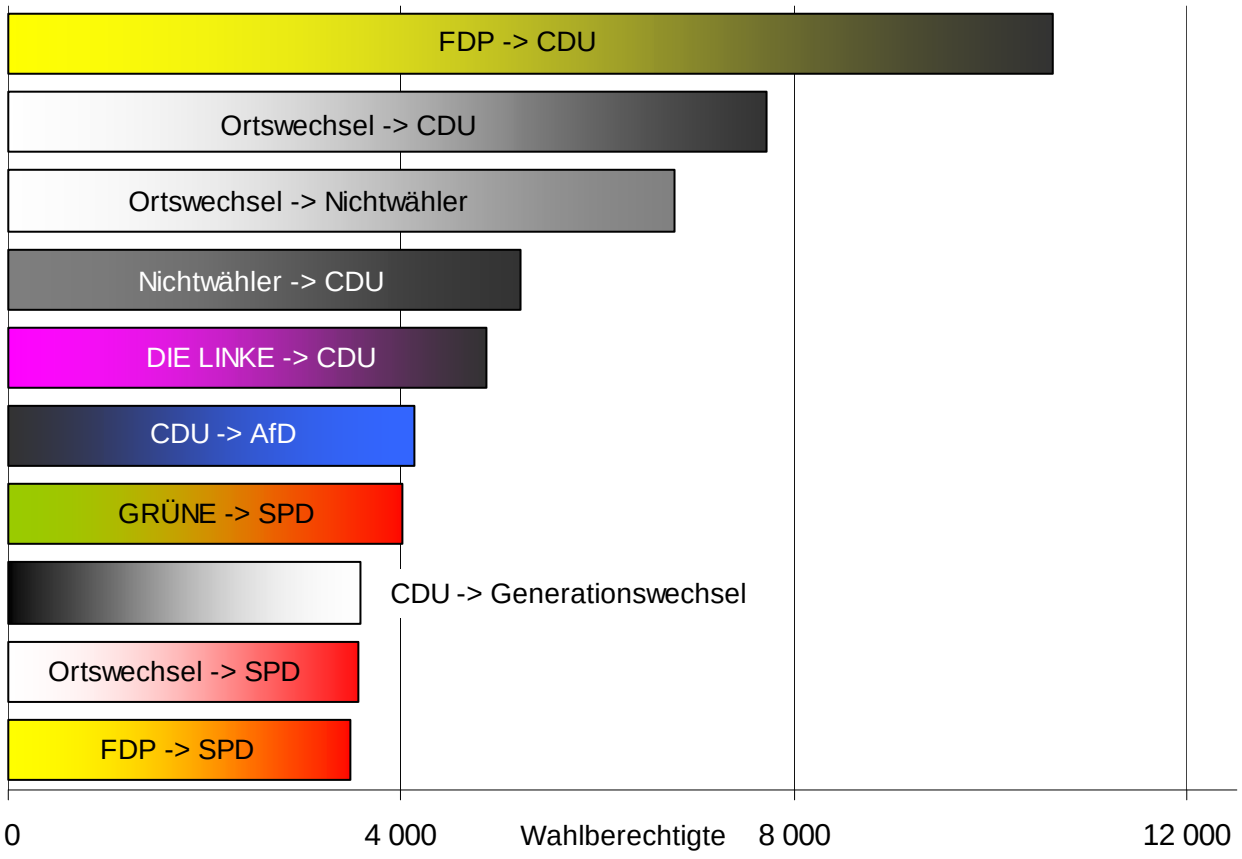
| Gewinne (+) bzw. Verluste (-) | CDU | DIE LINKE | SPD | FDP | GRÜNE | NPD | AfD | PIRA-TEN | Sonstige | Nicht-wähler |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 000 Wahlberechtigte | | | | | | | | | |
| insgesamt | + 24,3 | - 5,8 | + 4,9 | - 24,9 | - 5,9 | - 1,9 | + 16,1 | + 10,3 | + 0,8 | - 2,8 |
| davon: | | | | | | | | | | |
| CDU | - | - 4,9 | - 2,5 | - 10,6 | - 1,0 | - 0,6 | + 4,1 | + 0,4 | + 0,1 | - 5,2 |
| DIE LINKE | + 4,9 | - | - 0,5 | - 0,8 | - 1,5 | + 0,1 | + 1,3 | + 0,5 | + 0,1 | + 1,4 |
| SPD | + 2,5 | + 0,5 | - | - 3,5 | - 4,0 | - 0,0 | + 1,0 | + 0,6 | - 0,1 | - 0,7 |
| FDP | + 10,6 | + 0,8 | + 3,5 | - | + 1,2 | + 0,2 | + 2,3 | + 0,5 | + 0,2 | + 1,9 |
| GRÜNE | + 1,0 | + 1,5 | + 4,0 | - 1,2 | - | - 0,0 | + 0,3 | + 2,6 | - 0,1 | - 0,8 |
| NPD | + 0,6 | - 0,1 | + 0,0 | - 0,2 | + 0,0 | - | + 0,4 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,9 |
| AfD | - 4,1 | - 1,3 | - 1,0 | - 2,3 | - 0,3 | - 0,4 | - | - | - 0,1 | - 3,3 |
| PIRATEN | - 0,4 | - 0,5 | - 0,6 | - 0,5 | - 2,6 | - 0,0 | - | - | - 0,1 | - 2,5 |
| Sonstige | - 0,1 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,2 | + 0,1 | - 0,2 | + 0,1 | + 0,1 | - | - 0,3 |
| Nichtwähler | + 5,2 | - 1,4 | + 0,7 | - 1,9 | + 0,8 | - 0,9 | + 3,3 | + 2,5 | + 0,3 | - |
| Generations-wechsel | - 3,6 | - 2,9 | - 2,4 | - 0,9 | + 0,6 | - 0,0 | + 0,5 | + 0,9 | + 0,0 | - 1,2 |
| Ortswechsel | + 7,7 | + 2,6 | + 3,6 | - 2,7 | + 0,8 | + 0,0 | + 2,8 | + 2,2 | + 0,3 | + 6,8 |

Quelle: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

Das Diagramm veranschaulicht, dass die FDP in Leipzig über 10 000 Zweitstimmen an die CDU abgeben musste. Weiterhin profitierte die CDU von Zuzügen, von ehemaligen Nichtwählern sowie von DIE LINKE. An die AfD verlor sie dagegen über 4 000 Stimmen. In einer ähnlichen Größenordnung bewegen sich die Stimmverluste der CDU infolge des Generationswechsels.

Von den GRÜNE-Verlusten profitierte vor allem die SPD. Die Sozialdemokraten konnten weiterhin durch Zuzüge und von den Liberalen mehrere Tausend Stimmen gewinnen.

**Die größten positiven Wanderungssalden zwischen den Zweitstimmenergebnissen der Bundestagswahlen 2009 und 2013 in Leipzig**




Quelle: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

# Ergebnisse für Leipzig, Sachsen, Deutschland und ausgewählte Kommunen

## Vergleich Leipzig – Sachsen – Deutschland

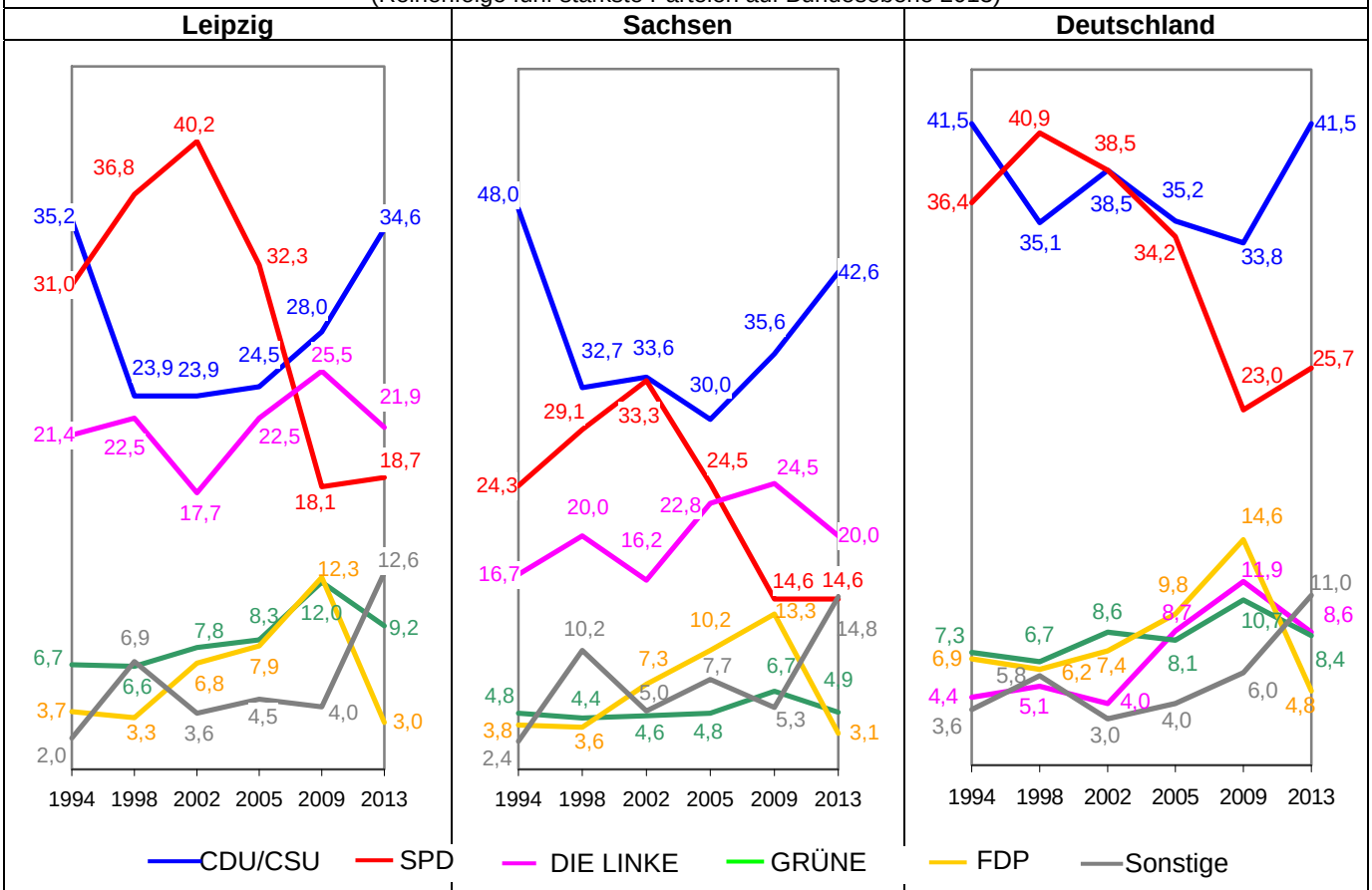
**Zweitstimmenergebnis für Leipzig, Sachsen und Deutschland**
(Reihenfolge entsprechend Zweitstimmenergebnis auf Bundesebene 2013)

| | STADT LEIPZIG | | | | SACHSEN | | | | DEUTSCHLAND | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2009 | 2013 | | Diff. 13-09 in %-Pkt. | 2009 | 2013 | | Diff. 13-09 in %-Pkt. | 2009 | 2013 | | Diff. 13-09 in %-Pkt. |
| | % | absolut | % | | % | absolut | % | | % | absolut | % | |
| Wahlberechtigte | x | **430 321** | **x** | x | x | **3 406 430** | **x** | x | x | **61 946 900** | **x** | x |
| Wähler | 66,1 | **292 362** | **67,9** | x | 65,0 | **2 368 758** | **69,5** | 4,6 | 70,8 | **44 309 925** | **71,5** | 0,7 |
| ungült. Stimmen | 1,2 | **3 381** | **1,2** | x | 1,5 | **36 106** | **1,5** | 0,1 | 1,4 | **583 069** | **1,3** | -0,1 |
| gültige Stimmen | 98,8 | **288 981** | **98,8** | x | 98,5 | **2 332 652** | **98,5** | -0,1 | 98,6 | **43 726 856** | **98,7** | 0,1 |
| davon: | | | | | | | | | | | | |
| CDU+CSU | 28,0 | **100 034** | **34,6** | + 6,7 | 35,6 | **994 601** | **42,6** | 7,1 | 33,8 | **18 165 446** | **41,5** | 7,8 |
| SPD | 18,1 | **54 064** | **18,7** | + 0,6 | 14,6 | **340 819** | **14,6** | 0,0 | 23,0 | **11 252 215** | **25,7** | 2,7 |
| DIE LINKE | 25,5 | **63 424** | **21,9** | - 3,6 | 24,5 | **467 045** | **20,0** | -4,5 | 11,9 | **3 755 699** | **8,6** | -3,3 |
| GRÜNE | 12,0 | **26 541** | **9,2** | - 2,8 | 6,7 | **113 916** | **4,9** | -1,8 | 10,7 | **3 694 057** | **8,4** | -2,3 |
| FDP | 12,3 | **8 611** | **3,0** | - 9,4 | 13,3 | **71 259** | **3,1** | -10,2 | 14,6 | **2 083 533** | **4,8** | -9,8 |
| AfD | x | **16 096** | **5,6** | x | x | **157 781** | **6,8** | x | x | **2 056 985** | **4,7** | x |
| PIRATEN | x | **10 259** | **3,6** | x | x | **58 561** | **2,5** | x | 2,0 | **959 177** | **2,2** | 0,2 |
| NPD | 2,7 | **5 453** | **1,9** | - 0,8 | 4,0 | **76 436** | **3,3** | -0,7 | 1,5 | **560 828** | **1,3** | -0,2 |
| FREIE WÄHLER | x | **2 446** | **0,8** | x | x | **34 858** | **1,5** | x | x | **423 977** | **1,0** | x |
| pro Deutschland | x | **872** | **0,3** | x | x | **9 736** | **0,4** | x | x | **73 854** | **0,2** | x |
| MLDP | 0,2 | **424** | **0,1** | - 0,1 | 0,2 | **2 564** | **0,1** | -0,1 | 0,1 | **24 219** | **0,1** | 0,0 |
| BüSo | 0,9 | **757** | **0,3** | - 0,6 | 0,8 | **5 076** | **0,2** | -0,6 | 0,1 | **12 814** | **0,0** | -0,1 |
| Sonstige | x | **x** | **x** | x | x | **x** | **x** | x | 2,3 | **664 052** | **1,5** | -0,8 |

Quelle: Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Die nachfolgenden Grafiken für Leipzig, Sachsen und Deutschland lassen eine ebenso abwechslungsreiche wie unterschiedliche Entwicklung in den drei Gebieten erkennen. Von teilweise extrem schwankenden Wahlergebnissen ist keine Partei ausgenommen. 2013 hat sich die Zahl der Parteien mit zweistelligem Ergebnis in Leipzig und Sachsen auf drei, in Deutschland auf zwei reduziert.

**Zweitstimmenanteile bei Bundestagswahlen ab 1994**
(Reihenfolge fünf stärkste Parteien auf Bundesebene 2013)



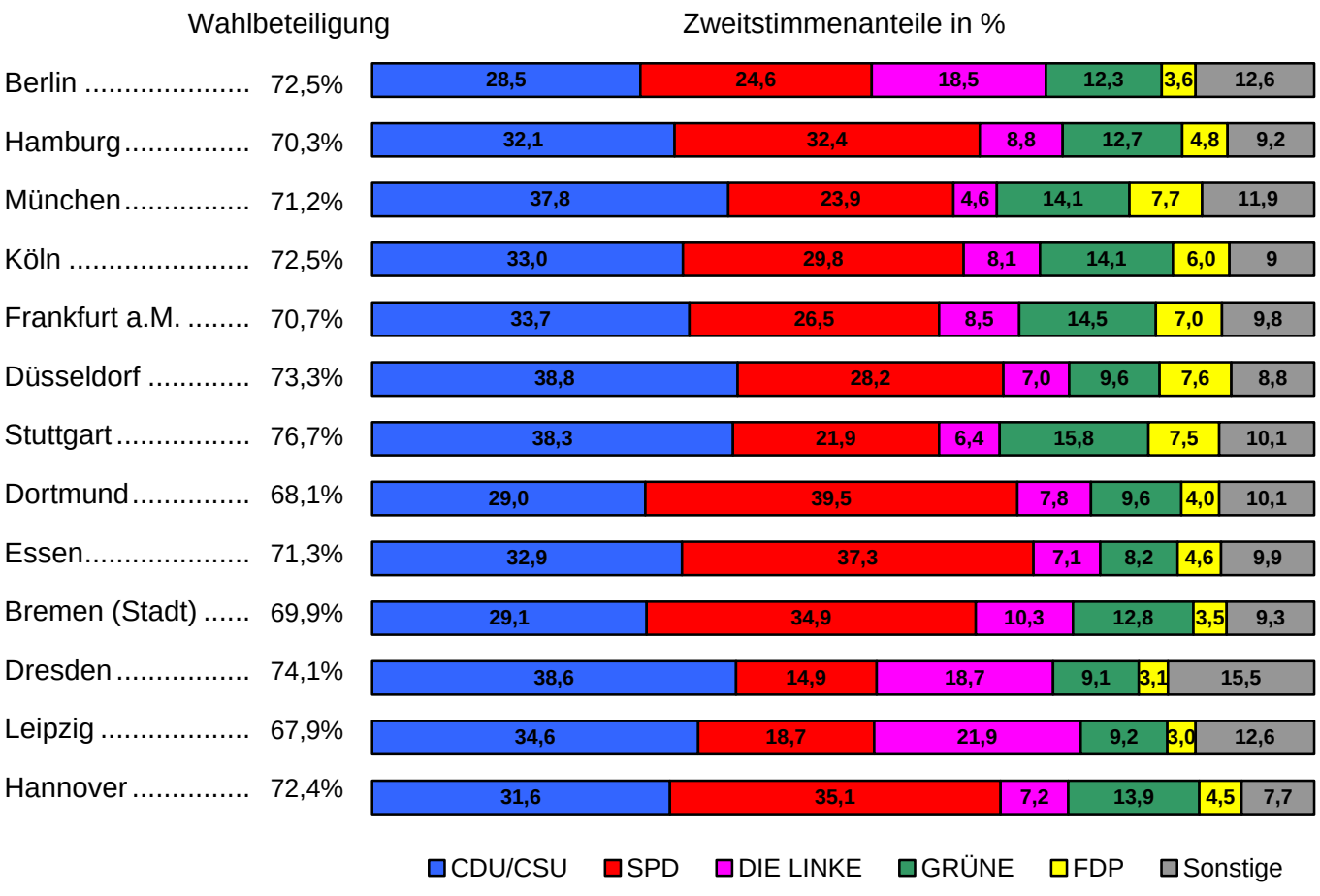

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

| Ergebnisse der Bundestagswahlen (Zweitstimme) 2002 bis 2013 | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Wahlgebiet | CDU/ CSU | SPD | DIE LINKE | GRÜNE | FDP | NPD | Sonstige | Summe, **Abstand** | Wahlbe-teiligung |
| **2013** | Deutschland | 41,5 % | 25,7 % | 8,6 % | 8,4 % | 4,8 % | 1,3 % | 9,7 % | | 71,5 % |
| | **I Deutschl. - Leipzig I** | **6,9** | **7,0** | **13,3** | **0,8** | **1,8** | **0,6** | **1,0** | **31,4** | **3,6** |
| | Leipzig | 34,6 % | 18,7 % | 21,9 % | 9,2 % | 3,0 % | 1,9 % | 10,7 % | | 67,9 % |
| | **I Sachsen - Leipzig I** | **8,0** | **4,1** | **1,9** | **4,3** | **0,1** | **1,4** | **0,8** | **20,6** | **1,6** |
| | Sachsen | 42,6 % | 14,6 % | 20,0 % | 4,9 % | 3,1 % | 3,3 % | 11,5 % | | 69,5 % |
| **2009** | Deutschland | 33,8 % | 23,0 % | 11,9 % | 10,7 % | 14,6 % | 1,5 % | 4,5 % | | 70,8 % |
| | **I Deutschl. - Leipzig I** | **5,8** | **4,9** | **13,6** | **1,3** | **2,3** | **1,2** | **3,2** | **32,3** | **4,7** |
| | Leipzig | 28,0 % | 18,1 % | 25,5 % | 12,0 % | 12,3 % | 2,7 % | 1,3 % | | 66,1 % |
| | **I Sachsen - Leipzig I** | **7,6** | **3,6** | **1,0** | **5,3** | **1,0** | **1,3** | **0,0** | **19,8** | **1,1** |
| | Sachsen | 35,6 % | 14,6 % | 24,5 % | 6,7 % | 13,3 % | 4,0 % | 1,3 % | | 65,0 % |
| **2005** | Deutschland | 35,2 % | 34,2 % | 8,7 % | 8,1 % | 9,8 % | 1,6 % | 2,4 % | | 77,7 % |
| | **I Deutschl. - Leipzig I** | **10,7** | **1,9** | **13,8** | **0,2** | **1,9** | **1,0** | **0,5** | **30,0** | **3,1** |
| | Leipzig | 24,5 % | 32,3 % | 22,5 % | 8,3 % | 7,9 % | 2,6 % | 1,9 % | | 74,6 % |
| | **I Sachsen - Leipzig I** | **5,5** | **7,8** | **0,3** | **3,5** | **2,3** | **2,2** | **1,0** | **22,6** | **1,1** |
| | Sachsen | 30,0 % | 24,5 % | 22,8 % | 4,8 % | 10,2 % | 4,8 % | 2,9 % | | 75,7 % |
| **2002** | Deutschland | 38,5 % | 38,5 % | 4,0 % | 8,6 % | 7,4 % | 0,4 % | 3,0 % | | 79,1 % |
| | **I Deutschl. - Leipzig I** | **14,6** | **1,7** | **13,7** | **0,8** | **0,6** | **0,4** | **0,2** | **32,0** | **5,3** |
| | Leipzig | 23,9 % | 40,2 % | 17,7 % | 7,8 % | 6,8 % | 0,8 % | 2,8 % | | 73,8 % |
| | **I Sachsen - Leipzig I** | **9,7** | **6,9** | **1,5** | **3,2** | **0,5** | **0,6** | **2,2** | **24,6** | **0,1** |
| | Sachsen | 33,6 % | 33,3 % | 16,2 % | 4,6 % | 7,3 % | 1,4 % | 5,0 % | | 73,7 % |

Quelle: Bundeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Die Bundestagswahl 2013 erbrachte in den 13 größten Städte unterschiedliche Ergebnisse. In acht Städten ist die CDU/CSU stärkste Partei, in fünf ist es die SPD. In acht Städten erreichte die GRÜNE ein zweistelliges Ergebnis, DIE LINKE erreichte dieses in vier Städten (in zweien als zweitstärkste Partei).

**Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Städten mit über 500 000 Einwohnern**



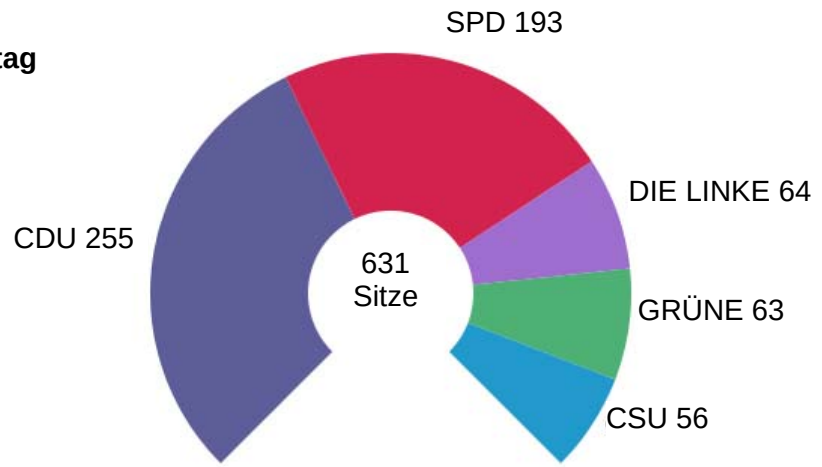

Quelle: Veröffentlichungen der Städte

# Ergebnisse für Deutschland

| Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl 2013 | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Erststimmen | | | Zweitstimmen | | |
| | Anzahl | % | Differenz zu '09 in %-Pkt. | Anzahl | % | Differenz zu '09 in %-Pkt. |
| Wahlberechtigte | 61 946 900 | - | - | 61 946 900 | - | - |
| Wähler | 44 309 925 | 71,5 | 0,7 | 44 309 925 | 71,5 | 0,7 |
| Ungültige | 684 883 | 1,5 | -0,2 | 583 069 | 1,3 | -0,1 |
| Gültige | 43 625 042 | 98,5 | 0,2 | 43 726 856 | 98,7 | 0,1 |
| davon: | | | | | | |
| CDU + CSU | 19 777 721 | 45,3 | 5,9 | 18 165 446 | 41,5 | 7,8 |
| davon: CDU | 16 233 642 | 37,2 | 5,2 | 14 921 877 | 34,1 | 6,9 |
| CSU | 3 544 079 | 8,1 | 0,7 | 3 243 569 | 7,4 | 0,9 |
| SPD | 12 843 458 | 29,4 | 1,5 | 11 252 215 | 25,7 | 2,7 |
| FDP | 1 028 645 | 2,4 | -7,1 | 2 083 533 | 4,8 | -9,8 |
| DIE LINKE | 3 585 178 | 8,2 | -2,9 | 3 755 699 | 8,6 | -3,3 |
| GRÜNE | 3 180 299 | 7,3 | -1,9 | 3 694 057 | 8,4 | -2,3 |
| PIRATEN | 963 623 | 2,2 | 2,1 | 959 177 | 2,2 | 0,2 |
| NPD | 635 135 | 1,5 | -0,3 | 560 828 | 1,3 | -0,2 |
| Tierschutzpartei | 4 437 | 0,0 | 0,0 | 140 366 | 0,3 | -0,2 |
| REP | 27 299 | 0,1 | 0,0 | 91 193 | 0,2 | -0,2 |
| ÖDP | 128 209 | 0,3 | 0,0 | 127 088 | 0,3 | 0,0 |
| FAMILIE | 4 478 | 0,0 | 0,0 | 7 449 | 0,0 | -0,3 |
| Bündnis 21/RRP | 5 324 | 0,0 | -0,1 | 8 578 | 0,0 | -0,2 |
| RENTNER | 920 | 0,0 | 0,0 | 25 134 | 0,1 | -0,1 |
| BP | 28 430 | 0,1 | 0,0 | 57 395 | 0,1 | 0,0 |
| PBC | 2 081 | 0,0 | 0,0 | 18 542 | 0,0 | -0,1 |
| BüSo | 17 988 | 0,0 | 0,0 | 12 814 | 0,0 | -0,1 |
| DIE VIOLETTEN | 2 516 | 0,0 | 0,0 | 8 211 | 0,0 | -0,1 |
| MLPD | 12 904 | 0,0 | 0,0 | 24 219 | 0,1 | 0,0 |
| Volksabstimmung | 1 748 | 0,0 | 0,0 | 28 654 | 0,1 | 0,0 |
| PSG | - | - | - | 4 564 | 0,0 | 0,0 |
| AfD | 810 915 | 1,9 | 1,9 | 2 056 985 | 4,7 | 4,7 |
| BIG | 2 680 | 0,0 | 0,0 | 17 743 | 0,0 | 0,0 |
| pro Deutschland | 4 815 | 0,0 | 0,0 | 73 854 | 0,2 | 0,2 |
| DIE RECHTE | - | - | - | 2 245 | 0,0 | 0,0 |
| DIE FRAUEN | - | - | - | 12 148 | 0,0 | 0,0 |
| FREIE WÄHLER | 431 640 | 1,0 | 1,0 | 423 977 | 1,0 | 1,0 |
| Nichtwähler | - | - | - | 11 349 | 0,0 | 0,0 |
| PARTEI DER VERNUNFT | 3 861 | 0,0 | 0,0 | 24 719 | 0,1 | 0,1 |
| Die PARTEI | 39 388 | 0,1 | 0,1 | 78 674 | 0,2 | 0,2 |
| B | 624 | 0,0 | 0,0 | - | - | - |
| BGD | 1 431 | 0,0 | 0,0 | - | - | - |
| DKP | 1 699 | 0,0 | 0,0 | - | - | - |
| NEIN! | 290 | 0,0 | 0,0 | - | - | - |
| Übrige | 77 306 | 0,2 | -0,2 | - | - | - |

Quelle: Statistisches Bundesamt — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

**Sitzverteilung im 18. Deutschen Bundestag**




Quelle: Statistisches Bundesamt — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

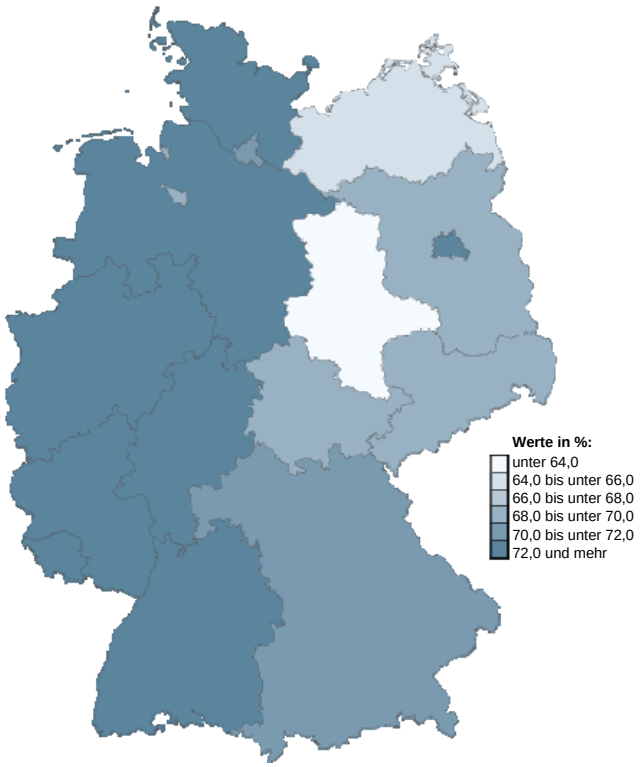
Zu den seit der letzten Bundestagswahl erfolgten Änderungen gehört die der Sitzverteilung. Vom Bundesverfassungsgericht war 2008 deren Verfassungswidrigkeit festgestellt worden. Am 21.02.2013 verabschiedete der Bundestag eine Änderung des Bundeswahlgesetzes, die vorsieht, dass sämtliche Überhangmandate ausgeglichen werden. Im Abschnitt „Wahltermin, Wahltag, gesetzliche Grundlagen“ wird das neue Verfahren zur Berechnung der Sitzverteilung erläutert. Als Folge dieser Neuregelung war insbesondere von Kritikern des Ausgleichsverfahrens eine erhebliche Vergrößerung des Bundestages über die in § 1 BWG genannten 598 Sitze hinaus erwartet worden, was jedoch nicht eintrat, wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist. Mit insgesamt 631 Sitzen ist der neu gewählte Bundestag um 33 Sitze größer als im Wahlgesetz vorgesehen und um neun Sitze größer als der vorherige.

**Mandate im 17. und 18. Deutschen Bundestag nach Ländern**

| Bundesland | Jahr | Insgesamt | Direktmandate | | | | davon Überhangmandate | über Landeslisten | | | | davon Ausgleichsmandate |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | CDU/CSU | SPD | DIE LINKE | GRÜNE | | CDU/CSU | SPD | DIE LINKE | GRÜNE | |
| Schleswig-Holstein | **2013** | **24** | **9** | **2** | **-** | **-** | | **2** | **7** | **1** | **3** | **1 CDU 1 SPD** |
| | 2009 | 24 | 9 | 2 | - | - | 1 CDU | - | 4 | 2 | 3 | |
| Hamburg | **2013** | **13** | **1** | **5** | **-** | **-** | | **4** | **-** | **1** | **2** | |
| | 2009 | 13 | 3 | 3 | - | - | | 1 | 1 | 1 | 2 | |
| Niedersachsen | **2013** | **66** | **17** | **13** | **-** | **-** | | **14** | **12** | **4** | **6** | **3 CDU 3 SPD 1 DIE LINKE** |
| | 2009 | 62 | 16 | 14 | - | - | | 5 | 5 | 6 | 7 | |
| Bremen | **2013** | **6** | **-** | **2** | **-** | **-** | | **2** | **-** | **1** | **1** | **1 CDU** |
| | 2009 | 6 | - | 2 | - | - | | 1 | - | 1 | 1 | |
| Nordrhein-Westfalen | **2013** | **138** | **37** | **27** | **-** | **-** | | **26** | **25** | **10** | **13** | **4 CDU 4 SPD 1 DIE LINKE 1 GRÜNE** |
| | 2009 | 129 | 37 | 27 | - | - | | 8 | 12 | 11 | 14 | |
| Hessen | **2013** | **17** | **5** | **-** | **-** | **-** | | **4** | **11** | **3** | **5** | **1 CDU 1 SPD** |
| | 2009 | 45 | 15 | 6 | - | - | | - | 6 | 4 | 6 | |
| Rheinland-Pfalz | **2013** | **31** | **14** | **1** | **-** | **-** | | **2** | **9** | **2** | **3** | **1 CDU** |
| | 2009 | 32 | 13 | 2 | - | - | 2 CDU | - | 6 | 3 | 3 | |
| Baden-Württemberg | **2013** | **78** | **38** | **-** | **-** | **-** | | **5** | **20** | **5** | **10** | **1 SPD 1 DIE LINKE** |
| | 2009 | 84 | 37 | 1 | - | - | 10 CDU | - | 14 | 6 | 11 | |
| Bayern | **2013** | **91** | **45** | **-** | **-** | **-** | | **11** | **22** | **4** | **9** | **-1 SPD** |
| | 2009 | 91 | 45 | - | - | - | 3 CSU | - | 16 | 6 | 10 | |
| Saarland | **2013** | **9** | **4** | **-** | **-** | **-** | **1 CDU** | **-** | **3** | **1** | **1** | **1 GRÜNE** |
| | 2009 | 10 | 4 | - | - | - | 1 CDU | - | 2 | 2 | 1 | |
| Berlin | **2013** | **27** | **5** | **2** | **4** | **1** | | **4** | **6** | **2** | **3** | **1 CDU 1 SPD 1 DIE LINKE** |
| | 2009 | 23 | 5 | 2 | 4 | 1 | | 1 | 3 | 1 | 3 | |
| Mecklenburg-Vorpommern | **2013** | **13** | **6** | **-** | **-** | **-** | | **-** | **3** | **3** | **1** | |
| | 2009 | 14 | 6 | - | 1 | - | 2 CDU | - | 2 | 3 | 1 | |
| Brandenburg | **2013** | **20** | **9** | **1** | **-** | **-** | **1 CDU** | **-** | **4** | **5** | **1** | |
| | 2009 | 19 | 1 | 5 | 4 | - | | 4 | - | 2 | 1 | |
| Sachsen-Anhalt | **2013** | **19** | **9** | **-** | **-** | **-** | **1 CDU** | **-** | **4** | **5** | **1** | |
| | 2009 | 17 | 4 | - | 5 | - | | 1 | 3 | 1 | 1 | |
| Thüringen | **2013** | **18** | **9** | **-** | **-** | **-** | **1 CDU** | **-** | **3** | **5** | **1** | |
| | 2009 | 18 | 7 | - | 2 | - | 1 CDU | - | 3 | 3 | 1 | |
| Sachsen | **2013** | **33** | **16** | **-** | **-** | **-** | | **1** | **6** | **8** | **2** | **1 CDU** |
| | 2009 | 35 | 16 | - | - | - | 4 CDU | - | 5 | 8 | 2 | |
| Bundesgebiet gesamt | **2013** | **631** | **236** | **58** | **4** | **1** | **4** | **75** | **135** | **60** | **62** | **29** |
| | 2009 | 622 | 218 | 64 | 16 | 1 | 24 | 21 | 82 | 60 | 67 | |

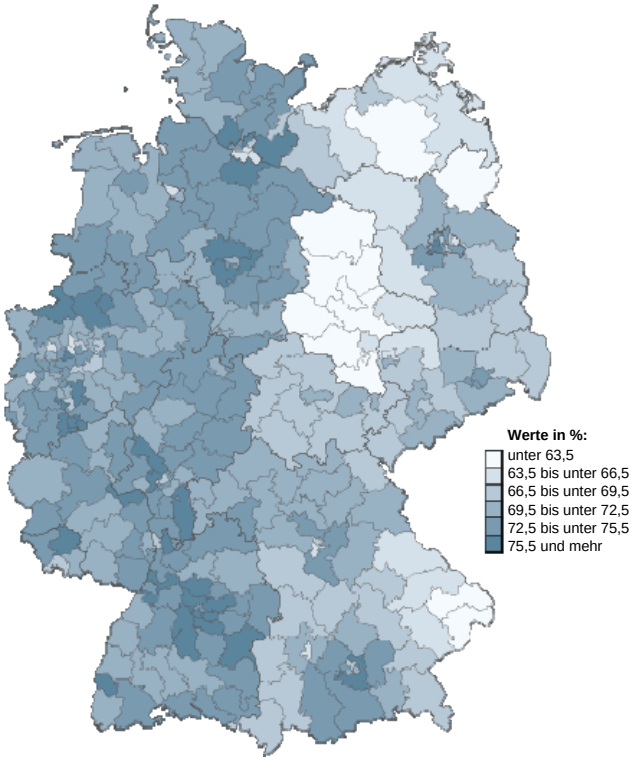
Quelle: Statistisches Bundesamt

**Wahlbeteiligung** nach Bundesländern



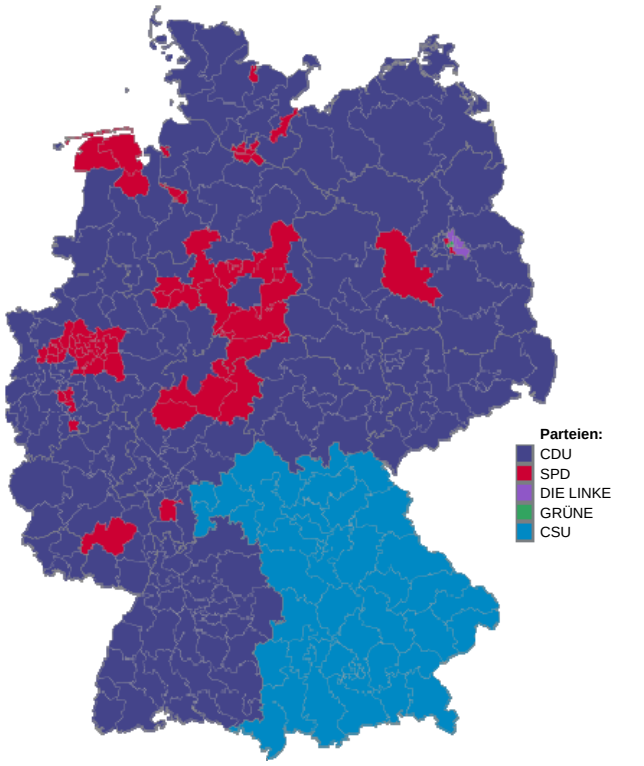

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Wahlbeteiligung** nach Wahlkreisen



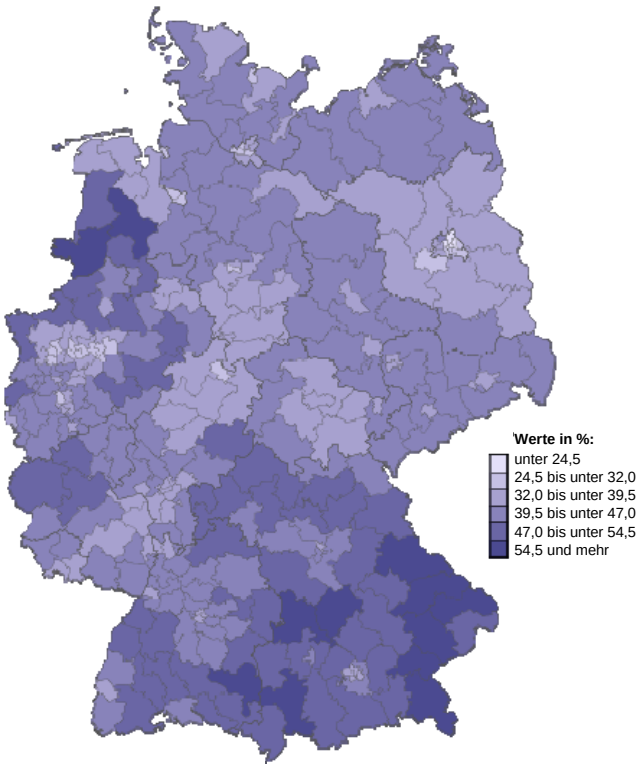

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Erststimmenmehrheit** nach Wahlkreisen



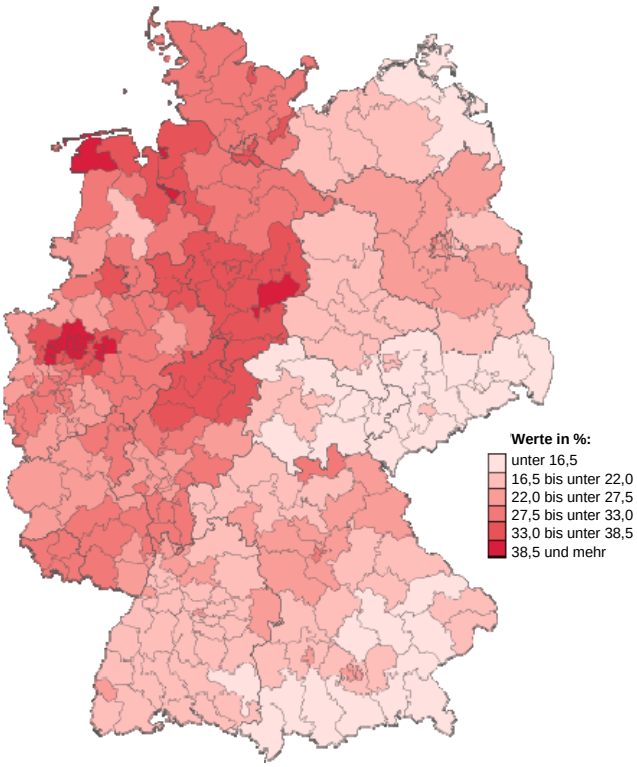

Quelle: Statistisches Bundesamt

Zweitstimmenanteil **CDU/CSU** nach Wahlkreisen



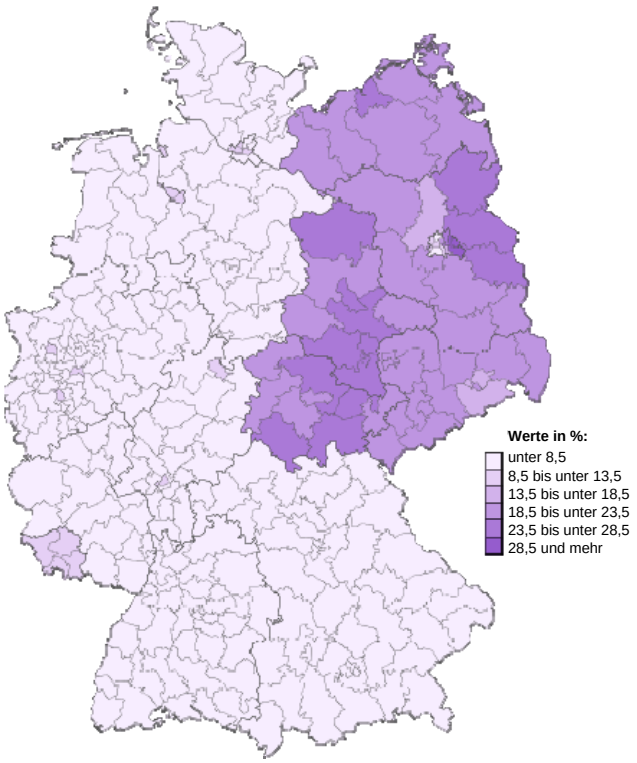

Quelle: Statistisches Bundesamt

Zweitstimmenanteil **SPD** nach Wahlkreisen



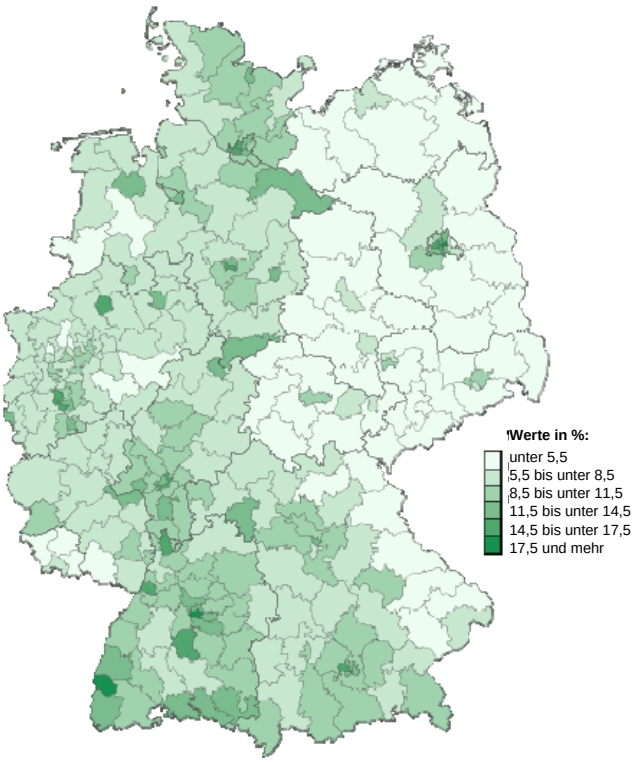

Quelle: Statistisches Bundesamt

Zweitstimmenanteil **DIE LINKE** nach Wahlkreisen



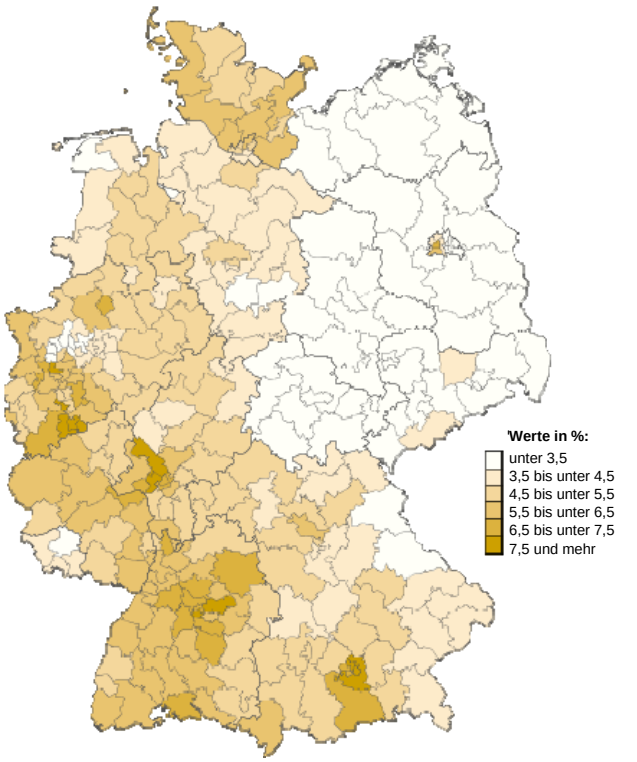

Quelle: Statistisches Bundesamt

Zweitstimmenanteil **GRÜNE** nach Wahlkreisen




Quelle: Statistisches Bundesamt

Zweitstimmenanteil **FDP** nach Wahlkreisen

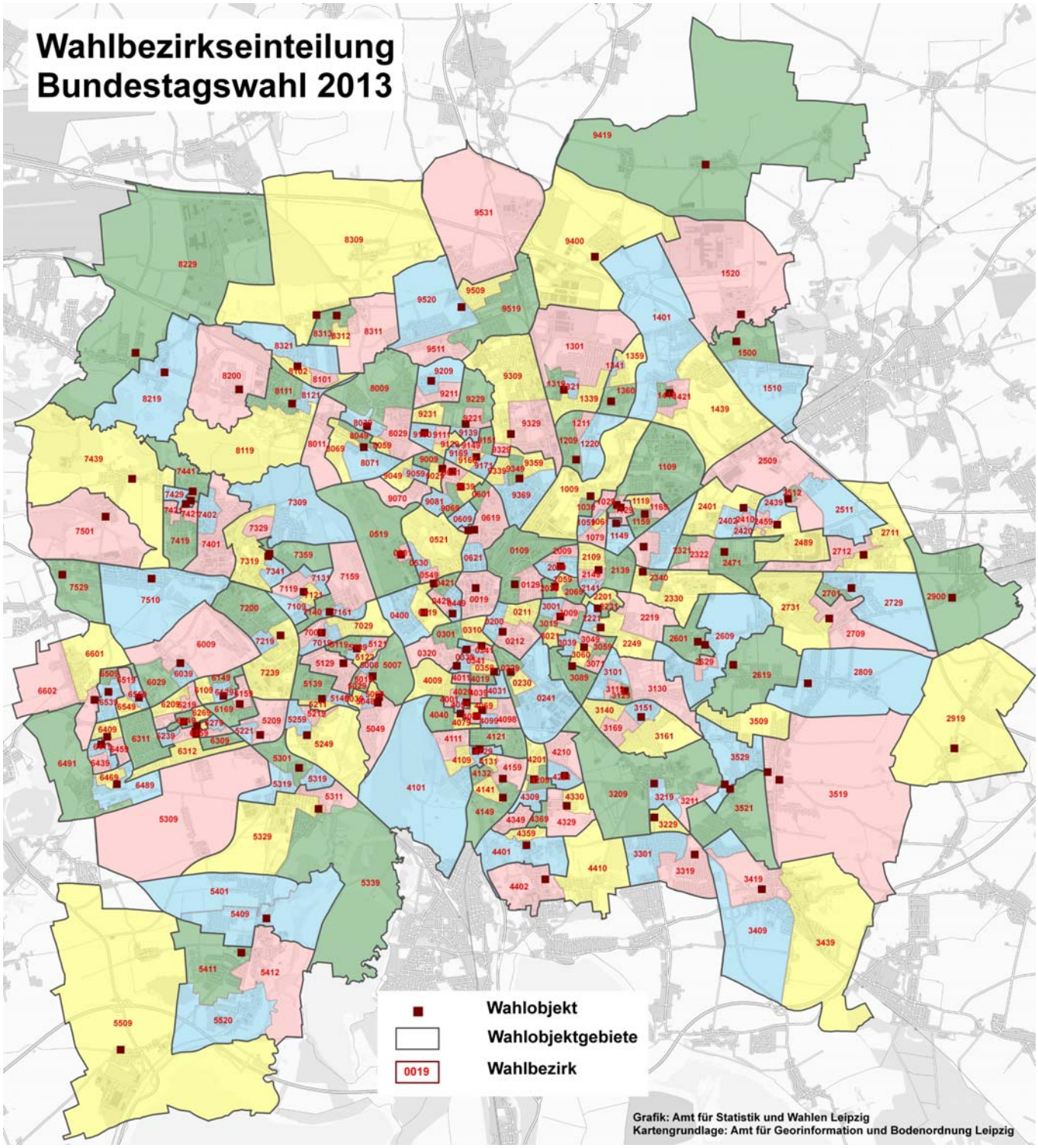



Quelle: Statistisches Bundesamt

## Wahlbezirke und Wahllokale

Zur Bundestagswahl 2013 war Leipzig in 320 Wahlbezirke und 79 Briefwahlbezirke unterteilt. Aufgrund der erwarteten höheren Wahlbeteiligung und der aufwändigeren Stimmenauszählung wurde die Zahl der Wahlbezirke gegenüber der Oberbürgermeisterwahl erhöht und lag damit auf dem gleichen Stand wie vor vier Jahren. Die Einteilung erfolgte erneut so, dass keine Wahlbezirksgrenze eine Ortsteilgrenze schnitt, damit Ortsteilergebnisse ausgewiesen werden konnten.

Zu jedem Wahlbezirk gehörte ein Wahlraum in einem Wahlobjekt, häufig befanden sich mehrere Wahlräume in einem Wahlobjekt. Die meisten Wahlobjekte waren Schulen, einige Objekte waren angemietet. Zur Bundestagswahl wurden 133 Wahlobjekte genutzt, 3 mehr als 2009. Im Vergleich zur Oberbürgermeisterwahl waren nur wenige Änderungen erforderlich.



## Barrierefreie Wahlen

Wie bereits zur Oberbürgermeisterwahl Anfang des Jahres war es auch bei der Bundestagswahl eine wichtige Zielstellung, durch Beseitigung oder Abminderung von Barrieren allen Wahlberechtigten eine möglichst gleichgestellte Teilnahme an der Wahl zu ermöglichen. Dazu wurden wieder eine Reihe von Maßnahmen getroffen.

1. Die Wahlräume lagen, soweit es möglich ist, in Wohnortnähe.
2. 125 der 320 Wahlräume waren barrierefrei zugängig.
3. Auf der Wahlbenachrichtigungskarte stand der Hinweis „Zugang barrierefrei“ bzw. „Zugang nicht barrierefrei“. Das Amt für Statistik und Wahlen informierte unter www.leipzig.de/wahlen „Wahllokal-Suche" über die Barrierefreiheit von Wahlräumen.
4. In allen Wahlräumen standen am Wahltag die Wahlhelfer als Assistenten zur Unterstützung der Wähler bereit. Erstmals wurden während der Wahlzeit von 8 bis 18 Uhr in 14 Wahlobjekten zusätzliche Helfer aus dem Projekt Bürgerdienst LE eingesetzt. Wie sinnvoll der Einsatz war, zeigen die Zahlen in der nachfolgenden Tabelle. Für zukünftige Wahlen wird daher, wenn entsprechende Helfer zur Verfügung stehen, wieder ein derartiger Einsatz geplant.

| **Wahlobjekt** | **Anschrift** | **Unterstützung für** | **Anzahl Auskünfte** |
|---|---|---|---|
| Leipzig Kolleg | Czermaks Garten 8 | 16x Rollstuhl, Rollator<br>14x Kinderwagen | 99 |
| Adolph-Diesterweg-Schule | Portitzer Straße 1 | 108x Fahrstuhlbedienung | 80 |
| Brüder-Grimm-Schule | Goldsternstraße 23 | 20x Rollstuhl, Rollator<br>2x Kinderwagen | 47 |
| Humboldt-Schule | Möbiusstraße 8 | 32x Rollstuhl, Rollator | 89 |
| Franz-Mehring-Schule | Gletschersteinstraße 9 | 26x Rollstuhl, Rollator | 41 |
| Immanuel-Kant-Schule | Scharnhorststraße 15 | 10x Rollstuhl, Rollator<br>10x Kinderwagen | k. A. |
| 35. Schule | Virchowstraße 4 | 8x Rollator | 51 |
| Schule Connewitz | Zwenkauer Straße 35 | 14x Rollator | k. A. |
| 84. Schule | Stuttgarter Allee 5 | 23x Gehbank, Rollator | 405, überwiegend z. Wahlobjekteingang |
| Leipzig International School | Könneritzstraße 47 | 7x Rollstuhl, Rollator<br>45x Kinderwagen | k. A. |
| Erich-Zeigner-Schule | Erich-Zeigner-Allee 24 | 19x Rollstuhl, Rollator<br>61x Kinderwagen | k. A. |
| Käthe-Kollwitz-Schule, Nebenstelle | Uhlandstraße 28 | 9x Rollstuhl, Rollator<br>16x Kinderwagen | k. A. |
| 33. Schule | Anhalter Straße 1 | 41x Rollstuhl, Rollator<br>17x Kinderwagen | 52 |
| Evangelisches Schulzentrum, Schulhaus 2 | Schletterstraße 7 | 32x Rollstuhl, Rollator<br>21x Gehhilfe, -bank<br>37x Kinderwagen | k. A. |

5. Wahlberechtigte, die den Wahlraum nicht aufsuchen konnten, konnten per Briefwahl wählen..
6. Für blinde und sehbehinderte Wähler wurden Stimmzettelschablonen und eine CD mit Informationen zur Handhabung und zum Inhalt des Stimmzettels vom Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen zur Verfügung gestellt.
7. Die Bundeszentrale für Politische Bildung bot eine Broschüre in Leichter Sprache an. (http://www.bpb.de/shop/lernen/weitere/159175/waehlen-ist-einfach-die-bundestagswahl).
8. Weitere Informationen wurden telefonisch und online angeboten, so vom Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen, vom Referat Beauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen, vom Behindertenverband Leipzig e.V. und vom Amt für Statistik und Wahlen.

## Wahlhelferstatistik

Mehr als 3 000 Wahlhelfer waren zur Bundestagswahl am 22.09.2013 im Einsatz. Eine intensive Werbung im Vorfeld der Wahl führte dazu, dass sich insgesamt 3 300 Leipzigerinnen und Leipziger für diese ehrenamtliche Tätigkeit bereit erklärten. Dies wiederum ermöglichte, dass die (bis einschließlich zum Wahltag) erfolgten 230 Absagen von bereits berufenen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern ausgeglichen werden konnten. Der ordnungsgemäße Ablauf der Bundestagswahl in den Wahllokalen und der Briefwahlauszählung war dadurch sichergestellt.

Neu war zur Bundestagswahl, dass die gesamte Korrespondenz mit den Wahlhelfern (sofern deren Zustimmung vorlag) per E-Mail abgewickelt wurde. Insgesamt wurde für einen Zwischenbescheid mit 1 074 und für die Berufungsschreiben mit 904 Wahlhelfern ausschließlich per E-Mail kommuniziert. Dies ergab allein Einsparungen beim Porto von gut 1 000 Euro. Die Zahl des gedruckten Papiers für Berufungsschreiben, Zwischenbescheid und Anleitungsmaterial konnte zudem mit knapp 20 000 Blatt etwas begrenzt werden.

Pro Urnenwahlbezirk wurden in der Regel acht, pro Briefwahlbezirk sieben Wahlhelfer berufen. In den insgesamt 391 Wahlvorständen waren Wahlhelfer im Alter von 18 bis 84 Jahren tätig. Das Durchschnittsalter lag bei 50 Jahren. Zum Vergleich: zur Oberbürgermeisterwahl am 27.01.2013 betrug das Durchschnittsalter 52 Jahre, zur Oberbürgermeister-Neuwahl am 17.02.2013 betrug es 51 Jahre.

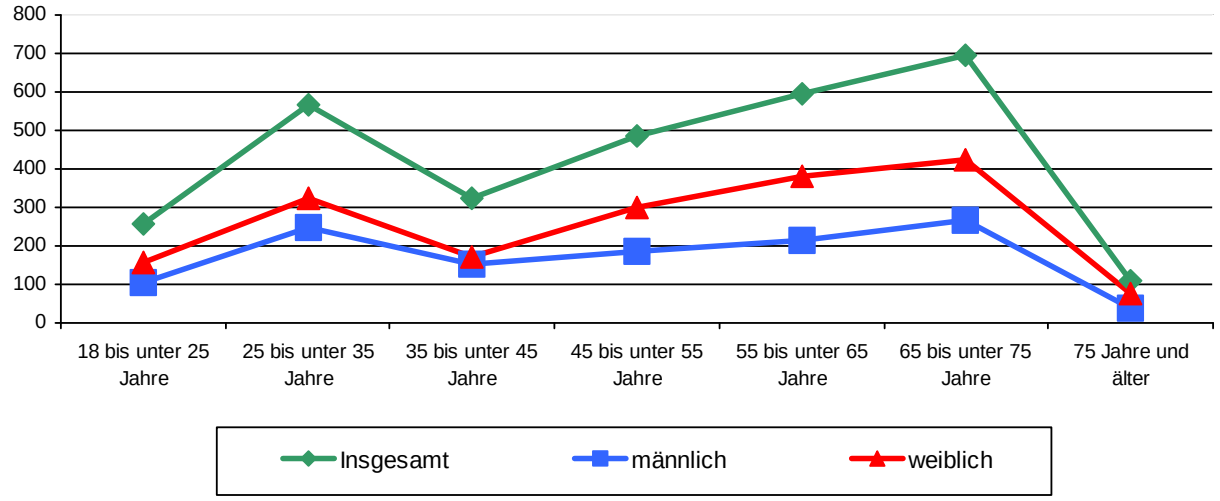
Vergleicht man das Alter der Wahlhelfer mit dem Alter der Leipziger Bevölkerung insgesamt, so fällt auf, dass jüngere Einwohnerinnen und Einwohner (bis unter 45 Jahre) seltener Wahlhelfer sind, als das ihr Anteil an der Leipziger Bevölkerung erwarten lassen würde. Gleiches trifft für die Altersgruppe 75 Jahre und älter zu. Deutlich größer als ihr Anteil an der Leipziger Bevölkerung insgesamt ist hingegen der Anteil der Wahlhelfer bei den 55- bis unter 75-Jährigen.

Auch beim Geschlechterverhältnis gibt es Unterschiede zwischen der Bevölkerungs- und der Wahlhelferstruktur. So sind 60 Prozent der Wahlhelfer Frauen. In der Bevölkerung liegt ihr Anteil hingegen lediglich bei knapp 52 Prozent.

**Eingesetzte Wahlhelfer nach Alter und Geschlecht zur Bundestagswahl 2013**

| Altersgruppen | Wahlhelfer | davon | | Anteil an Gesamt | Zum Vergleich: Anteil der Altersgruppe an der Bevölkerung ab 18 Jahre in Leipzig |
|---|---|---|---|---|---|
| | | männlich | weiblich | | |
| 18 bis unter 25 Jahre | 258 | 103 | 155 | 9 % | 10 % |
| 25 bis unter 35 Jahre | 568 | 246 | 322 | 19 % | 20 % |
| 35 bis unter 45 Jahre | 323 | 151 | 172 | 10 % | 15 % |
| 45 bis unter 55 Jahre | 488 | 188 | 300 | 16 % | 16 % |
| 55 bis unter 65 Jahre | 594 | 215 | 379 | 19 % | 13 % |
| 65 bis unter 75 Jahre | 694 | 268 | 426 | 23 % | 14 % |
| 75 Jahre und älter | 110 | 36 | 74 | 4 % | 12 % |
| Gesamt | 3 035 | 1 207 | 1 828 | 100 % | 100 % |

**Eingesetzte Wahlhelfer nach Alter und Geschlecht zur Bundestagswahl 2013**




Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

| Altersgruppen | Zusammensetzung der Wahlvorstände nach Altersgruppen | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Wahlvorsteher | Stellvertretender Wahlvorsteher | Schriftführer | Beisitzer |
| 18 bis unter 25 Jahre | 6 % | 7 % | 9 % | 10 % |
| 25 bis unter 35 Jahre | 21 % | 18 % | 23 % | 17 % |
| 35 bis unter 45 Jahre | 15 % | 13 % | 13 % | 8 % |
| 45 bis unter 55 Jahre | 21 % | 14 % | 18 % | 15 % |
| 55 bis unter 65 Jahre | 19 % | 24 % | 17 % | 20 % |
| 65 bis unter 75 Jahre | 16 % | 21 % | 17 % | 26 % |
| 75 Jahr und älter | 2 % | 3 % | 3 % | 4 % |
| Gesamt | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % |
| Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig | | | | |

Üblicherweise beginnt die „Karriere“ eines Wahlhelfers als Beisitzer. Wie die Zusammensetzung der Wahlvorstände nach Altersgruppen zeigt, sind Wahlvorsteher und stellvertretender Wahlvorsteher hingegen Positionen, die häufiger von Wahlhelfern im mittleren Alter übernommen werden. Ausnahmen bestätigen jedoch die Regel, so war der jüngste Wahlvorsteher bei der Bundestagswahl 20 Jahre, der älteste 76 Jahre alt.

Um die Wahlhelfer auf ihre Aufgaben am Wahltag bestmöglich vorzubereiten, fanden im Vorfeld der Bundestagswahl insgesamt 23 Schulungen für die eingesetzten Wahlvorsteher, deren Stellvertreter und Schriftführer statt.

Wie die Grafik auf Seite 4 zeigt, dauerte die Auszählung der Stimmen in den einzelnen Wahlbezirken unterschiedlich lange. Hauptgrund hierfür war die Zahl der auszuzählenden Stimmzettel. So mussten im Wahlbezirk mit der niedrigsten Zahl der Wähler lediglich 129 Stimmzettel ausgezählt werden, während das Maximum der auszuzählenden Stimmzettel mit 1 586 mehr als 12-mal so groß war. Gibt es darüber hinaus noch weitere Einflussfaktoren auf die Dauer der Auszählung?

In einer Regressionsanalyse wurde geprüft, ob auch die Zusammenstellung der Wahlvorstände einen Einfluss auf die Auszähldauer hat. In das Modell aufgenommen wurden:

1. das Durchschnittsalter der Mitglieder des Wahlvorstandes im jeweiligen Wahlbezirk,
2. die Zahl der Wähler je Wahlbezirk,
3. die Information, ob es sich um einen Brief- oder Urnenwahlbezirk handelt,
4. die Erfahrung des Wahlvorstandes (je häufiger Wahlvorsteher, Stellvertretender Wahlvorsteher oder Schriftführer bereits als Wahlhelfer eingesetzt waren, desto höher war der „Erfahrungswert“ im jeweiligen Wahlbezirk)

| Einflussfaktoren auf die Dauer der Stimmauszählung am Wahltag | |
|---|---|
| **Merkmal** | **Einflussgröße, Richtung und Signifikanz*** |
| Durchschnittsalter aller Mitglieder des Wahlvorstandes | ++ |
| Zahl der Wähler im Wahlbezirk | +++ |
| Brief-/ oder Urnenwahl | 0 |
| Erfahrung des Wahlvorstandes | -- |
| * jeweils T-Wert: kleiner oder gleich 1.96=0; größer als 1.96 und kleiner oder gleich 2.58=+/-; größer als 2.58 und kleiner oder gleich 3.5=++/--; größer als 3.5 =+++/--- | |

Wie die Ergebnisse der Regressionsanalyse zeigen, hat die Zahl der Wähler und damit die Zahl der auszuzählenden Stimmzettel den größten Einfluss auf die Dauer der Stimmauszählung. Das Pluszeichen zeigt zudem die Richtung des Zusammenhangs an: je mehr Stimmzettel auszuzählen waren, desto länger dauerte die Auszählung. Den zweitwichtigsten Einflussfaktor stellt die Erfahrung des Wahlvorstandes dar. Hier gilt: je mehr Erfahrung Wahlvorsteher, Stellvertretender Wahlvorsteher und Schriftführer hatten, desto schneller war die Auszählung beendet. Umgekehrt dauerte die Auszählung länger, je höher das Durchschnittsalter der Mitglieder des Wahlvorstandes war. Auch dieser Zusammenhang ist signifikant. Keinen Einfluss auf die Dauer der Stimmauszählung hatte (bei statistischer Kontrolle der übrigen Merkmale) hingegen der Umstand, ob es sich um die Auszählung eines Brief- oder Urnenwahlbezirks handelte.

So wünschenswert ein schnelles Ergebnis am Wahlabend ist – eine sorgfältige Stimmenauszählung sowie ein gut geführtes Protokoll und, nicht zu vergessen, umsichtiges und korrektes Arbeiten während der Wahlzeit sind mindestens ebenso wichtig.

# U-18-Wahl am 13.09.2013

(aus: http://www.u18.org/das-projekt-u18/ und http://www.jugendbeteiligung-leipzig.de/)

U 18 ist eine Wahl für alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre. Sie sollen dabei unterstützt werden, Politik zu verstehen, Unterschiede in den Partei- und Wahlprogrammen zu erkennen und Versprechen von Politikerinnen und Politikern zu hinterfragen. Sie sollen so ihre eigenen Interessen erkennen und formulieren lernen, selbst Antworten auf politische Fragen finden – und aktiv ihre eigene Lebenswelt mitgestalten. Organisiert und getragen wird die U-18-Initiative vom Deutschen Kinderhilfswerk, dem Deutschen Bundesjugendring, den Landesjugendringen, vielen Jugendverbänden und dem Berliner U-18-Netzwerk. Die U-18-Bundestagswahl 2013 wurde gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Bundeszentrale für Politische Bildung.

Die Idee zu U 18 entstand 1996. Seitdem wurde U 18 fünfmal durchgeführt. Im Jahr 2002 gaben bereits mehr als 20 000 Kinder und Jugendliche in 278 Wahllokalen in Berlin und in einigen wenigen Städten im Bundesgebiet ihre Stimme ab. Die große Resonanz seitens Politik und Gesellschaft hat U 18 so weit gebracht, dass die Kinder- und Jugendwahl 2005 erstmalig bundesweit stattfand.

Neun Tage vor der Bundestagswahl konnten 2013 bundesweit alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre ihre Stimme abgeben. Wahllokale konnten überall dort eingerichtet werden, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten. Damit alle gut informiert ihr Kreuz machen konnten, fanden im Vorfeld der Wahl viele verschiedene Aktionen der politischen Bildung statt. Die Wahlergebnisse wurden noch am Wahlabend ausgewertet und veröffentlicht. In Leipzig organisierte der Stadtjugendring Leipzig e.V. die Wahl.

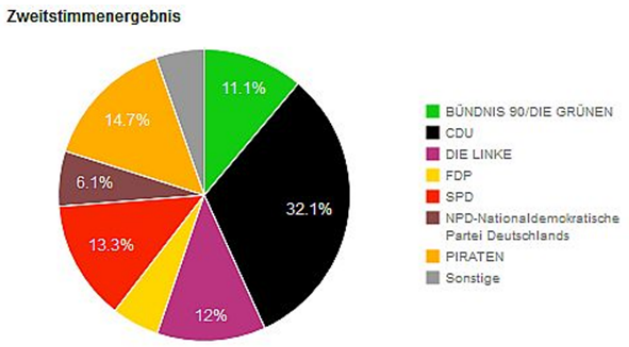
U18-WAHL 2013

**ERGEBNIS DER ZWEITSTIMME IN SACHSEN UND BUNDESWEIT**

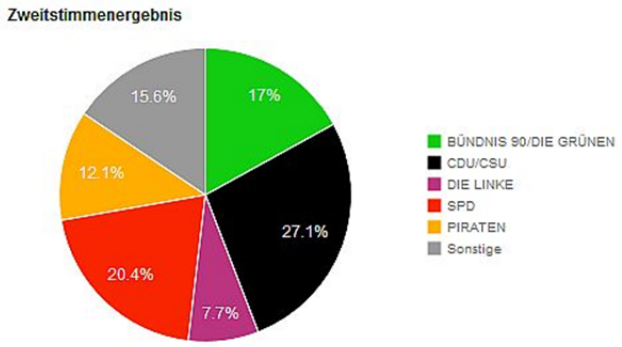
Insgesamt haben sich in Sachsen **16.800** Kinder und Jugendliche in **150** Wahllokalen an der diesjährigen U18-Wahl am 13.09.2013 beteiligt.Damit liegt der Freistaat bundesweit auf Platz fünf aller Bundesländer.

In ganz Deutschland sind in über **1.500** Wahllokalen **198.372** Kinder und Jugendliche zu den U18-Wahlurnen gegangen.

Und so haben die Kinder und Jugendliche aus Sachsen ihre **Zweitstimme** vergeben:




Und hier das Ergebnis für ganz Deutschland:

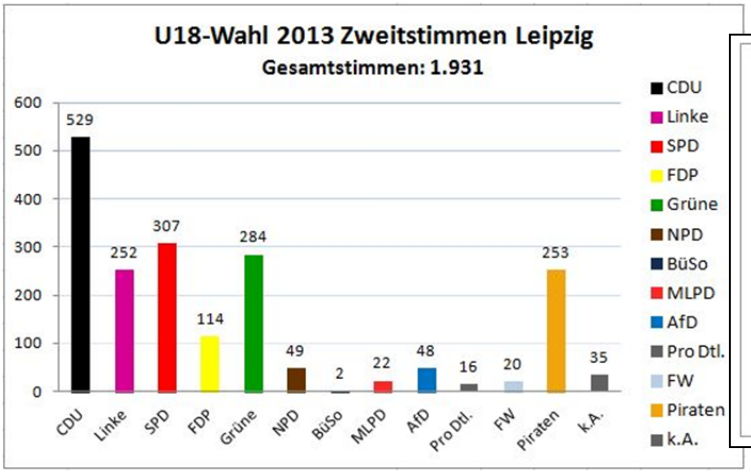


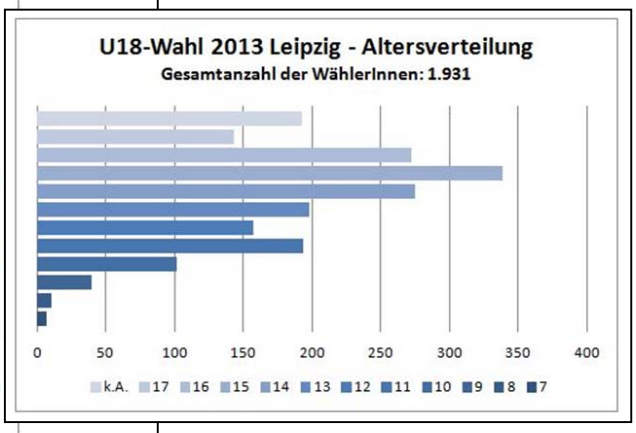

U18-WAHL 2013

**ERGEBNIS DER ZWEITSTIMME FÜR LEIPZIG**

Insgesamt haben sich in Leipzig **1.931** Kinder und Jugendliche in **41** Wahllokalen an der diesjährigen U18-Wahl am 13.09.2013 beteiligt.

Und so haben die Leipziger Kinder und Jugendliche ihre **Zweitstimme** vergeben:



## Terminkalender

| Zeitpunkt (vor Wahltag) | Aufgaben und Befugnisse | Fundstelle | Organ |
|---|---|---|---|
| 28.03.2012 (29 Monate nach Beginn Wahlperiode) | Frühester Termin für Wahl Vertreterversammlungen zur Bewerberaufstellung | § 21 (3) BWG | Parteien |
| 28.06.2012 (32 Monate nach Beginn Wahlperiode) | Frühester Termin für Wahl der Bewerber | § 21 (3) BWG | Parteien |
| nach Bestimmung des Wahltages *Amtsblatt 23.02.2013* | Bekanntmachung zur Einreichung der Wahlvorschläge | § 32 (1) BWO | Kreiswahlleiter |
| nach Bestimmung des Wahltages | Berufung Beisitzer Wahlausschuss | § 4 (1) BWO | Kreiswahlleiter |
| *Amtsblatt 13.07.2013* | Bekanntmachung der Sitzungen des Wahlausschusses | § 5 (3) BWO | Kreiswahlleiter |
| 17.06.2013, 18:00 Uhr (97. Tag) | Letzter Tag für Beteiligungsanzeige beim Bundeswahlleiter | § 18 (2) BWG<br>§ 33 (1) BWO | Parteien |
| 22.06.2013 (3 Monate) | Stichtag für Innehaben einer Wohnung/Aufenthalthalt in Deutschland als Wahlrechtsvoraussetzung | § 12 (1) BWG | Gemeinde |
| 05.07.2013 (79. Tag) | Letzter Tag für Entscheidung über Parteieigenschaft (Beschwerden bis 75. Tag beim BVG, Entscheidung dazu bis 59. Tag: 25.07.) | § 18 (4) BWG | Bundeswahlausschuss |
| 15.07.2013, 18.00 Uhr (69. Tag) | Letzter Tag für die Einreichung von Wahlvorschlägen | § 19 BWG | Kreiswahlleiter<br>Landeswahlleiter |
| | Letzter Tag für Beanstandung von Mängeln, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages betreffen | § 25, 27 BWG | Kreiswahlleiter<br>Landeswahlleiter |
| 26.07.2013 (58. Tag) | Letzter Tag für Rücknahme oder Änderung eines Wahlvorschlages | § 23, 24 BWG | Kreiswahlleiter<br>Landeswahlleiter |
| vor Zulassung Wahlvorschläge | Letzter Termin für Beseitigung von Mängeln, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages nicht betreffen | § 25, 27 BWG | |
| 26.07.2013 (58. Tag) 9:00 Uhr | Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge, Bekanntgabe der Entscheidung (Hinweis auf Rechtsbehelf) | § 26 (1) BWG<br>§ 36 (5) BWO | Kreiswahlausschuss<br>Kreiswahlleiter |
| | Entscheidung über die Zulassung der Landeslisten, Bekanntgabe der Entscheidung (Hinweis auf Rechtsbehelf) | § 28 (1) BWG<br>§ 41 BWO | Landeswahlleiter<br>Landeswahlausschuss |
| 26.07.2013 (58. Tag) | Übersendung der Niederschrift der Sitzung an Landes- bzw. Bundeswahlleiter | § 36 (7) BWO<br>§ 41 (2) BWO | Kreiswahlleiter<br>Landeswahlleiter |
| nach Zulassung | Frühester Termin zum Erteilen von Wahlscheinen | § 38 (1) BWO | Gemeinde |
| 29.07.2013 (55. Tag) | Letzter Tag für Beschwerden gegen Zurückweisung oder Zulassung von Vorschlägen | § 26 (2) BWG<br>§ 28 (2) BWG<br>§ 37 (1) BWO<br>§ 42 (1) BWO | Vertrauenspersonen<br>Alle Wahlleiter |
| 01.08.2013 (52. Tag) | Letzter Tag für Entscheidung über Beschwerden | § 26 (2) BWG<br>§ 28 (2) BWG | Landes-, Bundeswahlausschuss |
| 05.08.2013 (48. Tag) | Letzter Tag für öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Kreiswahlvorschläge/Landeslisten | § 26 (3) BWG,<br>§ 28 (3) BWG | Kreiswahlleiter<br>Landeswahlleiter |

| Zeitpunkt (vor Wahltag) | Aufgaben und Befugnisse | Fundstelle | Organ |
|---|---|---|---|
| 18.08.2013 (35. Tag) | Stichtag für die Eintragung der Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis | § 16 (1) BWO | Gemeinde |
| | Letzter Tag für Unterrichtung Leiter JVA u. a. | § 16 (9) BWO | Gemeinde |
| 19.08. bis 01.09.2013 (34.-21. Tag) | Zeitraum für Beantragung der Eintragung in Wählerverzeichnis, ggf. Benachrichtigung betroffener Gemeinden bzw. Personen | § 16 (3-5) BWO | Wahlberechtigte, Gemeinde |
| 29.08.2013 (24. Tag) *Amtsblatt 24.08.* | Letzter Tag Bekanntmachung über Einsicht in Wähler-verzeichnis, Einspruch gegen Wählerverzeichnis, Wahl-benachrichtigung, Wahlscheinbeantragung, Briefwahl | § 20 (1) BWO | Gemeinde |
| 26.08.2013 (27. Tag) | Erster Öffnungstag der Briefwahlstelle | | Gemeinde |
| 01.09.2013 (21. Tag) | Letzter Tag für Benachrichtigung der Wahlberechtigten | § 19 (1, 2) BWO | Gemeinde |
| | Letzter Tag für die Beantragung der Eintragung in das Wählerverzeichnis | § 18 (1) BWO | Wahlberechtigte |
| 02.-06.09.2013 (20.-16. Tag) | Recht auf Einsicht in Wählerverzeichnis | § 17 (1) BWG, § 21 (1) BWO | Gemeinde |
| | Zeitraum für Einlegung von Einsprüchen gegen Wählerverzeichnis (Beschwerden dazu bis 8. Tag, Entscheidung dazu bis 4. Tag) | § 22 (1) BWO | Wahl-/Nichtwahl-berechtigte |
| 16.09.2013 (6. Tag) *Amtsblatt 07.09.* | Letzter Tag Wahlbekanntmachung | § 48 BWO | Gemeinde |
| 20.09.2013 18:00 Uhr (2. Tag) | Letzter Tag für Beantragung Wahlschein (Ausnahmen beachten!) | § 27 (4) BWO | Wahlberechtigte |
| 21.09.2013 12:00 Uhr (1. Tag) | Letzter Tag für Ersatz nicht zugegangener Wahlscheine | § 28 (10) BWO | Wahlberechtigte |
| 22.09.2013 bis 15:00 Uhr | Beantragung von Wahlscheinen in Ausnahmefällen | § 25 (2) BWO § 25 (4) BWO | Wahlberechtigte |
| **22.09.2013** 8:00-18:00 Uhr | **Wahltag** | § 47 BWO | |
| nach Ende Wahlzeit | Ergebnisermittlung in Wahl-/Briefwahlbezirk, Übermittlung an Gemeinde ->Kreiswahlleiter ->Landeswahlleiter ->Bundeswahlleiter | § 71 (1-3) BWO | Wahlvorstand, Gemeinde, Wahlleiter |
| 25.09.2013, 14:00 Uhr | Sitzung des Kreiswahlausschusses zur Feststellung der endgültigen Ergebnisse in den Wahlkreisen, mündliche Bekanntgabe | § 41 (1) BWG, §76 (2, 3, 5) BWO | Kreiswahl-ausschuss Kreiswahlleiter |
| Nach Ergebnis-feststellung | Benachrichtigung der gewählten Wahlkreis-abgeordneten | § 41 (2) BWG § 76 (7) BWO | Kreiswahlleiter |
| | Übersendung der Niederschrift an Landes- und Bundeswahlleiter | § 76 (8) BWO | Kreiswahlleiter |
| *Amtsblatt 05.10./19.10.* | Bekanntmachung des endgültigen Ergebnisses | § 79 (1) BWO | Wahlleiter |
| 22.11.2013 2 Monate nach Wahltag | Letzter Tag für Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl | § 2 (4) WPrüfG | Wahlberechtigte, Landeswahlleiter, Bundeswahlleiter, Bundestags-präsident |

Kommunale Gebietsgliederung
Gebietsstand 1.1.2012
Nordwest
Nord
Nordost
Alt-West
Mitte
West
Ost
Süd
Südwest
Südost
94 Seehausen
83 Lindenthal
95 Wiederitzsch
Plaußig - Portitz 15
82 Lützschena - Stahmeln
13 Mockau-Nord
14 Thekla
Gohlis - Nord 92
80 Möckern
93 Eutritzsch
Mockau-Süd 12
81 Wahren
Gohlis - Mitte 91
90 Gohlis - Süd
Schönefeld - Ost 11
Heiterblick 25
74 Böhlitz - Ehrenberg
10 Schönefeld-Abtnaundorf
06 Zentrum Nord
73 Leutzsch
Zentrum - Nordwest 05
Paunsdorf 24
Zentrum Ost 01
20 Neustadt-Neuschönefeld
21 Volkmarsdorf
Sellerhausen - Stünz 23
75 Burghausen - Rückmarsdorf
71 Altlindenau
00 Zentrum
27 Engelsdorf
Zentrum - West 04
Anger - Crottendorf 22
Neulindenau 72
Lindenau 70
30 Reudnitz - Thonberg
26 Mölkau
60 Schönau
Zentrum - Süd 03
29 Althen - Kleinpösna
66 Miltitz
Plagwitz 51
Zentrum Südost 02
28 Baalsdorf
Grünau - Nord 65
Schleußig 50
Grünau - Ost 61
62 Grünau - Mitte
Südvorstadt 40
Stötteritz 31
Kleinzschocher 52
63 Grünau-Siedlung
42 Marienbrunn
Lausen - Grünau 64
Connewitz 41
Probstheida 32
35 Holzhausen
53 Großzschocher
Lößnig 43
44 Dölitz - Dösen
33 Meusdorf
54 Knautkleeberg - Knauthain
34 Liebertwolkwitz
5 km
55 Hartmannsdorf - Knautnaundorf
Mitte Stadtbezirksname
Mölkau Ortsteilname
26 Ortsteilnummer
Stadtbezirksgrenze
Ortsteilgrenze
Grafik: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

# Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich) (je 25,- €)
Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich) (je 7,- €)

**2013**
Brücken über Luppefließgewässer (8,- €)
Bevölkerungsvorausschätzung 2013 (5,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2012 - Ergebnisbericht (15,- €)
Sicherheit in Leipzig 2011 – Ergebnisbericht (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2012 - Schnellbericht (5,- €)
Oberbürgermeisterwahl 2013 in Leipzig (5,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2013 (7,50 €)

**2012**
Ortsteilkatalog 2012 (25,- €)
Migranten in der Stadt Leipzig 2012 (15,- €)
Umweltbildung in Leipzig 2012 (10,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2011 - Ergebnisbericht (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2011 - Schnellbericht (5,- €)
Frauen und Männer in Leipzig 2011 (15,- €)

**2011**
Jugendstudie 2010 - Ergebnisbericht (15,- €)
Fördergebietskatalog (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2010 - Ergebnisbericht (15,- €)
Besucherbefragung 2010 - Ergebnisbericht (5,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2011 (7,50 €)

**2010**
Leipziger Brücken IV: Brücken über den Karl-Heine-Kanal und den Elster-Saale-Kanal (8,- €)
Ortsteilkatalog 2010 (25,- €)
Migranten in der Stadt Leipzig 2010 (15,- €)
EU-Umfrage zur Lebensqualität in europäischen Städten 2009 (5,- €)
Lebensbedingungen im Zeitvergleich 1991-2009 – Trendreport (15,- €)
Deutschland-Umfrage zu Leipzig 2010 (7,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2009 - Ergebnisbericht (15,- €)

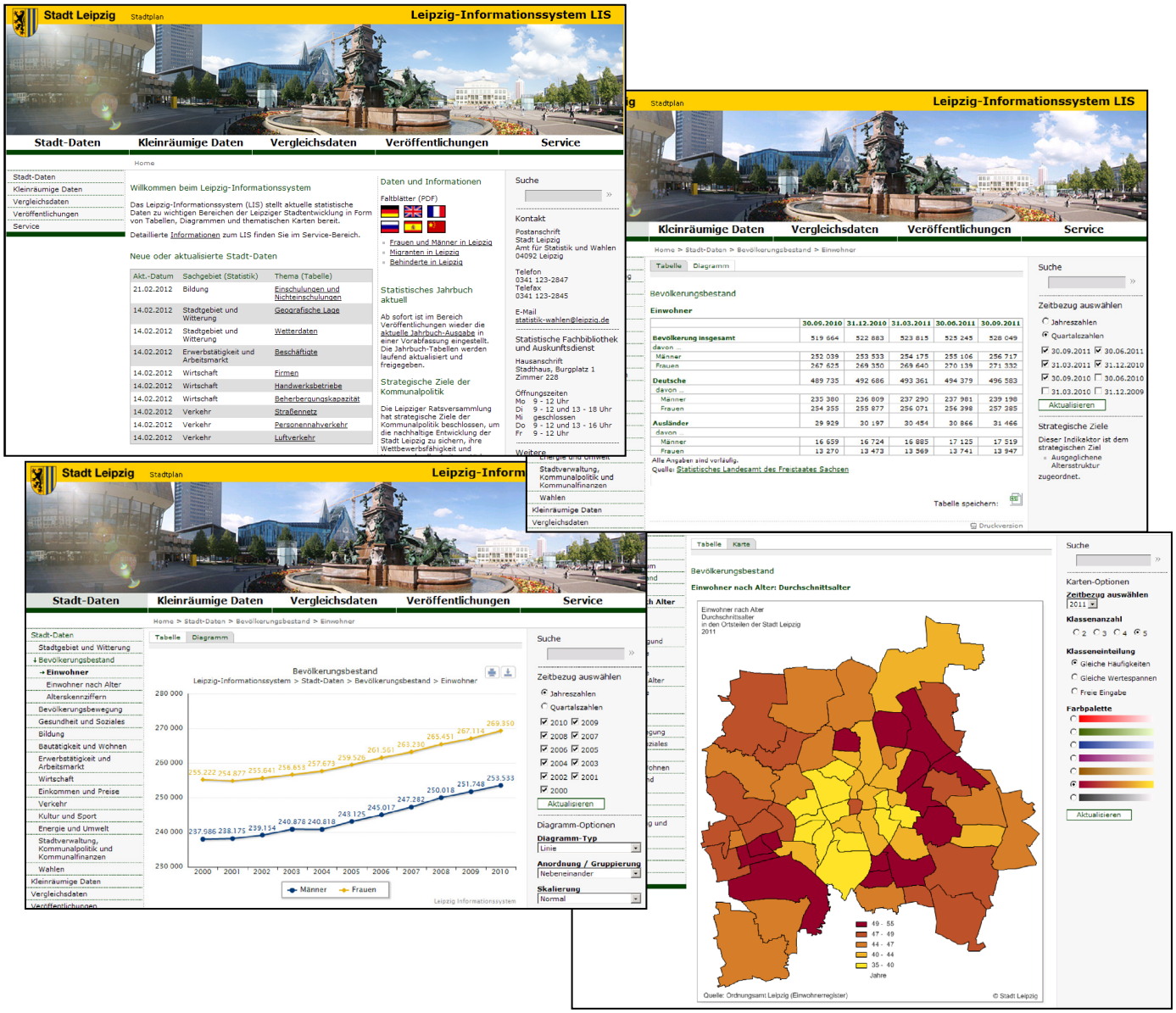
**2009**
Strukturatlas Leipzig 2009 - Karten von Leipzig nach Ortsteilen (15,- €)
Leipziger Brücken III: Parthefließgewässer (8,- €)
Bundestagswahl am 27. September in Leipzig -Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Kommunalwahlen 2009 in Leipzig - Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Landtagswahl am 30. August in Leipzig - Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Europawahl am 7. Juni 2009 in Leipzig - Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Bevölkerungsvorausschätzung 2009 für die Stadt Leipzig (5,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2008 - Ergebnisbericht (15,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2009 (7,50 €)
Menschen mit Behinderungen in Leipzig 2007 (10,- €)
Vorbericht für Wahlen 2009 (5,- €)

Die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

| Postbezug (zuzüglich Versandkosten): | Direktbezug: |
|---|---|
| Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen | Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen |
| 04092 Leipzig | Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228 |

Alle Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen liegen in der Bibliothek des Amtes zur Einsicht aus, ebenso die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Bundesamtes, weiterer deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere. Die statistischen Veröffentlichungen stehen auch unter statistik.leipzig.de zum kostenlosen Download bereit. Statistische Auskünfte erhalten Sie unter:
Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845 bzw. E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de

**Lust auf mehr? Dann besuchen Sie das Leipzig-Informationssystem LIS:**

## statistik.leipzig.de

Hier finden Sie stets aktuelle statistische Daten zu wichtigen Bereichen der Leipziger Stadtentwicklung in Form von Tabellen, Diagrammen und thematischen Karten